Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 219. Sonntag, den 18. September 1904. 19. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Zur Ausfahrt des russischen Ostsee-Geschwaders nach Ostasien.

Die russische Regierung hat nun ihren fast zum Mythus gewordenen Plan, ihre Ostseeflotte nach Ostasien zu schicken, um dort den Japanern zur See ein Paroli zu biegen, doch noch zur Ausführung gebracht. Es ist eine entschlossene That, zu welcher sich die russische Regierung mit der Aussendung dieses Geschwaders nach dem Kriegsschauplatz aufgerafft hat; sie setzt hiermit die letzten Seestreitkräfte, welche Rußland noch zur Verfügung hat — abgesehen von der Schwarzen Meer-Flotte — aufs Spiel, um den Versuch zu machen, die in Port Arthur und Wladiwostok befindlichen Reste des ostasiatischen Geschwaders zu retten und zugleich endlich das bisherige Uebergewicht der Japaner zur See zu brechen. Allerdings wird das Geschwader einige Wochen vor Revel liegen bleiben, doch dürfte die endgültige Ausreise nach Ostasien binnen Kurzem erfolgen. Das eigenartige und immerhin gewagte Unternehmen ist in seinem Ausgang noch völlig unberechenbar, allseitig sieht man daher seinem Verlauf mit Spannung entgegen. Schon die ungleichmäßige Zusammensetzung des Geschwaders bereitet für die weite Fahrt nach Ostasien gewisse Schwierigkeiten, seine ca. 50 Schiffe sind in Bezug auf ihren Gefechtswerth, ihre Bauart, Größe und Geschwindigkeit ungemein verschieden von einander, und das ist bei einer in den Kampf ziehenden Flotte immer ein mißlicher Umstand. Noch größere Schwierigkeiten sind bei der Kohlenversorgung des Geschwaders für die so lange Reise durch die Ost- und Nordsee, den Atlantischen Ocean, das Mittelländische Meer und den Indischen Ocean nach Ostasien zu überwinden vorausgesetzt, daß das Geschwader nicht etwa gar, um den Suezkanal zu vermeiden, den noch weiteren Weg um ganz Afrika herum nimmt. Wie bestimmt verlautet, sucht sich die russische Regierung in dieser Beziehung dadurch zu helfen, daß sie mit der Hamburg-Amerika-Linie einen Vertrag geschlossen hat, wonach die Hamburg-Amerika-Linie kommissionsweise den Einkauf von Kohlen für die russische Kriegsmarine in englischen Häfen besorgt und den Transport nach dem ostasiatischen Kriegsschauplatze übernimmt. Was an dieser Meldung wahr ist, was Mythe ist, läßt sich natürlich schwer kontrolliren. Jedenfalls hat die Hamburg-Amerika-Linie in englischen Häfen eine große Anzahl Schiffe gechartert und dürfte noch eine ganze Reihe weiterer Schiffe für Kohlentransporte benöthigen. Die Hamburg-Amerika-Linie ist natürlich berechtigt, auch solche von dem regulären Reedereibetriebe etwas abweichende Geschäfte zu machen. Denn als privates Erwerbsunternehmen, das auch von keiner Seite eine staatliche Subvention erhält, hat sie es von ihrem Standpunkte nicht nöthig, bei ihren Geschäften politische Rücksichten auf fremde Staaten walten zu lassen. Sollte sich obige Nachricht bestätigen, so würde sich allerdings die Frage der Kohlenbeschaffung für das russische Ostseegeschwader auf dieser langen Fahrt sehr vereinfachen und die russische Regierung einer großen Sorge ledig sein.

Aber wenn auch das Geschwader ohne besondere Zwischenfälle auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatze anlangen sollte, so bliebe alles Weitere doch noch abzuwarten. Die Japaner werden sich natürlich auf den Empfang des eintreffenden russischen Ostseegeschwaders gehörig vorbereiten und alles daran setzen, um eine Vereinigung desselben mit den Ueberbleibseln der bisherigen russischen Seestreitkräfte in Ostasien zu verhindern. Denn wenn es der aus Europa ankommenden Flotte Rußlands wirklich gelänge, sich mit dem noch immer stattlichen Rest des Port Arthur-Geschwaders und weiter womöglich auch noch mit dem Wladiwostok-Kreuzergeschwader zu vereinigen, so hätten die Russen dann mit einem Male eine Flottenstreitmacht in den ostasiatischen Gewässern zusammen, welche der inzwischen durch die mannigfachen Seekämpfe doch auch reduzirten japanischen Flotte in Bezug auf die Anzahl der Schiffe, der Geschütze und der Mannschaften entschieden überlegen wäre. Ein Sieg der Russen in einer entscheidenden Seeschlacht wäre nachher keineswegs ausgeschlossen, dann aber würden die Japaner durch die ernsthafte Bedrohung der Verbindungen ihrer in der Mandschurei befindlichen Armee mit der Heimath mit einem Schlage in eine höchst kritische Lage gerathen. Die Abfahrt des russischen Ostseegeschwaders nach Ostasien eröffnet daher recht interessante Ausblicke auf möglicherweise eintretende ganz neue überraschende Wendungen in dem nun schon fast dreiviertel Jahre spielenden kriegerischen Drama im fernen Osten; aber freilich, zunächst bleibt die Ankunft des Geschwaders an seinem Bestimmungsorte abzuwarten, und darüber werden noch lange Wochen vergehen.

Das Drama der Baronin. Es wurde dieser Tage berichtet, daß in Aue die Klavierlehrerin Viktorine Freiin Wolff-Totenwart verhaftet worden ist. Sie hatte sich mit ihrem Sohne in einem dortigen Hotel einlogirt und in Aussicht gestellt, daß sie von ihren in Meiningen lebenden Verwandten, die den höchsten Kreisen angehören, Geld erhalten werde. Als dieses ausblieb, erstattete der Wirth die Anzeige. Die Angaben der Frau stellten sich zum Theil als erfunden heraus und sie wurde verhaftet. Ueber diese Dame berichtet jetzt das N. W. T. folgendes: Freiin von Wolff-Totenwart hat auch in Oesterreich wiederholt von sich reden gemacht. Ende Januar v. J. zurzeit eines ungewöhnlich starken Winterfrostes kam sie in Lumpen gehüllt ins Asyl für Obdachlose in Wien. Trotz ihrer verwahrlosten Kleidung und ihres abgehärmten Aussehens ließ sich eine gewisse Distinktion in ihrem Wesen erkennen. Man mußte sie mit Kleidern und Wäsche versehen. Sie entstammt einem alten begüterten adeligen Geschlechte und ist 1856 geboren. Sie war von Haus aus vermögend. Ihr Geld lockte einen Mann gesetzten Alters an, der mit großer Eleganz auftrat und auf sie einen tiefen Eindruck machte. Er spiegelte ihr vor, daß er vornehmer Abkunft sei, über große Kapitalien verfüge und sie heirathete ihn 1881. Bald nach der Hochzeit zeigte es sich, daß sie von einem Unwürdigen getäuscht worden war, wenn sie auch noch lange nicht die volle Wahrheit erfuhr. Das Geld der Frau ging rasch durch seine Hände und mit dem Rest ihres Vermögens fuhr er, in der Hoffnung, sich aufzuhelfen, nach Monte Carlo und opferte alles dem Spiele. Er kehrte mit leeren Taschen nach Deutschland zurück. Die Polizei nahm ihn fest, denn es hatte sich herausgestellt, daß er, der Gottlieb Dathe hieß, bevor er die Ehe mit der Baronin schloß, schon verheirathet war und Familie hatte. Er wurde wegen Verbrechens der Bigamie unter Anklage gestellt und zu vier Jahren Gefängniß verurtheilt. Während der Strafthat verübte er (1897) Selbstmord. Der Gefangenenaufseher fand ihn sterbend mit geöffneten Adern. Bald nach der Verurtheilung des Gatten hatte Frau Dathe die Scheidung der Ehe erlangt. Dieser Ehe war ein Sohn entsprossen, der mit zunehmendem Alter Zeichen geistiger Beschränktheit zeigte. Die Baronin, die um ihr Vermögen gekommen war, erhielt sich und den Sohn vom Ertrage ihrer Arbeit und durch Unterstützungen von Verwandten. Sie fand schwer Erwerb und gerieth immer tiefer ins Elend. Sie war im Süden und in Salzburg gewesen, hatte in Fiume den Sohn zurückgelassen und in Wien versucht, französischen Sprachunterricht zu ertheilen. Als sie nach sechs Tagen erfuhr, daß ihr Sohn als unterstandsloser und bettelnder Vagant in Salzburg aufgegriffen worden sei, verließ sie das Asyl, um sich zu ihrem Sohne zu begeben. Zwei Monate später wurde sie mit ihrem Sohne in Amstetten, wo Mutter und Sohn sich ohne Erwerb und obdachlos herumtrieb und von milden Gaben lebten, aufgegriffen. In Amstetten hatte die Baronin im Gasthaus „Zum grünen Baum" 15 Glas Thee mit Rum getrunken und sich dann entfernt, ohne die Zeche zu zahlen. Auch in St. Peter ließ sie eine Zeche unbeglichen. Durch mehr als vier Monate beherbergte die Amstetter Schubstation die Baronin, die angeblich einstmals das Rittergut Eichenau bei Fulda in Hessen besessen, dann wurde sie an die bayerische Grenze abgeschoben und dort den Behörden übergeben. Seit nahezu einem Jahre hatte man von ihr nichts gehört, bis jetzt ihre Verhaftung erfolgte.

Berliner Brief.

Von A. Silvius.

Nachdruck verboten.

„Thaddy." — Immer wieder „der kluge Hans". — Abonnements-Schrauben. — 700 000 Mark Plus. — Die neue Droschkenordnung. — Keine rote Weste mehr. — „Der Weiberkönig."

Es gibt Ereignisse, die den Berliner ganz besonders in seinem Innersten zu erregen pflegen. Zu diesen Ereignissen gehört, nach den Erfahrungen, die man am letzten Sonntag auf der Friedenauer Radrennbahn gemacht hat, ein Radrennen, bei dem der favorisierte Liebling der Bevölkerung nicht Sieger wird. Da das letztgenannte Ereignis sich in Gegenwart von Tausenden von Menschen zu vollziehen pflegt, somit zu den allgemein öffentlichen Akten gehört, so ist auch die Tatsache der tiefgehenden Erregung weithin sichtbar. Berlin hat dieses tieftraurige Schauspiel wieder einmal erleben müssen, daß einer aus der Gilde der Berufsfahrer, auf den das ganze Berlin Stein und Bein geschworen hätte, eine schwere Niederlage erlitten hat. Die Erschütterung der Menge war fürchterlich; das ist umso verwunderlicher, als der Niedergebrochene gar kein Berliner, sondern ein Münchener ist. Thaddy ist es, der mit seinem bürgerlichen Namen Thaddäus Robl heißt, dem aber die Berliner den lieben Kosenamen gegeben haben. Thaddy also hat uns die bittere Enttäuschung gebracht. Er, der der beste Steher genannt wird, gab in dem Großen Preis von Europa in der letzten Stunde das Rennen auf und verzichtete freiwillig auf den dritten Platz, der ihm auch noch das nette Sümmchen von dreitausend Mark eingebracht haben würde. Aber was will schließlich das schnöde Gold gegenüber der Niederlage von Thaddy besagen. Die Berliner Radrennenthusiasten, denen das Knattern der Motore eine lieblichere Musik bedeutet als der Sphärengesang irdischer Engel, waren im innersten ihrer Herzen auf das tiefste erschüttert, als sie sahen, daß „ihr" Thaddy während der ganzen hundertkilometerlangen Strecke nicht von seiner dritten Position herunterkommen konnte.

Nicht nur Menschen können in hervorragendem Maße die Oeffentlichkeit beschäftigen, sondern auch Tiere. Das sieht man an dem noch immer einen Meinungskrieg entfesselnden Orlow-Hengst des Herrn von Osten, der auf den Namen des „klugen Hans" getauft ist. Der „kluge Hans" hat sehr viele Gegner, die seine Geistesfähigkeiten allen Ernstes anzweifeln. Die Welt liebt ja noch immer das Strahlende zu schwärzen und das Erhabene in den Staub zu ziehen, und so kam es, daß die Nörgler nicht aufhörten, Hans zu verdächtigen, daß er hinter einem fabelhaften Raffinement seine Klugheit verstecke. Die besagten Nörgler hörten also nicht eher auf, bis eine wissenschaftliche Kommission ernannt wurde, die sich über die Geistesgaben des Hengstes äußern sollten. Das ist nun geschehen. Das Urteil lautet sehr günstig, bestreitet jede Dressur und betont die Denkfähigkeit des Tieres. Somit wäre ja eigentlich alles gut gewesen, wenn die Zweifler sich hätten dabei beruhigen wollen, das ist aber nicht geschehen. Von neuem erhob sich der Sturm der Opposition und wieder gingen die Wogen der Erregung ziemlich hoch. Jetzt wird nun eine zweite Kommission sich bilden, die vorwiegend aus Gehirnanatomen bestehen soll. Der Herr Minister für geistliche Angelegenheiten, dem diese Kommission ressortieren müßte, verhält sich zwar noch etwas ablehnend, aber vielleicht gibt er dem allgemeinen Drängen doch noch nach und hilft die Gegner besiegen. Minister Studt war mit seinen Damen ja selbst in der Griebenowstraße, allwo Hans in einem sehr primitiven Stalle, der so gar nichts aufweist, was eines gelehrten Tieres würdig wäre, kampieren muß.

Wenn ich anfangs von „Ereignissen" gesprochen habe, die das Gemüt der Berliner Bevölkerung in seinen Grundvesten erschüttern, so muß auch ein Ereignis erwähnt werden, das soeben eine Revolution hervorgebracht hat. Es betrifft die Erhöhung der Abonnementsgelder bei der Großen Berliner Straßenbahn. Die Direktion hat es für nötig befunden, um an ihre Aktionäre mehr als acht Millionen Mark verteilen zu können, eine höhere Abonnementsskala einzuführen, durch die sie pro Jahr ein Plus von etwa 700 000 Mk. zu erzielen hofft. Da durch die Steigerung vornehmlich die minder bemittelten Kreise betroffen werden, für die eine monatliche Mehrausgabe von 1.50 Mk. bis 5 Mk. sehr ins Gewicht fällt, so ist natürlich die Entrüstung eine große. Es wird zunächst eine öffentliche Volksversammlung einberufen, in der ein gewaltiger Protest gegen die Maßnahme der Monopolgesellschaft des wichtigsten Verkehrsmittels losgelassen werden soll. Leider muß man annehmen, daß es auch hier bei dem Sturm im Glase Wasser sein Bewenden haben wird, und kein Mensch wird es schließlich hindern können, daß die Große Berliner die Steuerschraube etwas kräftiger anzieht. Die Aufsichtsbehörden sind der Großen Berliner gegenüber in diesem Falle machtlos; sie haben übrigens auch ihre Gedanken auf etwas anderes zu richten.

Jetzt haben sie das Droschkenfuhrwesen „reformiert". Einhundertundzehn Paragraphen haben die Herren Räte und Assessoren ausgeknobelt, nach denen die Neuregelung des Droschkenwesens vorgenommen worden ist. Aber diese einhundertundzehn Paragraphen bringen keine besonders einschneidende Wendung zum bessern. Eine der wichtigsten Neuerungen besteht darin, daß bei den Kutschern die rote Weste in Wegfall kommt. Wir werden also künftighin den Meister vom Bock ohne dieses bisherige Attribut ihrer Würde erblicken. Ob in Zukunft besser gefahren werden wird, ist aus den Paragraphen nicht ersichtlich. Die Droschken „zweiter Güte" sterben ja nach und nach aus; gewaltsam ihnen den Garaus zu machen, dazu hat sich die Polizei noch nicht verstehen können.

Für das Auffrischen und Aufputzen wird jetzt viel angewandt. Das zeigt die Eröffnung des Thalia-Theaters, die mit allem Premierenglanz von statten ging. In der Novität, die sich „Der Weiberkönig" betitelt, wird so viel Neues und Buntschillerndes geboten, daß das neue Haus in seiner Pracht auch auf der Bühne strahlende Konkurrenz erhalten hat.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Prüfet alles und behaltet das Beste! Wer diese Mahnung beherzigt, wird sicher nicht zögern vor allen Zeitschriften dem unübertrefflichen Mode- und Familienjournal „Mode und Haus" (Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35) den Vorzug zu geben. Invöllig hochmoderner Ausstattung, bedeutend verbessert in elegantem Umschlag präsentirt sich „Mode und Haus" seinen zahlreichen Abonnenten. Trotz zahlreicher illustrirter Extra-Beilagen und ungeheuerer, einzig dastehender Fülle des Gebotenen — jede Nummer erscheint über 40 Seiten stark mit großem Schnittbogen — kostet "Mode und Haus" nur 1 M. (Ausgabe ohne Kolorits) resp. 1,25 M. (Ausgabe mit Kororits) bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Neben einer vorzüglichen Moden-Zeitung mit großem Schnittbogen, der es jeder Dame ermöglicht, ihre eigene Garderobe und die der Kinder herzustellen, sowie naturgroßen Handarbeiten-Vorlagen bringt „Mode und Haus" eine überaus reichhaltige illustrirte Belletrik mit Beiträgen erster Autoren, darunter packende Romane, in jeder 14-tägigen Nummer. Außerdem weisen wir hin auf die beliebten Beilagen „Aerztlicher Rathgeber", illustrirtes Damen-Witzblatt „Humor" und die sehr begehrte, 8 Seiten starke „Illustrirte Kinderwelt"; ferner Musikbibliothek, Klöppel-Extrabeilage, Jurist. Rathgeber usw. Trotz dieser enormen Reichhaltigkeit kostet „Mode und Haus" dieses Lieblingsblatt der deutschen Frauen, nur 1 M. pro Quartal; außerdem erscheint eine besonders empfehlenswerthe Ausgabe mit farbenprächtigen Stahlstich-Kolorits und naturfarbigen Handarbeiten-Vorlagen zu 1,25 M. pro Quartal. Gratis-Probenummern bei allen Buchhandlungen und dem Verlag: John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

Wiesbaden, den 17. September.

* **Das Urtheil im Fall Witte.** Das freisprechende Urtheil des Oberkriegsgerichts, welches wir bereits gemeldet haben, wurde nach der „Fkfr. Ztg." folgendermaßen begründet: Die Grundlage der Vernehmung des Angekl. als Zeuge im Bilseprozeß waren die Beschuldigungen, die von Bilse in seinem Roman gegen ihn unter dem Namen Borgert erhoben worden sind. Der Angeklagte hat in Metz die Frage bejaht, ob er sich durch die Schilderung des Romans getroffen fühle, aber im übrigen die Beschuldigungen der Verschuldung und des verbotenen Verkehrs mit Frau Oberleutnant Koch zurückgewiesen, und zwar mit Recht, weil nach Ansicht des Oberkriegsgerichts die Schilderung der Romans keineswegs als zutreffend zu erachten ist. Was die Frage der Verschuldung anlangt, so hat sie der Angeklagte mit Recht verneint, weil er im Bilse-Buch als ein schwer und betrügerisch verschuldeter Mensch geschildert wird, der am Ende seiner Mittel stand und keinerlei Zuschüsse zu erwarten hatte. Die Vermögenslage des Angeklagten war aber nicht so, wie sie in dem Roman dargestellt wird. Sein Vater war wiederholt für ihn eingetreten; er konnte also die Versicherung geben, daß sein Vater auch weiterhin für ihn eintreten würde, und der Vater befindet sich in einer Vermögenslage, daß er in der That für die Schulden seines Sohnes aufkommen kann. Wenn der Angeklagte auf eine Zwischenfrage des Vertheidigers von Bilse, ob ihm nicht Klagen zugestellt worden seien, mit Nein geantwortet hat, so kann ihm geglaubt werden, daß er unter Klagen solche verstanden hat, die zur gerichtlichen Verhandlung führten, und vor Gericht hat er niemals wegen einer solchen Sache gestanden. Nun kommt die Frage, ob der Angeklagte einen verbrecherischen Verkehr mit Frau Oberleutnant Koch gepflogen hat. Das Oberkriegsgericht ist der vollen Ueberzeugung, daß kein Verdachtsmoment ernsterer Natur erbracht worden ist. Im Gegentheil. Es ist namentlich mit Rücksicht auf die Aussagen der weiblichen Zeugen überzeugt, daß auch nicht der leiseste Schatten von Wahrheit an dieser Verdächtigung ist, daß man es mit einem Geschwätz zu thun hatte, das sich weiter verbreitete infolge der vorhandenen Gehässigkeit. Daß Frau Koch einmal im Schlafzimmer des Angeklagten war, hat das Gericht auf Grund der Aussage des Friseurs Klein als erwiesen angenommen, aber es kann darin nichts Verfängliches finden. Man hat den Zeugen auf sein Klopfen eingelassen, und die Dame ist ins Nebenzimmer gegangen, während der Angeklagte rasirt wurde. Nun wurde dem angeklagten Oberleutnant Witte die Frage die Dame in seinem Schlafzimmer gewesen sei, mit dem Hintergrunde des verbrecherischen Verkehrs gestellt, und diese Frage hat er mit Entrüstung zurückgewiesen. Weiter hat der Angeklagte das Zusammentreffen mit Frau Koch in einer Sackgasse in Abrede gestellt. Auch hier hat er vollständig korrekt gehandelt; denn es liegt ein Mißverständniß bezüglich der Aeußerung des Oberleutnats Lindner vor. Was die Besuche der Frau Koch bei dem Angeklagten betrifft, so hat er erklärt, daß sie nur vorübergehender Natur gewesen seien, z. B. um ein Buch zu holen. Oberleutnant Koch hat bekundet, daß er seine Frau wiederholt vorausgeschickt ha, wenn er den Angeklagten besuchen wollte, und den Zeitbestimmungen der Burschen ist eine ernstere Bedeutung nicht beizulegen. Ihnen steht auch entgegen die Aussage der drei Dienstboten, die trotz ihrer langen Anwesenheit im Hause von einem verbotenen Verkehr nichts bemerkt haben. Wegen Mißhandlung ist der Angeklagte vom Kriegsgericht in 14 Fällen schuldig gesprochen worden. Zehn dieser Fälle beziehen sich auf den Burschen Lipphart, der vor dem Oberkriegsgericht neun Fälle zurückgenommen hat, indem er erklärte, daß ein Schmerzgefühl nicht eingetreten sei. Nun eine Mißhandlung mit der Reitpeitschehat er aufrecht erhalten. Aber es fällt auf, daß er nach der Rückkehr von seiner unerlaubten Entfernung wohl einen Unteroffizier und einige Kameraden der Mißhandlung beschuldigte, aber nicht den Oberleutnant Witte. Das Gericht konnte also auf sein Zeugniß allein nicht zu einer Verurtheilung kommen. Dagegen hält es die Mißhandlung des Soldaten Jagielka und Froning in je 2 Fällen für erwiesen. Der Angeklagte stellt diese Mißhandlungen auch nicht in Abrede, sondern erinnert sich ihrer nur nicht mehr. Da es minder schwere Fälle sind, so erschien eine Gesammtstrafe von 14 Tagen Stubenarrest für ausreichend, die aber als durch die Untersuchungshaft für verbüßt zu erachten sind. Schließlich hat das Gericht auch noch erwogen, daß die Untersuchung wegen Meineids gegen den Angeklagten nicht vom Gerichtsherrn, sondern von anderer Seite veranlaßt wurde, und daß diese Zustände in Forbach den Angeklagten allmählich zum Schuldenmachen verleiteten. Oberleutnant Witte, der das Urtheil stehend angehört hatte, erklärte, die erkannte Strafe annehmen zu wollen, und wurde dann zunächst in einer Droschke durch Oberleutnant Hemmerich ins Militärgefängniß zurückgebracht, bis der gegen ihn erlassene Haftbefehl aufgehoben war

□ **Gerichtspersonalien.** Der Militäranwärter Rufa, bisher am Amtsgericht in Rennerod, ist zum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehilfen bei dem Amtsgericht in Niederlahnstein ernannt. — Der Assistent Maronde vom Amtsgericht in Niederlahnstein ist an die hiesige Staatsanwaltschaft versetzt.

* **Ueber die Verwendung des „Adlerterrains"** hat man in einer am Samstag stattgefundenen außerordentlichen Sitzung des Magistrats verhandelt. Zu einem endgiltigen Beschluß ist es, wie man uns von Seiten des Magistrats mittheilt, nicht gekommen. Man wird in einer am nächsten Mittwoch stattfindenden Magistratssitzung abermals über die Angelegenheit verhandeln und evtl. endgiltig Beschluß fassen.

□ **Die süddeutsche Eisenbahngesellschaft** hat mit Rücksicht auf die Einschränkung, welche der Verkehr auf unseren Straßenbahnen nach dem neuen Fahrplan erfahren wird, 10 Leute vom Fahrpersonal ihre Stellen gekündigt. Das trifft einige der Leute um so härter, als sie verheirathet, resp. schon seit 2 Jahren im Dienste der Gesellschaft stehen.

□ **Eine Episode aus dem großen Aerzteprozeß** gelangte heute vor dem Schöffengericht zur eingehenden Verhandlung. Der Prokurist Paul Weller von hier, hatte im Jahre 1894 eine Stellung als Reisender inne. In Basel, wo er sich vorübergehend aufhielt, erkrankte er an einem Nasenleiden, consultirte dort einen Professor und wurde von diesem an Herrn Dr. Fischenich verwiesen. Vierzehn Mal, wie nach der heutigen Verhandlung, als festgestellt gelten kann, wurde er von diesem behandelt. Meist in der Art, daß vom Rachen aus Einspritzungen in die Nase gemacht wurden, und Weller erhielt dafür eine Rechnung von M. 70, worauf er bald nachher 50 M. bezahlte, den Rest aber erst längere Zeit nachher, als ihm mit der Anrufung des Vereins gegen schädlichen Creditgebens gedroht wurde. Ganz war, wie es scheint, das Uebel durch die Behandlung nicht behoben worden. Längere Zeit nachher begab er sich in die Behandlung eines anderen Arztes, des Herrn Dr. Moxter, von dem W. annimmt, daß er ihn nach 3 Konsultationen vollständig wieder hergestellt habe. Erst als ihm für diese Behandlung nur 10 M. abgenommen worden waren, hielt er die Rechnung des Herrn Dr. Fischenich für zu hoch. Gelegentlich seiner Reconvalescenz von einer schweren Erkrankung, kam zufällig, während der ihn behandelnde Arzt mit anwesend war, die Sprache auf die Dr. Fischenich'sche Rechnung. Die Zahl der Konsultationen, die er damals angab, stand zu der Anforderung in einem so erheblichen Mißverhältniß (in seiner Erinnerung waren aus den 14 Consultationen inzwischen deren nur 5—6 geworden und die Anforderung war auf etwa 100 M. gestiegen), daß der Arzt der später einem Standesgenossen gegenüber die Sache zur Sprache brachte, von einer Ueberforderung sprach. Er erhielt auch die Ueberzeugung, daß eine falsche Behandlung vorliege und die Umstände, unter denen der Rest der Dr. F.'schen Forderung beigetrieben worden, schien ihm ebensowenig einwandsfrei. Diesen Eindruck gab er, nachdem er Erlaubniß erhalten hatte, von den Mittheilungen Gebrauch zu machen, einem anderen Arzte gegenüber schriftlich wieder, und in einer auf Grund dieses Schreibens an das ärztliche Ehrengericht gemachten Eingaben, war dann die Rede von Erpressungen, die verübt worden sein sollten, von Betrug und falscher Behandlung, Vorwürfe die nach dem Resultat der heutigen Verhandlung mit Recht nicht erhoben werden konnten und die auch nicht erhoben worden wären, wenn die Informationen der betr. Betheiligten den Thatsachen entsprochen hätten. — W. war heute wegen Beleidigung zur Rechtfertigung gezogen. Es kam jedoch ein Vergleich zustande, indem der Angeklagte dem Herrn Dr. Fischenich eine Ehrenerklärung gibt und die gerichtlichen Kosten übernimmt, während jeder seine außergerichtlichen Kosten selbst zahlt.

z **Schwindler.** In letzter Zeit wurden verschiedene hiesige als wohlthätig bekannte Damen durch Bettelbriefe eines angeblich stellungslosen Kochs belästigt. Derselbe bat um eine Geldunterstützung, da seine Frau und ein Kind schwer krank seien, er Miethe zahlen müsse und augenblicklich keine Stellung erhalten könne. An einzelnen Stellen waren seine Briefe mit Erfolg gekrönt. Im Laufe der Woche nun schrieb er an eine in der Elisabethstraße wohnenden Dame, und wurde infolgedessen zu derselben bestellt. Nachdem er persönlich seine Familienverhältnisse geschildert, wurde ihm eine Unterstützung zugesagt, die er gestern Abend erhalten sollte und zwar in seiner Wohnung. Mittlerweile hatte die Dame Verdacht geschöpft und schickte gestern Abend zwei Mädchen nach der Wohnung des Bittstellers, der jedoch in dem Hause unter den angegebenen Namen unbekannt war. Ein Hausbewohner machte die Mädchen auf einen im Hause wohnenden Chambregarnisten aufmerksam, der nach der Schilderung der Mädchen der Betreffende sein konnte. In diesem Augenblick kam derselbe die Treppe herunter und wurde von den Mädchen erkannt. Er wurde nun auf heute Morgen bestellt, wo er dann seitens der benachrichtigten Polizei verhaftet wurde. Der Verhaftete ist ca. 30 Jahre alt, weder verheirathet noch Koch. Die Schwindelei treibt er schon längere Zeit.

* **Eine internationale Hundeausstellung** wird am 25. und 26. September in Frankfurt a. M. abgehalten. Das Programm, welches 639 Klassen für alle Arten von Hunden enthält und worin als Preise über 11,000 M. bar in Geld in drei Hauptklassen nebst Glasbecher und Diplome in den Nebenklassen vorgesehen sind, ist durch den Ausstellungsdirigenten Ferd. Wirth, Bibergasse 11, Frankfurt a. M. gratis zu haben. Es sind die kompetentesten Richter gewählt, und schon über 130 Ehrenpreise zugesagt. Jeder Hund, auch wenn seine Abstammung nicht bekannt ist, kann ausgestellt werden und Preise erhalten. Da im Herbst in der Nähe sonst keine internationale Ausstellung stattfindet, verspricht diese von großer Bedeutung zu werden.

* **Mainzer Stadttheater.** Wir wollen auf die beiden Sonntagsvorstellungen hiermit aufmerksam machen. Nachmittags 3 Uhr gelangt bei kleinen Preisen Otto Ernst gern gesehene erfolgreiche Komödie „Flachsmann als Erzieher" zur Aufführung. Der Abend bringt das Gastspiel der Großherzogl. Hess. Kammersängerin Frau Felicia Kaschowska vom Hoftheater in Darmstadt als Elisabeth in Richard Wagners „Tannhäuser".

* **Walhallatheater.** Heute Sonntag veranstaltet die Direktion zwei Vorstellungen, Nachmittags 4 Uhr zu halben und Abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen tritt das gesammte neu engagirte Künstlerpersonal auf. Im Hauptrestaurant findet Vormittags von 11 bis 1½ Uhr Frühschoppenkonzert und von 8 Uhr ab Operettenabend des Wiener Salon-Orchesters Hartwig Pahl statt.

* **Wochenspielplan des Königlichen Theaters.** Sonntag, 18. September Carmen, Anf. 7 Uhr. Montag, 19. Sept. Zum Vortheile der Pensionsanstalt der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger „Der Bettelstudent." Anf. 7 Uhr. Dienstag, 20. Sept. „Heimath" Anf. 7 Uhr. Mittwoch, 21. Sept. Neu einstudirt: „Tell" (Oper) Anfang 7 Uhr. Donnerstag, 22. Sept. „Der Trompeter von Säkkingen" Anfang 7 Uhr. Freitag, 23. Sept. „Die weiße Dame" Anfang 7 Uhr. Samstag, 24. Sept. Zum ersten Male: „Der Revisor" Anfang 7 Uhr. Sonntag, 25. Sept. „Armide" Anfang 7 Uhr.

* **Ein bedenklicher Unglücksfall** ereignete sich am Samstag Nachmittag kurz vor 5 Uhr in der Bahnhofsstraße. Die 68 Jahre alte Wittwe Lesselich aus Bonn, wollte mit ihrer Tochter den Straßendamm von der Luisenstraße aus überschreiten, als das mit 2 Pferden bespannte Fuhrwerk eines Metzgers die Bahnhofsstraße entlang gefahren kam. Die alte Dame wurde von dem Gefährt umgerissen und der Wagen ging ihr über das linke Bein. Dasselbe wurde erheblich gequetscht. Das Pferd scheute durch den Vorfall und schlug nach hinten aus, wodurch der unter den Rädern liegenden Frau dicht neben der linken Schläfe eine starkblutende Verletzung zugefügt wurde. Man rief alsbald Herrn Dr. Baum herbei, der die erste Hilfe leistete. Die Verletzte wurde nach dem in der Nähe liegenden Hotel gebracht, in dem sie wohnt, da sie sich gegenwärtig zur Kur hier aufhält. Die Schuld an dem Vorfall soll den Geschirrführer treffen. Wie wir noch erfahren, wollte die Dame gerade Morgen nach ihrer Heimath zurückreisen. Lebensgefährlich sollen die Verletzungen nicht sein, doch ist der ganze Vorfall bei dem hohen Alter der Dame nicht unbedenklich.

* **Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden** ist vom 22. Sept. ab zugelassen: Wyk by Dunrstede (Niederland). Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 2 M.

* **Kunstsalon Banger, Taunusstraße 6.** Neu ausgestellt: Zwei von Bodenhausen „Dämmerung", Ludwig Kath sechs Oelgemälde.

Letzte Telegramme

König Peters Krönung.

Paris, 17. September. Unter großen Vorsichtsmaßregeln wurde gestern die Krone für den König von Serbien nach Belgrad gesandt.

Geplatztes Petroleum-Reservoir.

Antwerpen, 17. September. Bei der Prüfung eines neuen Petroleum-Reservoirs auf seinen Widerstand platzte das mit Wasser gefüllte Reservoir und richtete großen Schaden an.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Ein interessantes Preisausschreiben mit 50 Preisen für 2000 Mark, erlassen von der „Berliner Abendpost", ist in der Extra-Beilage unserer heutigen Nummer enthalten. Wie bei allen Preis-Aufgaben des bekannten Blattes ist die Beteiligung kostenfrei, auch erfordert sie dieses Mal wenig Mühe. Weitere Exemplare der Beilage versendet an jede ihr zu diesem Zweck aufgegebene Adresse die Expedition der „Berliner Abendpost", Berlin SW. 12. 91

Künstlerische Photographie. Karl Schipper, 31 Rheinstr. 31. Tel. 2763. 6416

Mehr Licht

als die besten Petroleum-Lampen spenden die tausendfach erprobten und allgemein beliebten

Spiritus-Glühlicht-Brenner.

Vorzüge:
Auf jeden 14''' Bassin sofort verwendbar.
Einfache u. reinliche Handhabung.
Sparsam und zuverlässig im Gebrauch.
Unempfindlich gegen Luftzug, daher gleich gut geeignet für
Innen- wie Aussen-Beleuchtung.

Auskünfte und Preisliste kostenlos.

Erich Stephan, Magazin für Haus- und Küchengeräte, Wiesbaden,
Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.
Alleinige Vertriebsstelle der Spiritus-Centrale-Berlin. 6916

Sonntag, den 18. September 1904,

Abonnements-Konzert

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors
Herrn **LOUIS LÜSTNER.**

Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Der Wildschütz“ . . . Lortzing.
2. Verlorenes Glück, Notturne . . . Eilenberg.
3. Walzer aus „Eugen Onegin“ . . . Tschaikowski
4. Arie aus dem „Stabat mater“ . . . Rossini.

Posaunen-Solo: Herr Franz Richter.

5. Ouverture zu „Egmont“ . . . Beethoven.
6. Drei ungarische Tänze (Nr. 11—13) . . Brahms.
7. Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten“. Maillart.
8. Militär-Revue, Marsch . . . Czibulka.

Abends 8 Uhr:

1. „Wir von der Kavallerie“, Marsch . . . Lehnhardt.
2. Vorspiel zu „Boabdil“ . . . Moszkowski.
3. Variationen über ein slavisches Lied aus „Coppelia“ . . . Delibes.
4. Serenade . . . Braga.
5. Ouverture zu „Tannhäuser“ . . . Wagner.
6. Tarantelle aus „Venezia e Napoli“ . . . Liszt.
7. Für Herz und Gemüth, Potpourri . . . Komzák.

Montag, den 19. September 1904,

Morgens 7 Uhr:

Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Herrn Konzertmeister **HERM. IRMER**

1. Choral: „Morgenglanz der Ewigkeit“.
2. Ouverture zu „Raymond“ . . . Thomas.
3. Finale aus „Ernani“ . . . Verdi.
4. Kuss-Walzer . . . Waldteufel.
5. Aubade printanière . . . Lacombe.
6. Wiener Volksmusik, Potpourri . . . Komzák.
7. „Der flotte Einjährige“, Marsch . . . Eilenberg.

Abonnements-Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn **LOUIS LÜSTNER**

Nachm. 4 Uhr:

1. „Bona fortuna“, Marsch nach italienischen Volksliedern . . . J. F. Wagner.
2. Ouverture zu „Pique-Dame“ . . . Suppé.
3. Balletmusik aus „Die Tempelherren“ . . . Litolff.
   a) Einleitung. b) Auftritt der Zigeuner und Czardas c) Die Bogenschützen des Königs.
4. Concurrenzen, Walzer . . . Joh. Strauss.
5. Entr'acte aus „Donna Juanita“. . . . Suppé

Harfe-Solo: Herr Hahn.

6. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“ . . . Humperdinck.
7. Potpourri aus „Die Fledermaus“ . . . Joh. Strauss
8. Krönungsmarsch aus „Die Folkunger“ . . Kretschmer.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Athalia“ . . . Mendelssohn.
2. Scherzo op. 31 . . . Chopin.
3. Santa notte, Méditation . . . Orlando.
4. Duett aus „Die Hugenotten“ . . . Meyerbeer.
5. Siesta am Gardasee, Walzer . . . Morena.
6. Vorspiel zu „Lohengrin“ . . . Wagner.
7. Der Karneval von Pest, IX. ungar. Rhapsodie Liszt.
8. Kaiser Friedrich-Marsch . . . Friedemann.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. September 1904.

Geboren: Am 16. September dem Schlossergehülfen Franz Ullius e. T., Frieda. — Am 12. September dem Kellner Nikolaus Sommer e. S., Nikolaus Ludwig. — Am 16. September dem Bierbrauergehülfen Hermann Karl e. T., Maria Walburga Magdalena. — Am 11. September dem Schlossergehülfen Anton Staat e. T., Maria. — Am 11. September dem Damenschneider Rudolf Cullmann e. T., Elsa Eva. — Am 9. September dem Maurergehülfen Leonhard Freisheimer e. S., August. — Am 12. September dem Taglöhner Theodor Lendle e. S., Rudolf Arthur. — Am 16. September dem Bäckermeister Georg Schuchardt e. S., Emil Karl. Am 15. September dem Fabrikarbeiter Ernst Hubmann e. S., Alfred Martin Ernst. — Am 10. September dem Kgl. Gerichtsassessor Dr. jur. Viktor Thomas e. T., Irene Adelhaid. — Am 14. September dem Schaffner bei der elektrischen Straßenbahn Laurenz Katzenbach e. S., Nikolaus. — Am 13. September dem Schlossergehülfen Karl Lind e. T., Wilhelmine Auguste. — Am 13. September dem Elektromonteur Ferdinand Schlick e. S., Wilhelm Valentin Georg. — Am 17. September dem Kaufmann Louis Franke e. S., Louis Max Eduard Heinrich. — Am 10. September dem Kellner Willy Berger e. T., Maria Ottilie.

Aufgeboten: Kutscher August Speer hier mit Elisabethe Krissel hier. — Ziegeleiarbeiter Jakob Berthold zu Ottstadt mit Helene Tremmel das. — Expedient Arnold Beckers zu Cöln mit Anna Maria Theresia Simon zu Cöln-Bickersdorf. — Schneider Josef Happ zu Mainz mit Elisabeth Throsicker hier. — Damenschneider Josef Teepen hier mit Lina Gerhardt hier. — Herrnschneider Johann Bacumerth hier mit Maria Neumann hier. — Konditor Karl König hier mit Helene Löhr hier. — Handlungsgehülfe Heinrich Hoffmann hier mit Minna Keil hier. — Photograph Wilhelm Strauch hier mit Helene Sartorius hier. — Schuhmacher Rupert Rudolph hier mit Maria Behr hier. — Dekorationsmaler Karl Weinmann hier mit Anna Rohrbach hier. — Straßenbahnkondukteur Paul Schaffner zu Frankfurt a. M. mit Maria Elisabeth Rose das. — Fuhrmann Georg Anton August Faust hier mit Barbara Kuhn in Biebrich. — Gärtner Franz Josef Klee zu Biebrich mit Luise Pauline Seitz hier. — Schneider Heinrich Trelle zu Stuttgart mit Ferdinandine Sauerland in Stuttgart. — Maler Heinrich Weiß zu Karlsruhe mit Luise Pfäffle das. — Weinhändler Israel Otto Frank hier mit Anna Scheidt zu Frankfurt a. M. — Kellner Charles Kroiß zu Lüttich mit Kunigunde Schneiderhanger das. — Oberkellner Karl Zimmerschied hier mit Sabine Lösch hier. — Gärtner Karl Sternberger zu Kloppenheim mit Elisabeth Günther hier.

Verehelicht: Schlossermeister Ludwig Rosmanith hier mit Elisabethe Merkelbach hier. — Stuckateurgehülfe Adam Weichert hier mit Maria Rosenberger hier. — Schreiner August Deusing hier mit Friederike Dorn hier. — Baumschulenbesitzer Paul Pawlitzky hier mit Frieda König hier. — Schriftsetzer Karl Reuter hier mit Elisabeth Wollmerscheidt hier. — Friseurgehülfe Wilhelm Birkenstock hier mit Wilhelmine Lump hier. — Hausdiener Wilhelm Henes hier mit Elisabethe Thiel hier. — Farbenarbeiter Jakob Stadler hier mit Franziska Vogel hier. — Kaufmann Georg Perrenoud zu Lorle mit Elisabeth Schellenberg hier. — Postbote Josephus Alex hier mit Elisabeth Poschmann hier.

Gestorben: Am 15. September der Kaufmann Hermann Boldt, alt 26 J. — Am 15. September die Verkäuferin Luise Edingshaus, alt 26 J. — Am 15. September der Schuhmachergehülfe Michael Schmitt, alt 34 J. — Am 16. September Marie, T. des Grundgräbers Johann Weber, alt 5 J. — Am 17. September Anna, geb. Groß, Ehefrau des Rentners Karl Huyghens-Backer, alt 50 J. — Am 16. September der Obsthändler Wilhelm Scheib, alt 29 J. — Am 17. September Eleonore, T. des Taglöhners Karl Mitter alt 1 J.

Kgl. Standesamt.

Standesamt Sonnenberg-Rambach.

Geboren. Am 29. Juli dem Maurer Ludwig Tresbach zu Sonnenberg ein Sohn Friedrich Ludwig. Am 2. August dem Maschinisten Johann Andreas Schäfer zu Sonnenberg ein Sohn Otto. Am 11. August dem Schreiner Adolf Heller zu Sonnenberg eine Tochter Lucia Susanna Anna. Am 8. August dem Fuhrmann Karl Birlenbach zu Sonnenberg eine Tochter Erna Auguste. Am 8. August dem Taglöhner Moritz Jeckel zu Sonnenberg ein Sohn Wilhelm Rudolf. Am 14. August dem Polizeidiener Emil Simon zu Rambach eine Tochter Erna Gertrude Lina. Am 14. August dem Schuhmacher Albert Ueberhagen zu Sonnenberg ein Sohn Albert Oskar Karl. Am 17. August dem Maurer Wilhelm Schneider zu Rambach eine Tochter Sofie Wilhelmine. Am 20. August dem Taglöhner Peter Ferdinand zu Sonnenberg ein Sohn Valentin. Am 23. August dem Brauer Michael Riebler zu Sonnenberg ein Sohn Reinhold. Am 29. August dem Bergmann Anton Chwalisz zu Rambach eine Tochter Elise Franziska. Am 29. August dem Maurer Christian Karl Heinrich Bach zu Sonnenberg ein Sohn Arthur Christian. Am 28. Aug. dem Schreiner Johann Heinrich Mai zu Sonnenberg ein Sohn Friedrich Karl Johann Heinrich. Am 30. August dem Kutscher Wilhelm Maurer zu Sonnenberg eine Tochter Frieda Margarethe. Am 2. September dem Kutscher Hermann Adler zu Rambach ein Sohn Hermann Karl. Am 5. September dem Buchhalter Karl Kraft zu Rambach ein Sohn Wilhelm Gottfried Karl. Am 23. August dem Taglöhner Wilhelm Butt zu Sonnenberg ein Sohn Wilhelm Josef.

Aufgeboten. Am 21. Aug. der Tüncher Karl Philipp Schmidt zu Sonnenberg und die Elisabetha Reininger zu Königshofen. Am 27. August der Pflasterer Friedrich Ludwig Wieborn und die Pauline Schwalbach beide zu Rambach. Am 5. September der Maurer Heinrich Schlink zu Rambach und Louise Ziemer zu Niederems. Am 11. September der Schreiner Philipp Heinrich Maus und die Johannette Luise Jacoby beide zu Sonnenberg. Am 11. September der Maurer Eduard Emil August Ludwig Heuser und die Büglerin Wilhelmine Luise Usinger beide zu Rambach. Am 11. September der Maurer Josef Lodoga und die Luise Pauline Schwein beide zu Rambach.

Verehelicht. Am 18. August der Hilfsgeistliche Otto Adolf Müller zu Wittgensdorf in Sachsen mit der Marie Karoline Schupp zu Sonnenberg. Am 20. August der Maurergehilfe Karl Heinrich Jakob August Usinger mit der Karoline Wilhelmine Schmidt beide zu Rambach. Am 27. August der Schneider Joseph Schuler mit der Henriette Alwine Charlotte Karoline Schwartze beide zu Sonnenberg. Am 9. September der Tüncher Karl Philipp Schmidt mit der Elisabetha Reininger beide zu Sonnenberg. Am 10. September der Kaufmann Karl Friedrich Motz zu Stuttgart mit der Elisabeth Christiane Piroth zu Sonnenberg. Am 10. September der Müller Karl Wilhelm Christian Engel zu Wallrabenstein mit der Katharine Friederike Philippine Karoline Hahn zu Sonnenberg.

Gestorben. Am 6. August Emilie Tochter des Mühlenbesitzers Jean Michael Bingel zu Sonnenberg 16 Jahre alt. Am 9. Aug. Karl Emil Sohn des Maurers Karl Etz zu Sonnenberg 4 Monate alt. Am 10. August Frieda Katharina Tochter des Gärtners August Wilhelm Diemer zu Sonnenberg 3 Monate alt. Am 26. August die Ehefrau des Maurers Karl Philipp Wilhelm Tresbach Karoline Philippine zu Sonnenberg 53 Jahre alt. Am 28. August Katharine Becker zu Rambach 76 Jahre alt. Am 27. Aug. Ernst Erhardt Sohn des Fabrikbesitzers Hellmuth Büttner zu Rambach 1 Jahr 8 Monate alt. Am 31. August die Ehefrau des Privatiers Heinrich Schneider Wilhelmine zu Rambach 65 Jahre alt. Am 1. September der Tüncher Adam Philipp Adolf Johann Dinges zu Rambach 40 Jahre alt. Am 28. August Ludwig Emil Franz Walther Sohn des Tünchers Georg Tresbach zu Sonnenberg 14 Monate alt. Am 3. September der Landmann August Fischer zu Rambach, 63 J. alt. — Am 14. Marie Elise Franziska Tochter des Bergmanns Anton Chwalisz zu Rambach 16 Tage alt.

Gehäckelte und gestrickte
Kinder- Jäckchen, Höschen, Leibhosen, Häubchen, Mützen, Strümpfchen empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
L. Schwenck, Mühlgasse 9/13.
6396

Club „Borussia“
veranstaltet **Sonntag, den 18. September** einen 6894
Ausflug
nach dem **Saalbau zum Burggrafen,** Waldstraße. Daselbst von 4 Uhr ab **große humoristische Unterhaltung mit Tanz.**
Es ladet höflichst ein **Der Vorstand.**

Brauer-Akademie Worms a. Rh. Beginn des **Winter-Semesters** am 18. Oktober 1904.
Programm durch **E. Ehrich.**

Königliche Schauspiele.

Montag, den 19. September 1904.
207. Vorstellung.
Zum Vortheile der Pensionsanstalt der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger.

Der Bettelstudent.

Komische Oper in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée.
Musik von C. Millöcker.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz. Regie: Herr Mebus.

Palmatica, Gräfin von Nowalska	Frl. Schwartz
Laura, } ihre Töchter	Frl. Hanger.
Bronislawa, } ihre Töchter	Frl. Triebel.
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau	Herr Adam.
Jan Janicki, } Studenten der	Herr Frederich.
Symon Rymanowicz } jagellonischen Universität zu Krakau	Herr Henke
von Wangenheim, Major, } In Oberst Ollendorf's sächsischem Reiter-Regiment	Herr Schwab
von Henriet, Rittmeister,	Herr Müller
von Schweinitz, Lieutenant,	Herr Spieß.
von Rochow, Lieutenant,	Herr Zollin
von Richthofen, Cornet	Frl. Doppelbauer
Bogumil Malachwski, Palmaticas Vetter	Herr Engelmann
Eva, dessen Gemahlin	Frl. Cordes.
Onuphrio, Le beigener	Herr Winka
Rej, Wirt	Herr Ebert
Enterich, Gefängnißwärter	Herr Adriano
Puffke, } Schlächter	Herr Berg
Piffke, } Schlächter	Herr Lehrmann.
Der Bürgermeister von Krakau	Herr Armbrecht
Ein Curier	Herr Preuß
Wacław, ein Gefangener	Herr Rohrmann
Ein Weib	Frl. Keller

Offiziere, Edelleute und Edelfrauen, Stadträthe, Bürger und Bürgerfrauen, Kaufleute, Meistbieter, polnische Juden, eine Musikbande, Soldaten, Pagen, Diener, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau. Zeit: 1704 unter der Regierung Friedrich August II., genannt der Starke, Königs von Polen und Churfürsten von Sachsen.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9½ Uhr.

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 19. September, Nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungssaale,

12 Marktstraße 12, 1. Etage,

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstände:
schwarzes Pianino, 3 eleg. Lüster, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 6 vollst. Betten, Nachttische, Kommoden, Waschtische, nußb. Vertitow, 2 eleg. Divans, Chaiselongue, Ottomane, Plüsch-Garnitur (Sopha 4 Sessel), Kleiderschränke, Tisch mit Marmorplatte, Stühle aller Art, Nähmaschine, Nähtisch, Kinderwagen, runde, ovale u. viereckige Tische, Spiegel, Bilder, 8 Fenster sehr gut erhaltene Portieren, Lampen, Kleidungsstücke, Marquise, große Anzahl Deckbetten und Kissen, Fliegenschrank, Regulator, eis. Bett, einz. Bettstelle, kl. Eisschrank, Küchenschrank, Küchengeschirr und viele hier nicht benannte Gegenstände
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Georg Jäger.
Auktionator u. Taxator.
Schwalbacherstraße 27, 1.

Versteigerungen werden unter coulanten Bedingungen stets übernommen. Gegenstände zum Mitversteigern können abgeholt werden. 6912

Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 20. September, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich wegen **Sterbefalles u. Auflösung des Haushaltes** im Hause

6 Bleichstraße 6,
1. Etage,

nachverzeichnete gut erhaltene Wohnungs-Einrichtung:
Plüschgarnitur (Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle), einzelne Sophas, 5 nußb. Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, lackirte Betten, Deckbetten u. Kissen, Waschkommoden u. Nachttische, 1- u. 2thür. Kleiderschränke, runde ovale u. viereckige Tische, Kommoden, Console, Spiegel, Etageren, Servier- u. Nipptische, Bilder, sehr gute Nähmaschine, eleg. Lüster, 2 Badewannen, Stühle aller Art, Vorhänge, Portieren, Lampen, Einmachständer, Zuglampe, Waschbütten, Küchenschrank, Anrichte, Küchentisch und Stühle, Wasserbank, Küchen- und Kochgeschirr, Glas, Porzellan und viele hier nicht benannte Gegenstände
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.
Besichtigung nur am Tage der Auktion.

Georg Jäger,
Auktionator und Taxator.
Schwalbacherstr. 27, 1.

Versteigerungen werden unter coulanten Bedingungen stets übernommen. 6913

Hamburger Zigarren-Haus,
Wiesbaden, Wellritzstraße 21,
Mainz, Schillerstraße 46.

Empfehle meine **Spezialitäten** in nur **Hamburger Zigarren** aus **garantirt rein überseeischen, reifen Tabaken.**

Bei Abnahme von 500 Stück Fabrikpreise.

Durch langjährige Thätigkeit in der Zigarren-Fabrikation, bin ich als Fachmann in der Lage, auch den **verwöhntesten Raucher in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.** 8504

Eduard Schäfer.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der Frau Oberst Cowper, Wwe., geb. **Stumpff**, sollen im Auftrage der Erben am **Freitag, den 23. und Samstag, den 24. Septbr. d. J., jeweils Morgens 9½ und Nachmittags 3 Uhr beginnend**, das noch vorhandene **Herrschafts-Mobiliar** in dem Versteigerungslokale des Unterzeichneten,

7 Schwalbacherstraße 7,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Es kommen zum Ausgebot:

1 **eleg. mod. Speisezimmer-Einrichtung**, ital. Nußb., best. aus: Büffet, Credenz-, Ausziehtisch u. 12 Lederstühlen,

1 **eleg. Mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtung**, best. aus: Spiegelschrank (3theil.), Waschtoilette, Toilettentisch, Kommode, Nachttisch, Stühlen u. Messingbett (alles engl. Fabrikat);

elegante Salon- u. andere Möbel darunt. antike, eingelegte u. reich geschnitzte Gegenstände, als: hochf. ant. Cabinet für Ausstellsachen, Salonschränke, Schreibbureaux, Schreibtische u. Pulte, Salon-, Zier- u. Nipptische aller Art, Salon- u. andere Stühle u. Sessel, Spiegel mit geschnitzten Rahmen, Kleider-, Wäsche- u. Bücherschränke, Kommoden, Consolen, 4 compl. engl. Messingbetten, **größere Anzahl Oelgemälde u. sonstige Bilder, gute Kupfer- u. Stahlstiche**, Uhren, **große Anzahl versilberte Gegenstände** (engl. Plate), Bestecke, **feinere Porzellane** (engl., deutsch., chines., japan.), Nippsachen, Gruppen, Figuren, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portieren, Federbetten, Kissen, Steppdecken, Kulten, woll. u. seid. Stoffe, Gebrauchsporzellan, Glas, Krystall, Polyphon, Musikwerk, **compl. mod. Küchen-Einrichtung**, Küchen- und Kochgeschirr, 1 Sack Maracaibo-Café Gesindemöbel und noch vieles Andere mehr.

Die Gegenstände sind meistens wertvoll und zum Teile erst neu angeschafft und noch nicht gebraucht.

Besichtigung am Donnerstag, den 22. Sept. cr., vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr. 6911

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator.
Schwalbacherstraße 7. 6911

Kohlen-Consum-Anstalt
Friedrich Zander,
Louisenstraße 24. **Wiesbaden.** Fernsprecher 2352.
liefert **sämtliche Kohlensorten** sowie **Coks u. Briketts** von nur erstklassigen Zechen des Ruhrgebiets; sowie **Brenn- und Anzündeholz** zu den zur Zeit günstigen Tagespreisen, welche im Geschäftslokale eingesehen werden können. 3135

Große Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich im Auftrage der Frau **Selma Weinrich** im Laden

53 Langgasse 53

dahier, am **Dienstag, den 20. d. Mts. u. folgende Tage** einen großen Posten **China- und Japanwaren**, als:

Wandschirme, Flügeldecken, Decken, Taschentücher, Perlvorhänge, Fenstervorsetzer, Dekorationsshawls, Vasen, Dosen, in Porzellan und Bronce, Schalen, Brochen, Anhänger, Thee- und Kaffeeservice, Lederkissen, Dessert- und Wandteller, Fächer, Brieftaschen, Portemonnaies, Theebretter, Gläserteller, Schirmständer, Tam-Tams, Etageren, Reisekörbe, Fantasiekörbe, Lampions, Nippsachen, diverse alte Stickereien und vieles Andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung 2 Stunden vor der Auktion.

Es ladet höflichst ein

Wilhelm Raster,
Taxator u. beeid. Auktionator,
6900 Scharnhorststraße 14, 1.

Turn-Verein.

Sonntag, den 25. September d. J., findet die diesjährige

Herbstturnfahrt

über Platte, Neuhof, Hühnerkirche, Kirberg, Dauborn nach Niederselters statt.

Abmarsch: **Präcis 6½ Uhr** von der **Castellstr.-Schule**. Rückfahrt (Fahrpreisermäßigung) ab Nd.-Selters 8.36 Uhr.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein

6923 **Der Vorstand.**

Am **Dienstag, den 20. September, abends 8 Uhr**, veranstalte der **blinde Pianist Albert Menn** aus Cöln, Inhaber des Jbach-Preises 1904, im Saale der **Loge Plato**, Friedrichstraße 27, ein **Conzert** unter gütiger Mitwirkung der Opernsängerin Fräulein **Louise Esch** von hier. Die Begl. hat Herr **Ewald Dentsch** übernommen.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu **3, 2 u. 1 Mk.** in den Musikalienhandlungen von **Heinrich Wolff**, Wilhelmstr. 12, **Ernst Schellenberg**, Gr. Burgstr. 9 u. an der Abendkasse zu haben. Conzertflügel Rud. Jaeh-Sohn. Vertreter: Ernst Schellenberg. 6908

Sichere

Existenz.

Haus, 2×3 J. Garten, 2 Läden, für jedes Gesch. pass., in best. Lage Frankfurt-Bockenheim, Umstände halber sehr billig zu verk. Hypoth. fest. Preis 75,000 Mk., Mieteingang ca. 6000 Mk., Ueberschuß 2100 Mk. Anzahl. 2500 Mk. Offert. u. **R. S. 6812** an die Exped. d. B. 6914

Zu verkaufen:
Ein 2stöckiges Wohnhaus mit Frontspitzwohnung, ein Laden m. 1 Zimmer im Part., Stallung, Garten u. Remise. Der Laden kann für alle gewerblichen Zwecke verwendet werden. Wasserleitung im Hause. Näh. Rambach, Burgstraße 131a 6925

Rambach! Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Balkon, Wasserleit. im Hause, nach Wunsch elektr. Licht, sof. od. spät. zu verm. Näh. Burgstr. 131a. 6924

Querfeldstr. 3, nahe Emserstr. — bequemer Aufgang — schöne, große, helle 6907

Werkstätten,
auch mit Wohnung zu vermiethen Philippsbergstr. 16, Sout., bei **Kahle.**
6907

Schöner **Laden, Werkstätte** und Zimmer zu verm. Näh. Philippsbergstr. 16, Sout., bei **Kahle.** 6918

Suche einen **Wagnergehülfen** (Kastenmacher), der auf Geschäftswagen arbeiten kann.
Joh. Höfel,
Wagnermeister, 94
Sonnenberg, Thalstraße Nr. 7.

Gelegenheitskauf!
Complettes Fuhrwerk,
9jähr. Halbblutstute, Schweißfuchs mit Abzeichen, auffallend schönes Pferd, vollk. zugeritten, m. hübschem Viktoria Geschirr 2c., bill. zu verk. Kaiser Friedrich Ring 18, P.

Ein alleinstehender Herr, Witwer, v. Lande, in Beamtenstellung g. ev., verm., sucht sich mit einem Mädchen oder Wittwe ohne Kinder, im Alter von 25 bis 30 Jahren zu verheirathen, ernst gemeint. Anonym wird nicht berücksichtigt. Photographie erwünscht.
Offerten u. **J. W. 6919** an die Exped. d. Bl. 6920

Webergasse 39 sind zwei **geräumige Läden** mit je einem Nebenraum, sof. mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1905 zu verm.
Näheres bei 6880
Hch. Adolf Weygandt
Ecke Weber- und Saalgasse.

Ein junges einfaches Mädchen für kleinen Haushalt ges. 6850 Mauritiusstr. 10, 1. St.

Römerberg 15, kl. Wohnung Seitenbau, Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 6853

Einf. möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. Näh. Römerberg 15, Laden 6854

Anst. j. Leute erh. Logis. Wilhelmstraße 8, 2. St. 6836

Ludwigstr. 12, sch. 2-Zimmerw. auf gleich oder später zu vermieten. 6853

Wäsche zum Bügeln w. angen. Oranienstraße 49, Hth. 2. Stock, l. 6897

Michelsberg 4, 2. St., erh. 2 Arb. g. Logis. 6896

Platterstr. 112, Sch. 3-Zimmerwohn., Bel.-Et., ev. m. Mitbenutzung Küche, 2 gr. Kellern, gr. Vorgart. Verb. m. d. elektr. Bahn nach 2 Seiten u. s. n. am Walde, sof. o. sp. z. verm. N. b. Eigenth. Römerberg 15, Laden. 6853

---

1 möbl. Zimmer zu vermieten. Oranienstraße 54, Hth., 1. St., rechts. 6921

Anst. Mädchen kann freundl. Parterre-Zimmer erhalten. Sedanstr. 4, P., r. 6729

Bernhardiner,
kurzh., 1½ J., **reinrass.**, weiß m. gelb. Platten, schwarze Maske, präm. Eltern, staupefrei, weg. Abreise spottbillig zu verkaufen. Pr. Schweizerstammb. Näh. Scharnhorststr. 19, 2. St., r. 6715

4—500 Mark
gegen gute Zinsen. Sicherheit und Bürgschaft wird geleistet, von Geschäftsmann zur Vergrößerung seines gut gehenden Geschäftes zu leihen gesucht. Offerten unt. **A. S. 1350** an die Expedition d. Blattes. 6867

Tüchtiges, zuverlässiges Kindermädchen gesucht 6912
Rheinstr. 97, 3. St.

Buxtehude. Maler-schule.
Wieder gr. gold. u. silb. Med. Grösste Schule für Dek.-Maler. Prosp. d. Dir. Eisenwag. 1054/251

Große Hotel-Inventar-Versteigerung.

Wegen Verkauf des Hotels läßt Herr **V. Kleeblatt** am **22. September cr. und die folgenden Tage, jeweils Vormittags 9½ und Nachmittags 3 Uhr** anfangend, das **gesamte, sehr gut erhaltene Mobiliar aus ca. 40 Zimmern** und **Nebengelassen**, sowie sämtliches **Kupfer, Silber** und **Weißzeug** 2c. des

Hotel Bellevue, 26 Wilhelmstraße 26,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Zum Ausgebot kommen:

1 Eichen-Bureau-Einrichtung, best. aus: Amerik. Schreibpult, Bücherschrank, viereck. Tisch, Bauerntisch, viereck. Spiegel, 2 Stühle, Schreibtischsessel, Bücherreal, Kassenschrank, elektr. Lüster und elektr. Schreibtischlampe.
1 Lesezimmer-Einrichtung, best. aus: Nußb.-Bücherschrank mit Truhe, Doppelschreibtisch, Eckspha mit Paneelaufsatz, 2 Ledersessel (sogen. Rothschildsessel) 4 Lederstühle, 1 Gobelin, achteck. Tisch mit Einlage und 1 großer Perser Teppich.
1 hochelegante Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus: 2 vollst. Betten mit Sprungrahmen und geschnürten Roßhaarmatratzen, Spiegelschrank, Chiffonnière, Waschtoilette, 2 Nachttische, Handtuchhalter, 2 Stühle und Kleiderhalter.
1 hochelegante Mahag.-Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus: 2 vollständig. Betten, Spiegelschrank, Waschtoilette, 2 Nachttische, 2 Stühle und Handtuchhalter.
1 hochelegante Salon-Einrichtung. Nussb. mit Gold, best. aus: 1 Sopha, 4 Sessel und 4 Stühlen mit Friesepplüsch, 1 Prunkschrank, 1 Credenzschrank, 1 Spiegel mit Trumeau, 1 Schreibtisch und 1 Salontisch, ferner: 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 6 Nußb.-Speisestühle, 1 Serviertisch, **40 compl. Mahag.- und Nussb.-Betten** mit Roßhaarmatratzen, 12 Spiegelschränke, 20 Waschkommoden mit Marmor und theils Spiegelaufsätzen, 25 Nachttische, mit Marmor, 6 Nußb.- und Mahag.-Kleiderschränke, Bücherschränke, Sekretäre, Vertikows, 20 ein- und zweithür. Kleider- und Weißzeugschränke, 10 Salongarnituren, 15 Chaiselongues und einzelne Sophas, 6 Schreibtische, Waschtische mit Marmor, runde, ovale, Ausziehtische in Mahag. und Nußb., Nußb. u. Mahag.-Kommoden, Consolen, 4 große Goldspiegel mit Trümeaux, div. Spiegel mit u. ohne Trümeaux, Bilder, Kleider- und Handtuchständer, Bidets, Polster- und Schaukelsessel, Stühle aller Art, worunter Wiener Stühle, Paravents, Goldtischchen, Damen-Toilette, ca. 40 Teppiche, worunter fast ganz neue Perser, Smyrna- und Brüsseler Teppiche, Vorlagen, Läufer, Tischdecken, Gardinen, Portieren, worunter sehr feine, fast neue Plüschportièren, woll. Betteulten, Plümeaux, Deckbetten, Kissen; das gesamte, **sehr gut erhaltene Weisszeug**, als: Tafel- und Tischtücher, Servietten, Bettücher, Plümeaux- und Kissenbezüge, Piquédecken, Handtücher, Badetücher, Tischdecken, Frottirtücher, Kupfertücher und Gesinde-Bettwäsche, **ca. 50 Oelgemälde**, worunter Volkers, Jungblut, Beyer, Siegen, Hein, Eckert, Sell, Wahlen, Haller, Beinke und Marcani, 1 großes Gemälde von Askovold; das gesamte, sehr gut erhaltene **Hotel-Silber**, als: Tafelaufsätze, Weinkühler, Thee-, Kaffee-, Milch- und Wasserkannen in allen Größen, Zucker- und Honigschaalen, Eierbecher, Theesieben, Rahmkännchen, Platten in allen Größen, Suppen- und Gemüseschüsseln, Saucièren, Bestecke aller Art, Brodkörbe, Huitliers, Pfeffermühle, Zahnstocherbecher, Senftöpfe, Vorlegelöffel, Nußknacker, Zuckerzangen, Traubenscheeren 2c.; das gesamte, gut erhaltene Kupfer, 1 Uhr mit 2 ächten cuivre-poli-Figuren, mehrere Marmor-Pendules mit Aufsätzen und Vasen, Schreibtischgarnitur, best. aus: Tintenfaß, 2 Leuchter, Uhr und Briefbeschwerer, 2 große Eichen-Corridor-Spiegel mit Trümeaux, 1 Trümeau mit Spiegel, für Speisesaal pass., große Wandspiegel, 50 Lederstühle, 3 große elektr. Saallüster mit Glasbehang, 2 Gobelins im Rahmen, zwei-, drei-, vier- und mehrflam. elektr. Lüster, elektr. Pendel, Balkon-, Veranda- und Gartenmöbel, Gartenschlauch, Marquisen, 2 vollständ. Bade-Einrichtungen, Küchen einrichtung, als: Küchen- und Vorrathsschränke, Küchentische, Anrichten, Kaffee-, Brodschneid-, Kork-, Kaffeemahl- u. Messerputzmaschinen, Waagen, Spülbrenken, Gasbero, Küchenuhr, Stehpult, Eisschränke, Eiskasten, Eismaschine, Gläserschränke, große Parthie Krystall, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, Gesindemöbel für 10 Zimmer, als: Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Consolen, Waschtische, Nachttische und noch viele hier nicht benannte Gegenstände.

Besichtigung Tags vor der Versteigerung gern gestattet.

Bernhard Rosenau,
Auctionator und Taxator.
Telefon Nr. 3267. **Bureau und Auctionssäle: 3 Marktplatz 3**, an der Museumstraße. Telefon No. 3267.
Kaufaufträge übernimmt der unterzeichnete Auctionator. 6919

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht, schöner Garten, zum Preise von 110,000 Mk., durch
7264 **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Villa Neroberg straße, 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Neuzeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des Waldes, Haltestelle der Elektr. Bahn, gesunde Lage, zum Preise von 60,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentables hochfeines Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, Kaiser-Friedrich-Ring, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, aus erster Hand vom Erbauer, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Neues hochfeines Etagenhaus, Rüdesheimerstraße, 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten, billigst durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Neues Etagenhaus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrich-Ring, rentirt nach Abzug aller Unkosten einen Ueberschuß von 2000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Neues Etagenhaus, am Bismarck-Ring, jeder Stock schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Fortzugshalber zu dem billigen Preise von 38,000 Mk. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Haus mit Laden, Torfahrt, Hofraum, Webergasse, rentirt Laden und Wohnung frei, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, in welchem eine flottgehende Bäckerei betrieben wird und prima Geschäftslage, Anzahlung 10 000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Mansarden, am neuen Zentral-Bahnhof, für **Hotel-Restaurant** eingerichtet, unter günstigen Bedingungen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentable Geschäftshäuser in allen Lagen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite **Hypotheken** werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Emaille-Firmenschilder
liefert in jeder Größe als Spezialität 3808
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 219. Sonntag, den 18. September 1904. 19. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden. Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark, im Nichtbeitreibungsfall mit entsprechender Haft bestraft.

Die Herbst-Saatzeit beginnt am 19. Sept. cr. auf die Dauer von 6 Wochen.

Wiesbaden, den 16. September 1904.

6866 **Der Oberbürgermeister.**

Bekanntmachung

Die **diesjährige Kollekte** für den **Zentralwaisenfonds** wird durch die hierzu angenommenen Kollektanten **Heinrich Kettenbach** und **dessen Ehefrau** in der Zeit vom **3. Oktober bis 15. November 1904** abgehalten werden.

Indem wir dies hiermit zur allgemeinen Kenntnis bringen, nehmen wir zugleich Veranlassung, diese Sammlung dem Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft auf das Wärmste zu empfehlen.

Wir bemerken, daß die Kollektanten eine von uns ausgestellte, mit dem Vermerk des Herrn Polizei-Präsidenten versehene Liste, zum Zwecke der Eintragung der Gaben, vorlegen werden.

Wiesbaden, den 13. September 1904.

Der Magistrat.
Armenverwaltung.
6867 Travers.

Bekanntmachung.

Herr **Stadtarzt Dr. med. Stricker** ist vom 19. September bis 26. Oktober cr. verreist und wird während dieser Zeit von Herrn **Stadtarzt Dr. med. Geissler**, Wellritzstraße Nr. 1 (Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vorm. und 3 bis 4 Uhr nachm.), vertreten.

Wiesbaden, den 17. September 1904.

6896 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Akzise-Rückvergütung.

Die Akziserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungs-Stelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 30. d. Mts. Abends nicht erhobenen Akzise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden. 6673

Wiesbaden, den 13. September 1904.

Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) um 10 Uhr Vormittags.

Wiesbaden, den 14. September 1904. 6718

Städt. Akzise-Amt.

Bekanntmachung

für die beteiligten Handwerksmeister pp.

Die Einreichung der Rechnungen (in Duplo) über gefertigte Unterhaltungsarbeiten in den städt. Gebäuden der Bezirke I—III für das II. Quartal, Juli—September 1904, wird hiermit in Erinnerung gebracht und erwarten solche bis spätestens 10. Oktober d. Js.

Wiesbaden, den 16. September 1904. 6856

Bureau für Gebäudeunterhaltung.
Städt. Verwaltungsgebäude,
Friedrichstr. Nr. 15, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 22.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Vierteljahr werden hiermit diejenigen Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter, welche wünschen, daß die **Reinigung der Sand- und Fettfänge** in ihren Hofraiten durch das Stadtbauamt auf ihre Kosten bewerkstelligt werde, gebeten, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen schon jetzt besorgen zu wollen, damit die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und alsdann sofort zum 1. Juli dss. Js. mit den Reinigungen begonnen werden kann. Für diejenigen Grundstücke, deren Sinkstoffbehälter bereits durch das städtische Reinigungsunternehmen gereinigt werden, ist eine erneute Anmeldung **nicht** mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 16. September 1904.

Das Stadtbauamt.
6847 Abteilung für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 125,— lfd. m langen Zementrohrkanalstrecke des Profiles 30/20 zm, sowie ca. 14,— lfd. m desgleichen des Profiles 37,5 25 zm in der Kleiststraße, vom bestehenden Kanalende in der Wielandstraße bis zur ersten projektirten Querstraße nächst der Niederwaldstraße, einschließlich der zugehörigen Spezialbauten, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 20. September 1904, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. 6323

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 5. September 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tarifsätze eintreten zu lassen.

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.
" " " " 2. " = 7.50 "
" " " " 3. " = 2.50 "

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden, gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenwagen stehen auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Benutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung.

Wiesbaden, den 27. Juni 1903.

5528 Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Wiesbaden.

Das neu renovirte Städt. Badhaus

„Schützenhof“,

Hotel und Fremden-Pension,

mit eigener Quelle, die sich unter städt. Verwaltung befindet, 69 Fremdenzimmern, 2 Speisesälen mit Nebenräumen, elektr. Licht, 2 Lifts, Centralheizung, Garten, Restaurationsbetrieb, und Privatwohnung, ist vom 1. April 1905 ab, auf 10 Jahre neu zu verpachten. Reflektanten mit nur vorzüglichen Empfehlungen, die bereits größere Hotels verwaltet haben, wollen sich wegen näherer Auskunft an die Verwaltung des städt. Krankenhauses Wiesbaden wenden, von wo auch die Pachtbedingungen gegen Einsendung von 1 Mark Kopialien bezogen werden können.

Pachtangebote sind bis zum 15. Okt. 1904 versiegelt und mit bezügl. Aufschrift versehen, an dieselbe Amtsstelle einzureichen.

Wiesbaden, im August 1904.

5417 **Städt. Krankenhaus-Deputation.**

Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederholt Verzögerungen dadurch eingetreten, daß unzweckmäßige und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplatzeintheilungen vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Betheiligten über die Eintheilung ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

1 53 Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache**, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

000 Die Branddirektion.

Fremden-Verzeichniss

vom 17. September 1904 (aus amtlicher Quelle).

Kuranstalt Dr. Abend, Parkstrasse 30.
Groos Fr, San Antonio

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Süskind Berlin
Seis Fr m. Tocht. Neuss
le Hanne Fr., Köln

Alleesaal, Taunusstrasse 3.
Schmidt Fr., Memel
Böhler Koblenz
Lobleit Fr., Memel
Volbehr Fr., Memel

Bayerischer Hof, Delaspéestrasse 4.
Berger m. Fr, Rüdesheim
Müller, Berlin

Block, Wilhelmstrasse 54.
Militzer, Hof
von Seherr-Thoss m. Fr., Trebnitz
Simonson, m. Fr., Berlin
Lehmann Fr. m. Bed., Berlin

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Carpentier de Surmont Fr. m. Tocht., Courtrai
Krüger Eidelstädt
Fichtel, Dresden
Petiscus Hildesheim
Hertzsch Borna
von Anderten Frl., Hannover
Guckeisen Steele

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Böhm, Grolsheim
Schorsch Altenburg
Adler. Aschaffenburg
Haye Fr. Berlin
Senfft F., Kulmbach
Conrad Frl., Landstuhl

Hotel Buchmann, Saalgasse 34.
Lippert Duisburg
Beis Würzburg
Pitte Geringswalde
Ernalsten Frl Brüssel
Litterscheid Duisburg
Helly Frl., Brüssel
Gessler, Boppard
Pechkrantz, Lodz
Frühauf, Geringswalde
Schuster Frl., Grossenhain

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Cashin, 2 Frl. London
Mytton m. Fr. London

Dietenmühle (Kuranstalt) Parkstrasse 44.
Fajans, m. rF., Warschau
Müller, Schönebeck

Einhorn, Marktstrasse 32
Bleiman, 2 Frl., Essen
Blank Mülhausen
Rosenzweig Köln
Berg, Ronsdorf
Nägele, Stuttgart
Rollmann, Chemnitz

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Liersch, Berlin
Schmidt, Kempen
Oetelstoven Duisburg
Rosenthal, Hadamar
Uteskar Stendal
Harig m Fr-Augustusburg
Hennenburg München
Zimmermann m. Fr. Warschau
Schupp m Fr Lissabon
Wiensch Koblenz
Weber Frl Koblenz
Mindus, Berlin

Englischer Hof, Kranzplatz, 11.
Tjaben Fr, Emmerich
entner m. Fr, Czernowitz

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Fortmüller Hannover
Schwarzer Badewitz
Jägerberg m. Fr., Gelsenkirchen
Winzel Hahn
Mihr m. Fr., Weimar
Kührmann, 2 Hrn., Hannover
Fuld, Westerburg
Stiefer, Limburg
Majer, Stuttgart

Friedrichshof, Friedrichstrasse 35.
von Steinhart, Würzburg
Dernburg, Dieburg

Hotel Fürstenhof, Sonnenbergerstrasse 12a
Schenemann, Köslin
Schenemann, Dunow
Kurzel m Fr Krimmitschau
Arcoussoff m. Fr., Berlin

Hotel Fuhr, Geissbergstrasse 3.
Linder Wald
Gerlach m. Fr. Naumburg
Schäferemier Fr, Wald

Grüner Wald, Marktstrasse.
Reppenhagen Dresden
Biligheimer, München
Eggers, Hannover
Kunze, Hannover
Schilling m Fr, Barmen
Schulze Recklinghausen
Bönning Koblenz
Schommer Koblenz
Friedrich Koblenz
Schoepf, Schweiz
Epstein, Düsseldorf
Bohlann Berlin
Kunst, Höhr
Wirth, m Fam, Hagen
Heinemann Frankfurt
Elsenr m Fr, Liegnitz
Thörner m Fr, Osnabrück
Kleine Bonn
Heide Lamnitz
Egger Hannover
Sohlmann Meiderich
von der Lodeny Meiderich
Nathan Antwerpen
Vosswinkel Altena
Thomas Düsseldorf
Heckenberg m Tocht Düsseldorf
Zucker Düsseldorf
Hammerschmidt Berlin
Bäumler Nürnberg
Mauerhof Limbach

Hahn, Spiegelgasse 15.
Bremshey m Fr Solingen
Hofmann Frl Offenbach
Weinig Bellinzona

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.
Rusche Fr Elberfeld

Happel, Schillerplatz 4.
Vogt m Fr Dresden
Kleinhaus München
Heim m Sohn, Kiel
Hühn, Dahlhausen
Bäker Fr m Tocht, Unna

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.
Kolff m Fr, Nymegen
Frumkin Fr, Warschau
Tuchann m Fr, Dessau
Krayer m Fr, Johannisberg
Seelig Frl, Moskau
Keelig, Fr, Moskau
van Duden-Colin m Fr, Arnheim

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1.
Hecht, Fr m Bed Paris
Probst Fr, Bremen
Firmenich Frl, Bremen
Mats Fr, Holland
de Lange Frl, Holland
Hirschsprung, Fr, Kopenhagen
Hirschsprung, Frl, Kopenhagen

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Lewis, London
Jurgensen m Fr, Yverdon
Doering Breslau
Assig, Breslau
Crabbe m Fr, Brüssel
Ruckenbauer Frl, Wien
Langbein Frl, Wien
Benedickt m Fam u Bed Wien
Herrmann Paris
Müller, Hamburg
Gissler Fr, Jülich
Perremaud-Jürgensen m Fr, Le Locle
Covelle-Hardy Genf
Covelle Frl, Genf
Borel-Pernoud m Fr, Lausanne
Hardy-Pernoud m Fr, Neuchatel

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Grimmwald Fr, Bochum
Semmle m Fr, Geislingen

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Bogatzky Odessa
Schröder Kassel
Heyme Köln
Müller-Hoberg M-Gladbach
Grevermanns Anhammer
Elkisch m Fr, Berlin
Lütgens m Fam, Hamburg
Schmidt Fr, Köln-Lindenthal
Hampe m Fr, Bremen
Sichel, Fr, Paris
von Maltitz m Fr, Barmen
Jancu m Fr, Bukarest
Thaler Fr m Tocht, Semlin
Koch, Mainz
Farthing, London

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Buchholz Fr, Konstanz

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Karst, Hannover
Ico m Fam London
Orsetti m Bed, Paris
Schmidt Fr m Tocht Viersen
Benziger m Fr, Brunnen
Francotti u Frl Lüttich
Pastor m Fr, Düsseldorf
Martin, Berlin
King, m Fam, Newyork
Vorwerk Fr, Hamburg
Hülsemann Frl, Hamburg
Momfaure m Fr, Lyon
Syms Parisi
Mealio Paris
Müller, Oesterreich
Namaro Frl Paris
Wells Kanada
Hertmann Berlin
Boucherie Sarlut

National, Taunusstrasse 21.
Maas Schönewerd
Richter Dessau

Nonnenhof,
Kirchgasse 39-41.
Decarsin Fr Petersburg
Moers Köln
Loewisch Apolda
Seubes Bordeaux
Kuhl, Duisburg
Ohrem m Fr, Köln
Liesem, Köln
Niedecken Köln
Ostermann, Dortmund
Thomas Barmen

Oranien,
Bierstadterstrasse 2.
Eppstein Frl Newyork
Westheimer Frl m Bed, Newyork
Westheimer m Fr Newyork
Francotte Frl, Lüttich
Francotte, Lüttich

Hotel du Parc u. Bristol,
Wilhelmstrasse 28—30.
Brün, Fr m Jungfer, Kopenhagen
Kretz, Frl, Kopenhagen

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Dschenfzig Fr, Marienwerder
Schulz, Petersburg

Petersburg,
Museumstrasse 3.
Kühn m Fam Frankfurt
von Lungenfeld Giessen
Seit Fr, Giessen
von Löwenstein Fr Darmstadt
Brandt Fr, Giessen

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Grün m Schwester, Saalgau
Schmidt m Fr, Leipzig
Hahn Görlitz
Janke Frl Hamburg
Berthold, Mannheim
Loersch Berlin

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24.
Straube, Koblenz
Löwen m Fr, Elberfeld
Ruppert, Braunfels
Conrady, München
Verschoor Rotterdam

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Maxheimer, Diez
Gasteier, Diez

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Möller Ludwigstadt
Gesell Frl, Konstanz
Hoffmann Fr Konstanz
Schweder m Fr, Nizza
Jacobsohn Fr Regitza
Selkin, Bogatscheff
Lichtenstein Fr m Tocht Göttingen
von Heemstra m Fr u Bed, Roermond
Davidson m Fr, London
Lütgens m Fr, Göttingen

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
von Schood m Fr, Antwerpen
Diesner m Fr, Wurzen
Bock m Fr, Düsseldorf
Papfenholz m Fr, Köln
Simon Fr, Dortmund
Mayer Omsk
Wöhlecke m Fr, Hamburg
Müller, Köln
Lund, Hamburg
Meyer m Fr, Chemnitz
Hauser m Fam, Berlin

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Scarp m Fam, London
Rubler m Fam, Würzburg
Walker, England
Stolle m Fr Halle
Maren Stettin
Kätterbrook m Fr Edinburgh
Heck Rheydt
Harder m Fr Stettin
Richter m Fr, Eisleben
Weingarten m Fr, Köln

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Linke, Riesa
Reiss, Lemberg
Homann Hamburg
Lutsch Frl, Oldenburg

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
de Geradon Fr m Söhne u Bed Lüttich
Alff Trabch
Erdmann m Fam, Hamburg
von Homepsch Schloss Ruricih
Jenequel m Fr, Hamburg
Cecil Howard Lady m Frl u Bed Haag

Goldenes Ross,
Goldgasse 7.

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Wagner Fr, Chemnitz
Kriesing Oderwitz
Sellnick Fr, Leipzig
Ebethard Diez
Grisiar Valparaiso
Weicker Königsberg
Zierz Lamsdorf
Hoefig Breslau
Cwibel Warschau

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Keul Frl, Weidenau
von Smirnoff Kiew
Diehl Fr, Kaiserslautern

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Lipschütz m Fr, Warschau

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Stauff Köln
Menges m Fr, Kaiserslautern
Hansen, Viersen
Kortlang m Fr, Mülheim
Schiel Fr, Mülheim
Kossuth Ellern
Kittel Fr, Dresden
Koch Fr m Tocht, Bingen

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Agahd m Fr, Berlin
Marber, Fr, Warschau
Saalfeld Limburg
Freund Fr, Marburg
Jacoby, Insterburg
Heck Togo
Mertens, Krefeld
Scheng m Fr, Gerringen
Bergmann, Neunkirchen

Spiegel, Kranzplatz 16.
Jürgens, Fr, Hannover
Hofmann m Tocht, Thun
Mamelak Fr, Kalisch
Pornanski m Fr, Lodz
Calbomon Fr Skallersyl

Zum goldenen Stern,
Grabenstrasse 28.
Britt m Fr Neuenkirchen
Stockey m Fr, Milspe
Kranfeld Frl, Buer
Kranfeld 2 Hrn, Buer
Schilling Frl, Buer

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Marquardt m Fr, Heinitz
Mannheim, Schaufenberg
Dunkel Mariendorf
Kirchner m Fr, Hemelingen
Graeff, 3 Frl, Remscheid
Rieger, Köln
Dorn, Leipzig
Simon Fr, Dortmund
Krosta, Berlin
Kuhn, Zabern
Göring Fr m Tocht Jülich
Reschke m Fam Halle

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Norris Liverpool
Kögler Chemnitz
Schlick m Fr Berlin
Ravelben Roth
Uhlann Leipzig
Kessler Essen
Pseniceny m Fr Reichenberg
Lees Newyork
Southgate Frl London
Kutton m Fr Leeds
Gilliland Reading
Wallis Hull
Gohling Frl Folkestone
Thomas Plymouth
Cubbon Birmingham
Jonthey Bristol
Waters Frl London
Hathmers Manchester
Waters London
Mosslinger Frl Breslau
Knecht-Ossendorf Fr m Tocht
Baden-Baden
Engelmann Goch
Fosun Goch
Janssen Goch
Beck Goch
Mentz m Fr Berlin
Haake Frl Braunschweig
Lindemann Frl Braunschweig
Voss London
Stanford Washington
Harle Frl Chicago
de Hoog m Fr Amsterdam
Stanowski Danzig
Frick Rintelen
Ewel m Fr Hamburg

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Jerosch Fr m Fam Zürich
Vion Fr m Fam Paris
Koels Berlin
Wedemeyer m Fr Berlin
Martini Fr Magdeburg
Schmidt m Fr Elbingen
Lossen Würzburg
Bernhard Heiligenstadt

Wilhelma.
Friedländer Fr Stockholm
Hirsch Fr Stockholm
Stahl m Fr Hamburg
Liebermann Fr m Bed Berlin
Weichmann m Sohn London

Die Preise der Lebensmittel und landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 10. bis einschl. 16. September 1904 folgende:

		N. Pf.	H. Pf.
I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht.)		N. Pf.	N. Pf.
Ochsen I. Q.	50 kg	72 —	76 —
II. „ „	„	68 —	70 —
Kühe I. „ „	„	66 —	70 —
„ II. „ „	„	54 —	62 —
Schweine	1 „	1 14	1 18
Mast-Kälber	1 „	1 50	1 64
Land- „	1 „	1 40	1 50
Hämmel	1 „	1 40	1 44
II. Fruchtmarkt.			
Hafer	100 kg.	14 80	15 50
Stroh	„ „	3 40	4 —
Heu	„ „	7 —	7 50
III. Victualienmarkt.			
Eßbutter	1 kg	2 30	2 40
Kochbutter	1 „	2 —	2 30
Eier	25 St.	1 25	1 75
Trinkeier	1 „	— 10	— 10
Handkäse	100 „	4 —	7 —
Fettkäse	„ „	4 —	5 —
Eßkartoffeln	100 kg	7 —	9 —
„	1 „	— 10	— 11
Neue Kartoff.	1 „	— —	— —
Zwiebeln	50 „	6 —	6 —
Zwiebeln	1 „	— 20	— 20
Knoblauch	1 „	— 40	— 40
Erdkohlrabi	1 „	— —	— —
Rote Rüben	1 „	— 10	— 12
Weiße „	1 „	— 20	— 25
Gelbe „	1 „	— 16	— 20
Kl. gelbe Rüb.	1 Gbd.	— 5	— 6
Rettich	1 St.	— 4	— 5
Treibrettich	1 Gbd.	— 10	— 10
Radieschen	1 „	— 3	— 4
Spargel	1 kg	— —	— —
Suppensparg.	1 „	— —	— —
Schwarzwurz.	1 „	— 50	— 55
Meerrettich	1 St.	— 20	— 25
Petersilie	1 kg	— 60	— 70
Lauch	1 St.	— 3	— 4
Sellerie	1 „	— 8	— 10
Kohlrabi	1 kg	— 20	— 25
Feldgurken	1 St.	— 20	— 25
Treibgurken	1 „	— —	— —
Einmachgurk.	100 „	— 60	1 20
Kürbis	1 kg	— 16	— 20
Tomaten	1 „	— 30	— 35
Grüne dick.			
„ Bohnen	1 „	— —	— —
„ Stg.-Bohn	1 „	— 50	— 55
„ Busch.-Bohn.	1 „	— —	— —
„ Prinzeßb.	1 „	1 50	1 60
Erbsen mit			
„ Schale	1 „	— —	— —
„ ohne „	1 „	— —	— —
Zuckerschoten	1 „	— —	— —
Weißkraut	50 „	— —	— —
Weißkraut	1 „	— 15	— 20
„	1 St.	— 20	— 3
Rothkraut	1 kg	— 18	— 25
„	1 St.	— 25	— —
Wirsing	1 kg	— 25	— 35
Blumenkohl hies.	1 St.	— 35	— 37
„ (ausländ.)	1 „	— 40	— 45
Rosenkohl	1 kg	— —	— —
Grün-Kohl	1 „	— —	— —
Römisch-Kohl	1 „	— 20	— 25
Kopf-Salat	1 St.	— 8	— 1
Endivien	1 „	— 10	— 12
Spinat	1 kg	— 35	— 40
Sauerampfer	1 „	— 20	— 25
Lattich-Salat	1 „	— —	— —
Feldsalat	1 „	— —	— —
Kresse	1 „	— —	— —
Artischocke	1 St.	— 25	— 30
Rabacher	1 kg.	— —	— —
Eßäpfel	1 „	— 16	— 30
Kochäpfel	1 „	— 8	— 10
Eßbirnen	1 „	— 16	— 30
Kochbirnen	1 „	— 12	— 16
Zwetschen	1 „	— 7	— 16
Kirschen	1 „	— —	— —
„ Rhein. Herz-	1 „	— —	— —
„ Sauer	1 „	— —	— —
Pflaumen	1 „	— —	— —
Mirabellen	1 „	— 16	— 30
Reineclauden	1 „	— 20	— 30
Pfirsiche	1 „	— 20	— 50
Aprikosen	1 „	— —	— —
Apfelsinen	1 St.	— —	— —
Zitronen	1 „	— 6	— 10
Melonen	1 kg	— —	— —
Ananas	1 „	— —	— —
Kokosnüsse	1 St.	— —	— —
Bananen	1 „	— —	— —
Feigen	1 kg	— —	— —
Datteln	1 „	— —	— —
Kastanien	1 „	— —	— —
Wallnüsse	1 „	— 30	— 50
Haselnüsse	1 „	— —	— —
Weintrauben			
(rheinische)	1 „	— 28	— 45
„ (südländ.)	1 „	— 50	— 80
Stachelbeeren	1 „	— —	— —
Johannisbeer.	1 „	— —	— —
Himbeeren	1 „	— —	— —
Heidelbeeren	1 „	— —	— —
Preiselbeeren	1 „	— 56	— 60
Gartenerdbeer.	1 „	— —	— —
Walderdbeeren	1 „	— —	— —
IV. Fischmarkt.			
Aal lebend	1 kg	2 40	3 —
Hecht „	1 „	2 80	3 20
Karpfen „	1 „	2 40	2 40
Schleien „	1 „	3 —	3 20
Barsche „	1 „	2 —	2 —
Bachforell., leb.	1 kg	9 —	10 —
Backfische „	1 „	— 50	— 60
Hummer „	1 „	6 —	7 —
Krebse „	1 „	— —	— —
Schellfische „	1 „	— 80	1 20
Branschellfisch	1 „	— 50	— 60
Kabeljau	1 „	1 —	1 20
„ (Stockfisch gewässert)	1 „	— 50	— 70
Salm	1 „	3 60	10 —
Seehecht	1 „	1 —	1 20
Zander	1 „	2 —	2 80
Lachsforellen	1 „	3 60	4 —
Seebrißlinge (Merlans)	1 „	— 50	— 60
Blaufelchen	1 „	2 60	3 —
Heilbutt	1 „	1 80	2 —
Steinbutt	1 „	2 —	3 20
Schollen	1 „	1 20	1 40
Seezunge	1 „	4 —	5 —
Rotzunge (Limandes)	1 „	1 40	1 60
Grüner Hering	1 „	— —	— —
Hering gesalz.	1 St.	— 8	— 10
V. Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	5 50	7 —
Truthahn	1 „	6 —	9 —
Truthuhn	1 „	5 50	6 —
Ente	1 „	2 80	3 50
Hahn	1 „	1 20	1 70
Huhn	1 „	2 —	2 50
Masthuhn	1 „	5 50	7 —
Perlhuhn	1 „	2 25	2 50
Kapaunen	1 „	2 —	2 50
Taube	1 „	— 60	— 70
Feldhuhn, alt	1 „	— 80	1 —
„ jung	1 „	1 30	1 60
Haselhühner	1 „	— —	— —
Birkhühner	1 „	— —	— —
Schneehühner	1 „	— —	— —
Fasanen	1 „	3 —	4 50
Wildenten	1 „	2 80	3 —
Schnepfen	1 „	— —	— —
Krammetsvög.	1 „	— —	— —
Hasen	1 „	— —	— —
Reh-Rücken	1 „	10 —	14 —
„ Keule	1 „	6 50	9 —
„ Vorderblt.	1 „	1 52	2 —
Hirsch-Rücken	1 kg	— —	— —
„ Keule	1 „	— —	— —
„ Vorderblt.	1 „	— —	— —
Wildschwein	1 „	— —	— —
Wildragout	1 „	— 70	— 70
VI. Fleisch. (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. d. Keule	1 kg	1 44	1 52
„ Bauchfleisch	1 „	1 32	1 40
Kuh- u. Rindfl.	1 „	1 36	1 44
Schweinefleisch	1 „	1 40	1 70
Kalbfleisch	1 „	1 60	1 90
Hammelfleisch	1 „	1 20	1 70
Schaffleisch	1 „	1 20	1 40
Dörrfleisch	1 „	1 60	1 80
Solpetfleisch	1 „	1 60	1 80
Schinken	1 „	1 84	2 —
Speck (geräuch.)	1 „	1 80	1 84
Schweineschmalz	1 „	1 40	1 60
Nierenfett	1 „	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	„	1 60	2 —
„ (geräuch.)	„	1 80	2 —
Bratwurst	1 „	1 60	1 80
Fleischwurst	1 „	1 40	1 60
Leber- u. Blutw. fr.	„	— 96	— 96
„ „ geräuch.	„	1 80	2 —
VII. Getreide, Mehl u. Brot etc.			
a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	17 50	19 —
Roggen	„ „	13 50	14 50
Gerste	„ „	14 —	18 —
Erbsen z. Koch.	„ „	22 —	28 —
Speisebohnen	„ „	22 —	28 —
Linsen	„ „	22 —	30 —
Weizenmehl			
No. 0	„ „	29 —	32 —
„ No. I	„ „	27 —	27 50
„ No. II	„ „	25 —	26 —
Roggenmehl			
No. 0	„ „	23 —	23 25
„ No. I	„ „	21 —	21 25
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 36	— 48
Speisebohnen	1 „	— 36	— 48
Linsen	1 „	— 44	— 56
Weizenmehl zur Speisebereit.	1 „	— 34	— 42
Roggenmehl	1 „	— 26	— 28
Gerstengraupe	1 „	— 48	— 64
Gerstengrütze	1 „	— 40	— 60
Buchweizengrütz	1 „	— 60	— 70
Hafergrütze	1 „	— 60	— 64
Haferflocken	1 „	— 60	— 64
Java-Reis, mittl.	„	— 40	— 60
„ Kaffee „ roh	„	2 40	3 —
„ „ „ gelb. gebr.	„	3 40	3 60
Speisesalz	1 „	— 22	— 24
Schwarzbrod			
Langbrod	0,5 „	— 13	— 15
„	1 Laib	— 43	— 52
Rundbrod	0,5 kg	— 13	— 13
„	1 Laib	— 45	— 45
Weißbrod	1 Wasserweck	— 3	— 3
„	1 Milchbrod	— 3	— 3

Wiesbaden, 16. September 1904. Städt. Akzise-Amt.

Nichtamtlicher Theil.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemarkung Dotzheim belegenen, im Grundbuche von da, Band 22, Bl. 610, unter lfd. Nr. 1—3, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuldners **Philipp Christian Roßel** u. seiner Ehefrau **Henriette**, geb. **Kreß** daselbst, als Gesamtgut eingetragenen Grundstücke:

Grundsteuermutterrolle Art. 948

1. Kartenbl. 7, Parz. 808.
   a) Wohnhaus mit abgesondertem Holzstall,
   b) Remise,
   3 ar 87 qm groß, 360 Mark Gebäudesteuer-Nutzungswert.
2. Kartenbl. 7, Parz. 12/888, Hofraum 08 qm groß, Biebricherstraße 46.
3. Kartenbl. 49, Parz. 3866, Acker in der Mühl 7 ar 26 qm groß, 1 14/100 Thlr. Grundsteuerreinertrag,

am 6. Dezember 1904, nachmittags 3 Uhr durch das unterzeichnete Gericht im Rathaus zu Dotzheim versteigert werden.

Auszug aus der Steuerrolle, bezl. Grundbuchblatt-Abschrift etc. können auf der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. August 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 9. September 1904.

6868 **Königl. Amtsgericht 12.**

Bekanntmachung.

Am **Montag, den 19. September cr., vormittags 9½ und nachmittags 3 Uhr** beginnend, versteigere ich im oberen Saale der Restauration „Deutscher Hof", Goldgasse 2a dahier, im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters die zur Konkursmasse **Vigelius** gehörigen **Waren- und Ladeneinrichtung.**

Es kommen zur Versteigerung:

mehrere Mille verschied. Cigarren, versch. Kasten Cigarillos und Cigaretten, Rauch-, Schnupf- u. Kautabake, Feuerzeug, Pfeiffen, Cigarren- und Cigarettenspitzen, eine große Partie leere Cigarrenkasten 2c. 2c., ferner: 2 Ladentheken, 4 Ausstellkasten, 1 kl. Tisch, 3 Stühle, 1 Ladentreppe, 1 Partie Tabakstöpfe u. d. m. 6934

Oetting, Gerichtsvollzieher, Wörthstr. 11.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben versteigere ich am **Dienstag, den 20. September cr., Vormittags 10 Uhr** beginnend in der Wohnung:

Dotzheimerstraße 46, 1. Etage,

folgende zum Nachlasse des † Frl. **Emma Henuigsen** gehörige gebrauchte Mobiliar-Gegenstände als:

Sofa u. 1 Sessel mit Plüschbezug, Büffet, Cylinderbureau, polit. Nußb. Bett, Nachtisch, Nachtstuhl, Regulator, Uhr mit Candelaber, D.-Schreibtisch, Spiegel mit Trumeau, Tische u. Stühle aller Art, Oelgemälde sonst. Bilder, Hängelampen, Weißzeug, Glas, Porzellan, Küchen-Einrichtung, Küchen u. Kochgeschirr u. dgl. m. 6510

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Auction.

Wilhelm Helfrich,
Auctionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Zu verkaufen

durch den Eigentümer

Max Hartmann, Schützenstraße 3

oder jede Agentur:

Villa Freseniusstrasse 23 (Dambachtal), 9 bis 12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Zentralheizung Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.

Villa Freseniusstrasse 27, 12 bis 15 Zimmer, auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Komfort, Zentralheizung, elektr. Licht 2c., auch zu verm. ev. mit Stall.

Villa Schützenstrasse 1, 8—10 Zimmer, hochelegant eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage 2c.

Villa Schützenstrasse 1a, 6—8 Zim., elektr. Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage 2c.

Villa Schützenstrasse 3a, 6—8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht 2c., sehr schöne Ausstattung, m. Garten.

Villa Schützenstrasse 3 (Etagenhaus), 8-Zim.-Wohnungen, Diele, Wintergarten, Erker, Balkons, Badezimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Klosetts, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.

Villa Schützenstrasse 5 (Etagenh.), 48 Ruthen Garten, sehr rentabel.

Villa Wiesbadenerstrasse 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern und Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn für Mk. 30,000.

Wegen Besicht., Beding. 2c. Schützenstr. 3, P. 9213

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung** von **Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2580

J. Wolf,

Friedrichstrasse 33,

empfiehlt zu **billigsten Preisen** und bei **bekannt** kleinster Anzahlung

Möbel, Betten, Polsterwaaren.

6817

Specialität: Komplette

Wohnungs-Einrichtungen

und

Braut-Ausstattungen,

Complette Zimmer
schon mit einer Anzahlung
von Mk. **10.**— an.

Compl. Einrichtungen
schon mit einer Anzahlung
von Mk. **30.**— an.

Kinderwagen!

Strengste Discretion.

Auf Kredit!

Kaiser-Automaten-Restaurant

Wiesbaden,

Marktstrasse 19a, gegenüber der Neugasse.

Sehenswürdigkeit Wiesbadens. **Von vielen Fremden besucht.**

Fünf verschiedene Sorten Biere.

Frankfurter Henninger und Kronenbier, Mainzer Aktien-, Kulmbacher-, Mönchhof- und Nürnberger Tucherbräu. 255

Rhein- u. Moselwein, diverse Südweine u. Liqueure. Champagner im Glas. Vorzügliche Bouillon

Kaffee, Chocolade und ca. 10 Sorten Gebäck. 20 Sorten belegte Schnittchen.

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Jetzt Friedrichstrasse 6. Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg und Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung. 488

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich in dem Hause **Friedrichstraße 13** eine **Filiale meiner Kohlenhandlung** eröffnet habe. Ich werde bestrebt sein, durch Lieferung von **nur erster Qualität Brennmaterialien** aller Art meine werten Abnehmer zufriedenzustellen und sichere eine prompte und reelle Bedienung zu. Um eine gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens bittend,

zeichnet hochachtend

Friedrichstr. 13, Telefon 2345b. **Moritz Cramer,** Feldstraße 18. Telefon 2345

6579

Die Wiesbadener

Bettfedern-Reinigungsanstalt

Mauergasse 15, reinigt **Bettfedern** mit neuester Bettfedern-Reinigungs-Dampfmaschine. Toten- und Krankenbetten werden nicht angenommen. 1195

Bettfedern, Barchent, Daunencöper in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Parketbodenfabrik

liefert

Parket- & Riemen-Fussböden

in allen Preislagen.

Abfallholz,
per Centner **Mk. 1.20**
frei Haus.

W. Gail Wwe.,
Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.

Specialitäten:

Zimmertüren

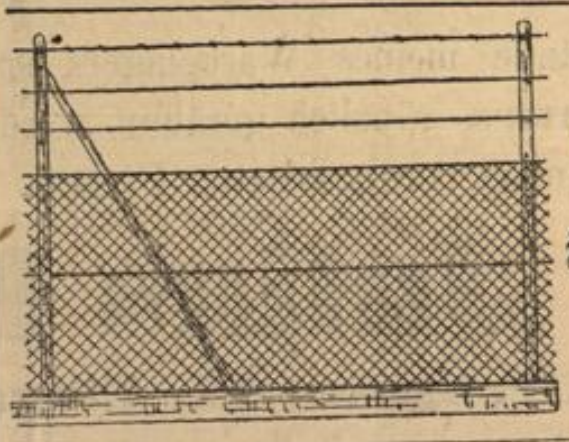
Türfutter, Türbekleidungen, Haustüren, **Treppen.**

Vertreter: **Chr. Hebinger.**

Anzündeholz, per Centner Mk. 2.20.

Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**

Bestellungen werd. auch entgegengenommen durch **Ludwig Becker,** Papierhandl., Gr. Burgstrasse 11. 1497



Drahtgeflechte,

Gitter-Einfriedigungen jeder Art,

Keller-Gitter, Zier-Gitter,

sowie alle in dies Fach einschlagenden Arbeiten zu billigsten Preisen bei

Wilh. Heck,

Yorkstraße 29. 5392

Königlicher Hofspediteur

L. Rettenmayer

Büreau: Rheinstrasse 21.

Der neue, modern eingerichtete feuerfeste Bau mit seinen ausgedehnten diebessicheren Räumen bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster, Quantitäten Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobiles etc. etc. auf kurze, wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind die ausser den allgemeinen Lagerräumen vorhandenen:

Lagerräume nach sogen. Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände ringsum und oben, einen geschlossenen Würfel bildend, von der andern getrennt. Zwischen jedem Würfel ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen Würfel nicht berühren.

Sicherheitskammern: ca. 25 von schweren Mauern eingeschlossene, mit schweren Thüren versehene, 12 bis 50 □m grosse Kammern, welche durch Arnheimsche Sicherheitsschlösser vom Miether selbst verschlossen werden.

Ein Tresor mit eisernen Schrankfächern (1—1½ Cubikmeter haltend, für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte unter Verschluss der Miether. Der Tresorraum ist durch Arnheim'sche feuer- und diebessichere Panzerthüren und die eisernen Fächer durch Arnheim'sche Safesschlösser verschlossen.

Prospecte, Bedingungen und Preise gratis und franco. 9071

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

Reparaturen aller Art an Fahrrädern, Nähmaschinen werden gut und billig ausgeführt.

E. Stöster, Mechaniker,
5704 Michelsberg 8.
Vom 1. Okt. ab Hermannstr. 15.

Von der Reise zurück:

Dr. Wilh. Koch. 6820

Von der **Reise** zurück.

Karl Märker,

Schwalbacherstr. 23, I.

Sprechstunden für **Zahnleidende**
von 9—12 u. 2—6.

On parle français. 6218

---

50 Festm. eichenes Wagnerholz, sowie 300 Stück 1- u. 2-klassige Tüncherstangen

sind (im ganzen, auch getheilt), billig abzugeben bei 67

August Kopp, II.

Zimmergeschäft u. Holzschneiderei,
Eltville a. Rh.

Kaffee!

nur prima Qualität, mittelst eigener Rösterei geröstet, trotz Aufschlag dieses Artikels noch zu den bekannt **billigen Preisen.**

Knapps Pflanzenfett per Pfd. **46** Pfg.
„ **Margarine** „ „ **75** „

das Beste und Billigste zu allen Brat-, Back- und Kochzwecken. Alleinverkauf am Platze.

Mehl, ff. Marke, bei Pfd. 13, 15, 17 u. 19 Pfg.

Prima Weine in allen Preislagen.

Alle hier nicht angeführten Artikel billigst, und nur **prima Ware,** empfiehlt 6751

Colonialwaren-Consumgeschäft

M. Knapp,

Moritzstraße 28. **Dotzheim, Römergasse 11.**

Tapeten- und Linoleum-RESTE

sehr billig. 5869

Julius Bernstein, Kirchgasse 54.

Brot! **Brot!**

Sehr gutes Weißbrot per Laib 40 Pfg.
„ „ **Kornbrot** „ „ **38** „
„ **Schwarzbrot, lang** „ „ **36** „
„ **rund** „ „ **35** „
Weizenmehl per Pfund 17 Pfg. 5931

Bäckerei Ferd. Wenzel, Ludwigstraße 10.

Konditorei & Café Fritz Reich

(früher Konditorei BORN),

Kirchgasse 38, **Wiesbaden,** **vis-à-vis dem Nonnenhof.**

In der I. Etage neu und elegant eingerichtet:

Separater Salon für Damenkränzchen,

sowie Räumlichkeiten zur Abhaltung von Familienfeiern, bis 60 Personen fassend.

Zur freundlichen Benutzung ladet ein Telefon 628. **Fritz Reich.** 6891

Grosser Ausverkauf!

Selten günstige Gelegenheit!

Die Restbestände meines Warenlagers sollen **vor der Eröffnung meines Neubaues** gänzlich geräumt werden und verkaufe ich jetzt an allen Abteilungen zu nochmals herabgesetzten Preisen.

Warenhaus Julius Bormass,

Kirchgasse 44, Eingang Ecke. 6851

Am Montag, den 19. September bis Abends 7 Uhr **geschlossen.**

---

1 vollständiges

Schaufenster,

bestehend aus: 1 Thür, 1 Fensterscheibe, dem Gewändsteinen und dem Rollladen, ca. 300×250 cm, sowie 3 compl. Fenster m. Gewändsteinen u. Rolläden, ca. 200×130 cm, sind per Oktober zu verkaufen.

Näheres bei 6861

Heh. Adolf Weygandt,

Ecke Webers u. Saalgasse.

Sch. Baum Winterbirnen a. vl. Uhlandstr. 10, 1. St. 6902

Transport. Porzellanofen, mittelig zu verkaufen 6890

Herrngartenstraße 7, 2. St.

---

2 leere 50 Ltr.-Fäßchen, leere 50 Ltr.-Weinkisten, ca. 400 Bord.-Flaschen und Hülsen

billig abzugeben 6846

Kneipp-Haus,

Rheinstraße 59.

Neuer moderner

Küchenschrank,

2 neue Divans, Ottomane u. Sopha preiswert zu verkaufen. Näh. Roeinstr. 87, P., l. 6863

Stock- und Schirmfabrik

Wilhelm Renker, Faulbrunnenstraße 6.

10% Rabatt wegen baldigen Umzuges. 6857

Ueberziehen, Reparaturen billig in gewünschter Zeit.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben, guten unvergesslichen Gatten, unseren Vater, Bruder und Schwager, den

Kaufmann

Christian Diels,

heute früh 6 Uhr nach langem und schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Diels und Kinder.

Wiesbaden, den 17. September 1904.

Statt besonderer Einladung zur Mittheilung, dass die Beerdigung Dienstag, den 20. September, Nachmittags 4½ Uhr, vom Sterbehause, Zimmermannstrasse No. 3, aus stattfindet. 6906

Kelterobst

wird angekauft Walramstraße 30, **Karl Eckel.** 6855

Gepflückte Birnen zu verkaufen Schachtstraße 20, Vorderhaus, 1 Stiege. 6834

Parquetböden

werden gereinigt und gewachst, Treppen, Fußböden gestrichen, schnell u. bill. bes. **G. Donath,** Nerostraße 9. 6837

Kohlenlagerplatz

mit guter Zufahrt, nächst d. neuen Güterbahnhof gelegen, zu pachten gesucht. (Größe ca. 800—900 qm). Offerten mit Angabe der Größe, des Preises und etwaiger Bedingungen unter **G. S. 42** postlagernd Schützenhofstr. erbeten. 6848

Strohsacke von 5 Mk. an in allen Größen vorrätig Bismarckring 33. 6842

! Achtung !

Herren u. Damen aller Stände k. sich an allen Orten Nebenverdienst bis 10 Mark täglich versch. durch Vertret., schriftl. Arbeiten, Handarb., Adressennachw. etc. Eine Postk. genügt. Erwerbs-Institut „Borussia", Berlin 70, Postamt 5. 92

---

10 tüchtige 6893

Erdarbeiter

ges. bei **Gebrüder Rostbach,** Kellerstr. 17 u. Ludwigstr. 11.

Moritzstr. 32, Hth., 2. St., saub. Schlafst. z. vm. 6874

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,

Telef. 2861. Saalgasse 24/26. Telef. 2861

von

Heinrich Becker. 6895

Grosses Lager in allen

Holz- und Metallsargen

zu reellen Preisen. Kein Laden

Telephon 3095.

Gegr. **Sarg-Magazin** 1879

Carl Rossbach, Webergasse 56.

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallsärge, sowie complette Ausstattungen. Sämmtliche Lieferungen zu reellen Preisen. 2492

Große

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 20. September cr. vormittags 10 und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage wegen Wegzuges mehrerer Herrschaften in meinem Auktionslokal,

Adolfstrasse 3,

div. Betten, Polstergarnituren, 1 Büffet, Bücherschrank, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Kinderschreibpulte, Lüstres, Lampen, Uhren, Teppiche, Läufer, Glas, Porzellan;

ferner: **1 kompl. Eßzimmer, 1 kompl. Herrenzimmer, 2. kompl. hochfeine Salons, 2 Pianinos, 3 Schreibtische, 1 eleg. Gold-Salonspiegel, mehrere Goldspiegel, Kupferstiche, Alabasteruhr, Erkerabschluß u. A. m.**

öffentlich gegen Barzahlung.

Die Sachen sind gebraucht und 2 Stunden vor der Auction zu besichtigen. 6905

Wilh. Klotz Nachf.,

Aug. Kuhn,

Auktionator und Taxator.

Sarg-Lager

Jacob Keller, Walramstr. 32.

Alle Arten **Särge** nebst **Ausstattungen zu reellen Preisen.**

Nächste Nähe der Halteste der elektrischen Bahn Weissenburg- oder Hellmundstrasse. 5328

Sarg-Magazin

Karl Müller, Nerostr. 29.

Großes Lager jeder Art **Holz- und Metallsärge,** sowie komplette **Ausstattungen.** Sämmtliche Lieferungen zu reellen billigen Preisen. 6061

Sarg-Magazin

Oranienstr. 16. **Th. Zeiger,** Oranienstr. 16.

Grosses Lager in allen Arten

Holz- und Metallsärgen,

sowie **ganze Ausstattungen** zu reellen billigen Preisen. 4304

Rekruten-Abschieds-Feier!

Heute Sonntag, den 18. September, veranstalten wir bei Herrn **Daniel (Rest. zur Waldlust),** ein

Rekruten-Abschiedskränzchen,

wozu Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind.

Hochachtungsvoll 6899

Die Tanzschüler des Herrn Max Kaplan.

Eintritt frei! Anfang 4 Uhr!

Grossart.

„Uhlerborn"

bei Mainz a. Rh.,

Stat. d. Mainz-Binger Bahn.

Wald-Restaurant,

Luftkurort.

Schönster Ausflugsort für Vereine, Schulen und Gesellschaften, inmitten herrl. Kieferwaldungen. Parkanlagen, Terrassen u. Teichen etc. Prachtvolle Fernsicht, Rheingau u. Taunus. Anerkannt vorzüg. Speisen, u. Weine. Bier im Glas 12 Pfg. — Züge ab Mainz n. Uhlerborn 10.25, 11.46, 12.20, 1.15, 1.57, 3.35 etc. Sonntagsbillets. 93

Bes.: **Karl Brenner.**

Kellerskopf! 8120

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708. 365
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Wohnung gesucht,
bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, sowie, wenn möglich, Mansarde **per 1. November d. J.** für **kleine** Familie (3 Pers.) Reflektirt wird auf Wohnung in den **oberen** Stockwerken, d. h. auf solche, über welcher **kein anderer** wohnt. Gegend: Centr. der Stadt oder Nähe der Bahnhöfe. Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter sub **H. P. 86** befördert die Expedition dieser Zeitung. 86

Laden mit Wohnung in günstiger Lage zu miethen gesucht. Gefl. Off. nebst Preisangabe u. **J. L. 6045** an die Exp. d. Bl. erbeten. 6045

Von einem Beamten wird zum 1. April 1905 eine Wohn. v. 3—4 Zimmern nebst Zubehör gesucht, auch übernimmt derselbe ein kl. Haus mit 6—7 Zimmern zum Selbstbewohnen. Offerten m. Preisangabe unter **A. A. 6** sind zu richten an die Expedition dieses Blattes. 6703

Vermiethungen.

Adolfshöhe, reizende, neue, hochmoderne Villa, f. e. Familie, 8—10 Zim., Halle u. viel. Zubeh., Dampf-Zentralheizung, elektr. Licht, sof. zu verk. Preis 52,000 Mk. N. Rheinblickstraße 8. 6746

Ecke Adelheid- u. Scharnhorststraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 9369

7 Zimmer.

Adolfstraße 10,
P. u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden u. Badezimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centrale im Hause. 4063
Näh. Part. daselbst.

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Sonnenstr. 1, Berliner Hof, 3. Etage, links, best. aus 7 Zim., Küche, Speisekam. Bade-Einrichtung, reichl. Zubeh., p. 1. Okt. z. verm. Zu besichtigen 11—12, 3—6 Uhr. Näh. dortselbst od. bei Herrn **Carl Philippi,** Dambachthal 12, 1. Stock. 3294

6 Zimmer.

Adolfsallee 29, Part., 6 Zim., Küche, Speisek., Bad, Balk., Mans. u. Keller, ganz neu herger. elektr. und Gasleitung per sofort. Näh. Seitenb., 3. St., bei Hausmeister Ladstätter. 9864

Adolfsallee 54, sch. Hochpart.-Wohn. v. 6 Zim., gr. Balk., Garten auf gl., event. sp. z. verm. Näh. Bau-Bureau das., Sout. 6633

Bismarckring 6 sind noch 2 Wohn. von 6 Zimmern mit reichl. Zubeh., der Neuz. entspr. ausgestattet, sowie 2 Wohn. von 4 Zimmern, nach d. Dreiweidenstr. gelegen, ebenfalls der Neuz. entspr., per sofort od. später preisw. zu vermiethen. Näh. Hochpart., bei **Hessemer.** 6655

Kaiser-Friedrich-Ring 53, 6 Zim., 2 Mans., Speisekammer, Keller, Bad, Veranda, Balkon, Heizung, elektr. Personenaufzug, zwei Steingenhäuser (1850—2200 Mk.), eleg. ausgest., zu verm. 4762

Emserstr. 37, 1., 5—6 Zimmer, Balkons, Garten, reichl. Zubehör sof. od. später zu vm. 3856

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1120

Kaiser-Friedrich-Ring 90, zw. Moritzstr. u. Adolfsallee gel., 1. Et., 6 Zim., B. u. Zub., per 1. Okt. zu verm. Anzus. v. 11 bis 1 Uhr vorm. u. 4 bis 7 Uhr nachm. Näh. das. im 3. St. 4692

Kirchgasse 10, 3. St., 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per Oktober zu vermiethen. 5643
Näh. im Laden.

Luxemburgplatz 3, hochherrsch. Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit, 6 ineinandergehende große Zimmer, großes Badezim., 3 Mansardzimmer, 3 Balkons, Schiebethür., Parquet etc. 1450 M. Näh. im Hause, 2. St. 5603

Müllerstr. 1, Bel-Etage, 6 Zimmer m. Balkon und reichlichem Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Et. 4726

Neugasse 24,
1. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubehör, auf 1. Okt. zu vermiethen. Näheres im Laden. 9356

Taunusstraße 33/35 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern, Lift, per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres im Möbelladen. 4005

5 Zimmer.

Adelheidstr. 15, Südl., vis-à-vis d. Adolfs-Allee, ist die 2. Et., bestehend in 5 geräumigen Zim. mit allem Zubeh., auf 1. Oktober oder auch früher an ruh. Familie zu verm. Näh. das., 1. Et. 3088

Adolfsallee 6, 2. Et., 5 Zimmer mit gr. verdecktem Balkon, Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 3311

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84, Bdh., sch. 5-Zim.-Wohn. mit Balkon u. reichl. Zubeh. sehr preiswerth per 1. April zu vm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14 4892

5-Zim.-Wohn., eleg. Ausstattung, sofort preisw. zu verm. 6108 Dotzheimerstr. 106

Grabenstr. 2, Ecke Wallauferstr., eine herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung (2. Etage), eine 8 oder 2×4-Zimmer-Wohn. (1. Etage), comfortabel, billigst zu vermieten. Näh. das. Part. 5605

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Moderne 5-Zimmerwohnung u. eventl. 6 Zimmer auf gleich oder spät. zu vermieten. Näh. Seerobenstr. 30, P. 3262

Gustav-Adolfstr. 9, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon, Mansarde, 2 Keller, auf 1. Oktober an ruh. Leute zu vermieten. Preis 750 Mk. Näheres im Laden. 5343

Jahnstr. 20, sch. 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. (M. 750), auf 1. Okt., event. auch früher zu vm. Näh. Part. 10002

Kastanienstraße 44, Ecke Albrecht- u. Luxemburgstr., 1. Et., 4 od. auch 5 Zimmerw. mit Zubeh. per 1. Okt. event. auch früh. zu verm. Näh. Part. b. Mugele. 4246

Luxemburgstr. 9 ist in der 3. Et. eine herrschaftl. Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. m. allem Comfort der Neuzeit ausgest. per sof. od. 1. Okt. z. verm. Näh. p. rechts bei **Martin Lemp.** 6922

Kirchgasse 11, 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. bei Bischoff. 3949

Rheinstr. 52, 1. St., 5 Zim., Balkon u. Zubeh., a. 1. Okt. zu vermieten.
Näh. Stb., Part. 3946

Rheinstr. 52, 2. St., 5 Zim., Balk. u. Zubeh., sof. oder später zu verm. Näh. Seitenb., Part. 3947

Rheinstraße 94,
die 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Mans. p. 1. Okt. z. verm. Preis 1150 M. 9475

Scheffelstr. 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, 5 Zimmer nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend, sofort od. 1. Okt. zu verm. Näh. Dienstags u. Freitags im Hause, sonst Blücherstr. 10, P 5173

Wallauferstraße 2 (Ecke Kaiser-Friedrich-Ring), 3. St., 5 Zimmer, 2 Balkons, je 2 Keller u. Mansarden, Bad, Kohlenaufzug, Bleichplatz, per 1. Okt. zu verm. Näh. Part., rechts. 5865

4 Zimmer

Arndtstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per sofort. Anzus. tägl. v. 10 bis 12 u. 3—5. Näh. b. Landgräber, 1. Et. 5907

Bismarckring 11,
4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 2925
Näh. Part. oder 1. St., r., bei **Aug. Mack.**

Blücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zim. m. reichl. Zubeh., eine auf sof., zwei auf 1. Juli z. vm. Näh. 2. Et. r. 6677

Dotzheimerstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend und Räume zum Aufstellen von Möbel od. Bureau per sof. zu vm. 8847

Dotzheimerstr. 84 (Neub.) sind im Mittel.au Part. eine sch. 4-Zimmerwohnung, sowie 1. Stck. sch. 3-Zimmer-Wohnung auf gl. od. sp. zu vm. **Ph. Schweissguth.** Rüdesheimerstr. 14. 4891

Drudenstr. 1, Bel-Et., 4 Zim., Balkon, Badezimmer, sowie sämmtl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bäckerei. 4474

Neubau Dreiweidenstraße 4, Sonnenseite, ruh. Lage, sind mehrere 4-Zimmer-Wohnungen m. Erker, Balkon, Badezim., Kohlenaufzug, elektr. Licht, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. und Moritzstraße 16 bei J. Spitz. 8911

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Moderne 4-Zimmerwohnungen eventl. 3 Zimmer auf gleich oder spät. zu vermieten. Näh. Seerobenstr. 30, P 3253

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu vm. Näh. dortselbst od. Röderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Herderstr. 12, Ecke Luxemburgplatz, 3. Et., herrschaftl. 4-Zim.-Wohnung, Balkon, Erker, Veranda, Küche, Speisek., Bad, reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. daselbst. 3310

Herderstr. 15, Wohnung von 4 Zim. mit Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. auf sofort zu vm. Näh. Herderstr. 15, i. Laden. 6685

Kastanienstraße 4, Wohnung, 4 Zim., 2. Et., 1. Oktober zu verm. Näheres im Hause, 1. Etage, Vormittags. 4008

Kirchgasse 44, Ecke Mauritiusstraße, 2. Et., Wohnung, 4 gr. Zim. u. Zubeh., p. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 5661

Luxemburgstr. 7, Hochp. r., eleg. herrschaftl. 4-Z.-Wohng. m. a. Zubeh. d. Neuz. entspr. eingerr., p. sofort, event. mit Büreau, preiswerth zu verm. Näh. Hochp. l. 8676

Moritzstraße 29 ist die 1. Et., besteh. aus 4 Zim. nebst Zub. auf den 1. Okt. 1904 zu v. Näheres das. od. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. 3562

Mauergasse 7, vier Zim. und Küche nebst Zubeh. z. vm. Näh. Butterladen. 3950

Mauergasse 19, Wohn., 4 Zim., Küche, Keller, Mans., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 4314

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Okt. z. vm. Näh. daselbst. 8671

Rheinstr. 79, 1. Etage, 4 Zim., Balkon u. Zubeh., zu verm. Näh. art. 5671

Sedanplatz 1, 3., eine Wohn. 4 Zim., Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entsp., auf 1. Oktbr. zu verm. Näh. bei J. Blum das. 2. St. 6901

Sedanplatz 7, 4-Zimmerwohn., 1. u. 3. Etage, mit Balkon, Gas, kalt. u. warm. Wasser, Badezimmer, auf sofort. zu verm. Näh. das. Part., rechts. 5623

Schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten.
Schwalbacherstraße 30, Gartenseite. 4964

Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Seerobenstr. 28, 2. Et., 4 Zim., Balkon u. Zubeh. a. 1. Okt. zu vm. Näh. 1 St. l. 4864

Wallauferstr. 4, P. od. 3. Et., Wohn. von 4 Zim. mit e. Badezim., gr. Küche, 1 geräum. Erker, 1 Balk., 1—2 Mans. usw., Gartenbenutzung, kein Hinterhaus dabei. 6630

Ecke Roonstr. u. Yorkstraße 9, zwei 4-Zimmer-Wohnungen (1. u. 3. St.), der Neuz. entsp. bis 1. Okt. billig zu verm. Näh. im Laden. 4280

Wallauferstraße 2 (Ecke Kaiser-Friedrich-Ring), 2. St., 4 Zimmer, 2 Balkons, je 2 Keller u. Mansarden, Bad, Kohlenaufzug, Bleichplatz, p. sof. o. 1. Okt. zu vm. Näh. Part., rechts. 5866

Walkmühlstr. 19, Wohnung v. 4 gr. Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St., r. 6014

3 Zimmer.

Aarstraße 15 (Landhaus-Neub.) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. daselbst und Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 6827

Bismarckring 24, Hochparterre, 3 Zimmer m. vollst. Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. St. l. 3196

Bülowstr. 9, 3 Zim., K., Mans., Balkon, Hochp., r., p. 1. Okt. preisw. z. vm. Näh. b. Fr. Martin das. od. bei W. Sulzbach, Bärenstraße 4. 4475

1 Frontsp.-Wohnung,
3 Räume nebst Keller, auf 1. Okt. 1904 zu vermieten, gegen Hausarbeit. Näheres Ad. Schödel, Dotzheimerstraße 65 oder verl. Blücherstraße. 6419

Dotzheimerstraße 82 Drei-Zimmer-Wohnung., der Neuzeit entsprechend, auf gleich o. spät. zu verm. Näh. Hochparterre. 1087

3-Zim.-Wohn., eleg. Ausstattung, sofort zu verm. 6109
Dotzheimerstr. 106.

Drudenstr. 9, 3. St., 3 Zim., Küche, Mans., 2 Keller, auf Oktober zu verm. 4610

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 3273

Gneisenaustr. 10 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad und reiches Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per sof. oder später zu verm. Näh. Part. rechts. 3367

Göbenstr. 15, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Göbenstr. 3, P. 4677

Gneisenaustr. 12, gr. 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh., sofort oder per 1. Okt. billig zu verm. Näh. daselbst. 3443

Gneisenaustr. 25, schöne, große 3-Zim.-Wohn., freie Lage, kein vis-à-vis, zu verm. Näh. 2., l. 6155 **Schönermark.**

Herderstraße 6, 1. St., schöne 3-Zimmerwohn. mit Balkon u. Zubehör auf 1. Oktober z. vm. Näh. Part. rechts. 5785

Jahnstr. 7, eine Frontsp.-Wohn., 3 Zim. u. Küche, an ruhige Leute per 1. Okt. zu verm. 3610
Näh. im Laden.

Karlstr. 28, Mtb., 3-Zim.-Mans.-Wohnung im Abschluß mit Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh., Part. 6573

Kaiser Friedrich-Ring 45, Hth., 1. St., 3 Zim. und Küche per sofort. 5742

3 Zimmer u. Küche, am Bahnhof Dotzheim, für 380 Mk. zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 13, Blumenladen. 6173

Kiedrichstr. 8, 2- u. 3-Zimmer-Wohnung, sowie Laden u. Werkstätte, zu verm. Näh. das. oder Herderstr. 23. **W. Haybach.** 3866

Kiedricherstr. 10, Neub. **Biemer,** sch. Wohnungen v. 3 Zim., Küche, Bad und Mans. nebst sonst. Zubeh. per 1. Okt., event. früher. Näheres das. od. Dotzheimerstraße 96, 1. 4916

Moritzstr. 8, H., eine 3-Zim.-Wohnung, Preis 320 Mk., auf gleich oder später an ruhige Familie zu verm.
Näh. Bdh., 1 Tr. 5719

Moritzstr. 11, 1. St., schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, besonders als Bureau für Rechtsanwalt u. Architekten, auch als Sprechzimmer sehr geeignet, auf gleich zu verm. Näh. daselbst Part. 6576

Moritzstr. 23, H., sch. Mans.-Wohn., 3 Z., K. u. K. zu verm. Näh. B., 3. St. 6826

Neubauerstr. 4
ist ein Hochparterre zu verm., bestehend aus: 1 Salon mit Erker, 3 gr. Zimmern, gr. Balkon; im Sout. 1 Kammer, Küche, Mädch.-Zimmer, Bad, Keller, Vordergart. Näh. daselbst 4, 1. St. Einzus. v. 10—12 u. 3—5 Uhr. 3439

Oranienstraße 60, H., 2. St., 3 Z. u. K. auf gl. oder 1. Okt. zu verm. Näheres Vorderh., 3. Stock. 5458

Rauentalerstraße 7 (Neub.) sind sch. 3 Zimmer-Wohnungen m. Zubeh. der Neuzeit entsprech. eingerichtet, auf 1. Juli zu vm. Näh. bei R. Roll-Hussong. 3968

Neubau Rauentalerstraße 10 eleg. 3-Zim.-Wohnungen m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, z. B. Balkon, Kohlenaufz., Müllabfall, elektr. Licht etc. per 1. Juli zu verm. Näh. **Josef Rau** Sedanstr. 7, Part. 3705

Riehlstr. 9, 1. St., 1 schöne 3-Zimmer-Wohnung, schöne Mans., 2 Keller, auf gleich billig zu vermiethen. 5434

Eine Frontspitz-Wohnung mit 2 auch 3 Zimmern an ruhige Leute sofort od. später zu verm. Riedstraße 22. 3736

Sonnenstraße 7, drei Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres 1. Stock 4371

Scharnhorststr. 14, ist e. Wohnung v. 3 Zim. u. Küche nebst Zub. auf 1. Januar zu verm. Näheres Hellmundstr. 31, Bdh. 1., r. 6523

Stiftstraße 21, Bdh., 1. Etage, eine 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Seitenbau, 1. 4258

Scheffelstraße 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, 3 Zimmer nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. Dienstags und Freitags im Hause, sonst Blücherstraße 10, Part. 5175

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3, Part. 1800

Wallauferstr. 8, Hth. sind per 1. Juli sch. 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. anderweitig zu verm. Zu erfr. das. Bdh. P. 7966

Walkmühlstr. 19, Wohnung v. 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Okt. z. vm. Näh. 1. St., r. 5879

Neubau Eg. Roos, Werderstraße 5, 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., Bad, Speisek., Balk., Erker pp. zu verm. 4397

Yorkstraße 4,
Wohnung v. 3 Zimmern Balkon, Mansarde u. Zubehör, im 2. Stock, per sofort zu vermieten. 600 M. Näh. im Laden rechts. 5916

Yorkstraße 23, 1. Et. rechts 3 Zimmer, Bad, zwei Balkons u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst oder Taunusstraße 18 bei **Baumbach.** 6809

Yorkstr. 33 Neubau Ecke der Nettelbeckstr., sch. 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör per sof. od. später billig zu verm. Näheres daselbst 1, bei Rud. Schmidt. 2424

Zietenring 6, 1, vis-à-vis der Zietenschule, 3-Zim.-Wohnung mit Balkon und reichlichem Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. das. 1. Stock links. 9830

3 Zimmer u. Zubehör (1. Et.) p. sofort od. später zu verm. in Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

Eine Wohnung, 2 bis 3 Zim. und Küche, zu vermieten, das. auch Stallung für 1 od. 2 Pferde Sonnenberg, Langgasse 14. 6978

2 Zimmer.

Aarstraße 10, 1. Stock, zwei Zimmer und Küche auf Okt. zu vermiethen. 6092

Adolfstraße 12,
Stb., Dachstock, 2 Zimmer per sofort zu verm. N. Weinhandlung, Adolfstraße 14. 6415

Adelheidstraße 83, Gth., 1. St., Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. Oranienstr. 54, P., l. 2898

Albrechtstr. 4, Hth., 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Kammer und 1 Keller auf 1. Okt. zu verm. Zu erfr. Bdh., 1. St. 6341

Albrechtstr. 44, Stb., Part., 2 Zimmer, Küche, Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Hinterh., Bureau. 3648

An r. anst. Dame 2 Zim. sof. zu verm. Mitbenutzung von Küche u. Speisek. gest. Näheres Albrechtstr. 44, 1. 4906

Blücherstr. 6, 2 sch. Zimmer m. Küche u. Keller, sowie 1 Zim. u. Küche, auf 1. Okt. zu vm. 6764

Dambachtal 14, Gth., Mans.-Wohn. best. aus 2 Kammern, und Küche, an ruhige sol. Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. Dambachthal 12, 1., bei **Carl Philippi.** 4489

Dotzheimerstr. 88, Mtb., 2 gr. Zimmer, Küche u. Keller, Part., p. 1. Okt., 2 gr. Zim., 1 Kab., K. u. K., 2. St., p. 1. Okt., 1 Zim., 1 Kab., Küche etc., 2. St., sogl. z. verm. Näheres Vorderhaus, 1 St. 6227

Elisabethenstr. 8, Dachst., 2 Zim., Küche u. Keller an ruhige, kinderl. Leute zu verm. 5166

Eine schöne Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche u. 1 Keller, per 1. Okt. zu verm. Gneisenaustraße 20, Laden. 6724

1 Wohnung von 2 Zim., Küche, Mans. u. Keller p. 1. Oktober zu verm. Goldgasse 3. 5400

Göbenstr. 15, 2 Zim., 1 Küche, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Göbenstr. 3, Part 4467

Hartingstr. 8, 2 sch. Mans. an einz. Person (Preis 9 M.) zu vermieten. 4652

Hartingstr. 13, P., 2 kleine Part.-Zimmer auf sofort an ruh. Herrn o. Dame z. v. 6222

Helenenstr. 5, 2 Zimmerwohn. mit od. ohne Werkstatt auf 1. Okt. zu verm. Näheres Wirtschaft. 6343

Häfnergasse 3,
Bdh., im Dach, sind 2 ineinandergehende Zimmer und ein größeres Zimmer per sofort zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.**, Laden. 4864

Häfnergasse 3,
Vorderhaus im Dach, sind zwei ineinandergehende Zimmer per sof. zu verm. Näh. bei **Hornung**, Häfnergasse 3. 6035

Hellmundstr. 16, Hth., Mans.-Wohn., 2 Z. u. K., an ruh. Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 6656

Hellmundstraße 40, 1. St., l., 2-Zimmerwohn., Küche und Zubeh., p. 1. Okt. zu verm. 5086

Hellmundstr. 41,
Hinterhaus im Dach, 2 schöne Wohnungen, bestehend aus je 1 Zimmer, 1 Küche und 1 Keller, per 1. Oktbr. cr. zu vermieten bei **Hornung**, Häfnerg. 3. 6034

1 kl. Dachwohnung
von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei Schüler, Hirschgraben 7, Laden. 5933

Karlstr. 40, Bdh., Frontsp.-W., 2 Zim., Küche, wegzugsh. auf gleich od. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. rechts. 3902

Karlstraße 42, 1 schöne Frontsp.-Wohnung, 2 Zim., Küche, Keller, an kinderlose Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. Einzus. v. 2—5 Uhr nachm. 4615

Kinausstr. 1, Dachw., 2 Zimmer u. Küche, ev. mit Garten, p. 1. Oktob. z. verm. Näh. Platterstraße 76, bei Ries. 5920

Kirchgasse 9, Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu vermieten. Georg Kühn. 6131

Kirchgasse 19, Bdh., Mansarde 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 4461

Kl. Kirchgasse 3, 2. St., 2 Zim., Küche, Keller, ev. m. Waschk. per 1. Oktbr. zu verm. Näh. bei W. Sulzbach, Bärenstr. 4. 6772

Eine Mansard-Wohn., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. b. Friebl, Körnerstr. 4, Hth. 6653

Frontspitzwohnung sof. od. spät. zu verm. Ludwigstr. 4. 6569

2 große heizb. Mansarden sof. o. sp. zu verm. Preis 16 M. N. Ludwigstr. 10, Bäckerei. 5929

Mauritiusplatz 8, 2 Zimmer u. Küche, p. sof. od. später zu verm. Näh. Bdh., 2 St. h. 5806

Moritzstraße 18, Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vermieten. Näh. Laden 2867

Nerostr. 29, Sth., Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 6050

1 Mansard-Wohnung, 2 Zimmer u. Zubeh. zu verm. 4420 Näh. Oranienstr. 31, Mtb., l.

Oranienstr. 42, H., 2. St., l., 2 Zimmer u. Zub. an ruh. Mieter zu verm. Näh. das. 6713

Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, und 1 Zimmer u. Küche, auf 1. Okt. zu vm. Platterstr. 46, bei **H. Schmeiß.** 6221

Rauenthalerstr. 10, Mtb., 1. St., sch. 2-Zim.-Wohn., Küche, 2 Keller 2c., per 1. Okt od. spät. zu verm. Näh. das. im Laden od. Josef Rau, Sedanstr. 7, 1. St. 6473

Riehlstr. 9, 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. 1. St. 5955

Riehlstr. 15a,
Neubau, Hth., schöne 1- u. 2-Zimmerwohnungen mit Abschluß auf 1. Okt. zu verm. Näheres Baustelle und Römerberg 12, 1. Stock. 5969

Riehlstraße 15, Bdh., schöne 2-Zim.-Wohnung, p. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 5470

Riehlstr. 19, Bdh., 3. St., 2-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part., l. 3804

Riehlstr. 19, Wohnung, Bdh., 2 Zimmer mit Balk., Küche, Mans. auf Okt. zu vm. Näh. Part., l. 5572

Rödderstraße 18, 2 Garten-Wohnungen mit Zubeh. zu verm. Näh. Bdh., P. 6785

Römerberg 16, Hth., 1. St., rechts, 1 Wohnung, 2 Zim. und Küche, per 1. Okt. zu verm. Näh. bei **A. Minnig**, Adelheidstraße 47. 6574

Mans.-Wohn., 2 Zim. u. K., zu verm. Schachtstraße 29. Näh. im Laden. 6715

Saalgasse 14, Bdh., 1. Stock, Wohn., 2 Zim., K. u. Zub. sof. z. verm. Näh. Bäckerei. 4007

Steingasse 31, Vorderh., Dachgesch., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 3072

Sedanstr. 2, eine Mans.-Wohn zu verm. 6160

Schachtstraße 30, 2 ineinandergehende Mansarden und eine einzelne Mans. auf 1. Sept. zu verm. Näh. Part. 4840

Schwalbacherstr. 51, 2 Mans. m. Küche per sof. z. verm. Näh. das. 1. St. 6297

2 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu vermiethen. **Fritz Beck,** Schwalbacherstr. 73 6462

Schiersteinerstr. 18, Hth., 2 Zim., Küche u. Zubeh. z. 1. Okt. zu verm. 5215

2 Mansarden mit Glasabschluß zu vermieten. Schenkendorfstraße 1. 2269

2 Zimmer und Küche
zu vermiethen 5938
Walramstraße 9.

Walramstr. 35, Hth., 2 Zim. u. Küche, neu, per 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh., P. 6509

Mans.-Wohn. zu verm. a. stille Frau. Wellritzstr. 1. 6253

Wellritzstr., Bdh., Dach, 2 Zim., Küche u. Keller u. 1 Zim., Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu vermiethen. 5972
Näh. Frankenstr. 19, P.

Westendstraße Nr. 3,
hübsche Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres bei **L. Meurer,** Luisenstr. 31, 1. Stock. 5747

Wörthstraße 20, H., 2 sch., ganz neue 2-Zimmer-Wohnungen an kinderlose Leute sof. o. sp. zu verm. Näh. Bdh., 2. St. 5739

Yorkstraße 4,
2 schöne helle Mansarden per sof. zu verm. 180 Mk. p. anno Näh. Part., im Laden rechts. 5305

Yorkstraße 14,
Seitenbau, **2 Zimmer u. Küche** zu vermieten. 4858

Zietenring 4, eine Wohnung von von 2 Zim. u. Zubeh. an ruh. Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst, im Vorderh., bei **Maurer.** 1976

Eine schöne abgeschlossene Wohn. mit separ. Eing., ein großes Zim. u. K. auf 1. Okt. z. v. N. Zietenring 6, Hth., Part. 6784

Eine 2- und eine 3-Zimmerwohnung, Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm. Bierstadt, Karl Kaiser, Wilhelmstr. 5301

Dotzheim, Rheinstr. 53, kleine Wohnung, sowie sch. Schlafstelle zu verm. 3178

Dotzheim, 2 Zimmer u. Küche im Dachstock zu verm. Näh. Wilhelmstr. 23, Laden. 6712

Wohnung, 2 Zim. und Küche, p. 1. Okt. zu verm. Sonnenberg, Rambacherstr. 44. 6168

2 Zimmer und 1 Küche, und 2 Mansarden u. 1 Küche, ev. zusammen, auf Okt. zu vermieten. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 38.

1 Zimmer.

Adlerstr. 41, 3. St., Ecke Rödderstraße, sch. möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten zu verm. Anzus. b. 2 Uhr mittags 6766

Adlerstraße 48 ein Zimmer m. Küche an ruh. Leute zu vm. Näheres 1. Stiege bei Reinel zu erfragen. 5980

Adlerstraße 57,
Dachzimmer und Küche auf 1. Okt. zu vermiethen. 6480

Adlerstr. 59 ist 1 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu verm. 6223

Adlerstraße 60, 1 Zimmer Küche u. Keller zu vermieten. Näh. bei D. Geiß, Bdh. 6831

Adlerstraße 67,
eine heizbare Mansarde auf gleich zu vermiethen. 6181

Zu verm. Adelheidstr. 21, Mansardwohn., 1 Zim., K. p. 1. Juli an kinderlose Leute zu vermieten. 1608

Adelheidstr. 57, 1 gr. Mans. u. Küche an einzelne ruh. Pers. zu vermiethen. 6571
Näh. im 1. St.

Albrechtstr. 4, Hth., 2. St., ein helles heizbares Zimmer auf gleich o. sp. zu verm. 5584

Blücherstraße 4, 1. St., links, großes Zimmer im Abschl. zum 1. Okt. zu verm. 5244

Dotzheimerstr. 36, Stb., Dachst., 1 Zimmer mit Küche sofort zu verm. Näh. Part. 4873

Feldstraße 14 ist ein gr. Zimmer an einz. Pers. auf 1. Okt. zu vermiethen. 6798

1 Frontspitzzimmer, Küche und Keller per sof. zu verm. 6494
Grabenstraße 24.

Gustav-Adolfstr. 5 eine schöne Frontspitzwohnung, 1 Zim. und Küche nebst Zubeh. sofort zu vm. N. Adlerstr. 34, Laden. 5554

Hellmundstraße 33 ist eine Mansardwohn., 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. 5927

Hellmundstr. 33, eine leere Mansarde zu verm. 5730

Hellmundstraße 40,
1. St., l., leeres Zimmer (separ. Eing.) zu verm. 6705

Hellmundstraße 41,
ist ein Zimmer, Bdh. im Dach, per sofort zu vermieten. 2819
Näh. bei **J. Hornung & Co.**, Häfnergasse 3.

Hellmundstr. 41,
Vorderh. im Dach, 1 Zimmer, Hinterh. im Dach, 1 Zimmer, per sofort zu verm. bei **Hornung,** Häfnergasse 3. 6037

Hellmundstraße 44, 2. Stock, möbl. Zim. für dauernd an anst. Herrn zu verm. 6753

Häfnergasse 3,
Vorderhaus im Dach, ist ein größ. Zimmer per sofort zu vermieten. Näher. bei **Hornung,** Häfnergasse 3. 6036

Kinausstr. 1, Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller zu verm. Näh. Platterstraße 76, r. Fr. Ries. 5919

Kirchgasse 19, Bdh., Mansarde ein Zimmer und Küche zu vermieten. 4460

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen
4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Kirchgasse 19, Vorderh., Mans., ein leeres Zimmer, zu vermieten. 4636

1 große heizb. Mansarde auf 1. Okt. zu verm. 5930
Näh. Ludwigstr. 10, Bäckerei.

1 Zimmer und Küche, Part., per 15. Sept. zu verm. Ludwigstraße 11. 6300

Ein schönes leeres Part.-Zim. zu verm. Näheres Oranienstraße 31, H., 2. St., l. 6785

Rauenthalerstr. 6, e. sehr großes Zimmer sof. zu verm. Näh. daselbst, 3., rechts. 4458

Rheinstr. 93, ein Zimmer und Küche zu verm. Näh. Eltvillerstr. 14, P., b. Dietzel. 6683

Riehlstr. 9, 1-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. 1. St. 5956

Römerberg 16, Hth., 1. St., l., 1 Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, per 1. Oktober zu vermiet. Näheres bei A. Minnig, Adelheidstraße 47. 6575

Römerberg 35, 1 Zimmer und Küche per Oktober zu vermiethen. 5945

Ein schönes, helles, heizbares Zim. auf 1. Okt. zu verm. Römerberg 39, 2. St., r. 6096

Sedanstraße 2, eine Mansarde zu vermiethen. 6159

Scharnhorststraße 14, heizb. Mansarde zu vermieten. Näheres Hellmundstr. 31, 1. St., l. 5893

Scharnhorststr. 14 ist e. Wohnung v. 1 Zim. u. Küche sof. z. vm. Näh. Hellmundstr. 31, 1., r. 6522

Schachtstr. 6, Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu vermiethen. 6739

Schwalbacherstr. 47, sch. Mans.-Wohn., Zim. u. Küche, an 1 od. 2 ruh. Pers. sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. St 8502

Schwalbacherstr. 53,
leere Mansarde an einzelne Pers. zu vermieten. 5075

1 heizb., leeres Zimmer billig zu vermiethen 6281
Schwalbacherstr. 65.

1 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu vermiethen. **Fritz Beck,** Schwalbacherstr. 73. 6463

Eine schöne heizbare Mansarde sof. o. 1. Okt. zu verm. Seerobenstr. 11, M., P. 6460

Steingasse 16, ein Zim. u. Küche zu vermiethen. 6733

Freundl. Mansardwohn., 1 Zim. u. K., sof. od. 1. Oktober an kinderl. Leute billig zu vermieten Stiftstr. 4. 6822

Walramstr. 1, sch. Mans. an 1. Okt. z. v. N. P. 6595

Mansardwohn., 1 Zim., K. u. 1 Parterrezim. per 1. Okt. zu verm. Wellritzstr. 30. 6534

Wellritzstr., Bdh., sch. Dachwohnung von 1 gr. Zim. und Küche, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Frankenstraße 19, Bdh., Part. 4483

Westendstraße Nr. 3,
Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres bei **L. Meurer,** Luisenstraße 31, 1. St. 5949

Dotzheim. Nähe Bahnhof, 1 Zimmer, Küche u. Zubehör, 1. St., sof. od. sp. zu verm. Näh. bei **Gust. Stahl,** Wiesbadenerstraße 62. 3107

Möblirte Zimmer.

1 auch 2 saubere Arbeiter erh. möbl. Zimmer. Näh. Albrechtstraße 10, Hth., 2. St. 6544

Adolfstr. 5, Stb., Part., links, erh. anst. junger Mann sch. Logis mit Kost. 6549

Albrechtstr. 13, 1. St., möbl. Zim., nach d. Gart. gelegen, bill. zu verm., das. l. reinl. Arb. Schlafst. erh. 6600

Möbl. Zimmer m. Pension an 1 od. 2 bess. jg. Leute zu vermiethen 6640
Elisabethring 31, 2. St., l.

Blücherplatz 6, 3. St., elegant möbl. ger. Balkonzim. preisw. zu verm. 6286

Blücherstr. 7,
Mtb., 3. St., r., erh. reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 6660

Reinlicher Arbeiter
erhält Kost u. Logis Blücherstr. 15, Mtb., 2. St., rechts. 4000

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis. Dotzheimerstraße 98, Bdh., 2. St., l. 5039

Arbeiter erhalten Kost u. Logis Dotzheimerstr. 22. 6815

Emserstr. 1, 2. St., Zimmer frei, mit u. ohne Pension. Sonnenseite. Porzellanofen. 6312

Ein oder zwei anst. Arbeiter erh. sof. möbl. Zimmer. Emserstraße 40, 1. St., l. 3410

Eleonorenstraße 5, 1. St., erh. reinlicher Arbeiter Kost und Logis. 6527

Einf. möbl. Zimmer
zu vermiethen 6606
Friedrichstr. 12, Bdh., 3 St.

Ein sol., jg. Mann kann hübsches Logis mit od. ohne Kost bill. erh. Näh. Feldstr. 22, Hinterh., 1 Tr., rechts. 6657

Gneisenaustraße 8, Hth., 2. St. r., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 3933

Goldgasse 2a, 3. St., erhält reinlicher Arbeiter Kost und Logis. 5935

Göthestraße 1, 1. St.,
1 möbl. Zimmer z. vm. 5455

Gustav-Adolfstraße 5, 1., gut möbl. Balkonzimmer zu vm. Preis 20 Mk. 6163

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Göbenstraße 5, Mtb., 1. St., b. Büttner. 6769

1—2 anst. Leute erhalten gutes Logis auf gleich 1158
Hermannstr. 3, 2 St. l.

Hermannstr. 6, l. anst. Herrn Kost und Logis erhalten.
Näh. Part. 2961

Möbl. Zimmer
sofort zu vermiethen 6617
Hermannstr. 26, 1. St., r.

Hellmundstraße 40
1. St., l., erhalten reinliche Arb. Schlafstelle. 6704

Hellmundstraße 52, Mansarde mit Bett an jg. Mädchen zu verm. Näh. 2. St., rechts. 6607

Möblirtes Zimmer
mit und ohne Pension zu verm. Hellmundstr. 53, P., r. 6787

Helenenstraße 24, Bdh., 1. St., erhalten anst. Leute Kost und Logis. 4068

Hirschgraben 12, 2. St., l., ist ein einf. möbl. Zimmer an einen bess. Arbeiter zu verm. Dasselbe ist rein, freundlich, mit sch. Aussicht ins Freie und nach der Straße. 6649

In guter Familie ist ein besseres möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Schiersteinerstraße 17, Part., Nähe Kaiser-Friedrich-Ring. 4051

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen 4898
Kirchgasse 54, 3 St.

Körnerstraße 4, Bdh., Part., 1 schönes, frdl. mbl. Zimmer zu vermiethen. 6689

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Metzgergasse 35. 27

Ein möbl. Zim. b. zu vermieten Moritzstr. 41, H., 3., l. 6634

Junger Mann erhält Kost und Logis Moritzstraße 43, Hth., 2. St., r. 6799

1 anst. Arb. find. sch. Logis Moritzstr. 45, Mtb., 2. St., l. 6644

Nerostraße 6, 3. St., können bessere Arbeiter Kost u. Logis erhalten. 4029

Sch. Zimmer,
auch gute Pension 4716
Neug. 2. 2. St., Ecke Friedrichstr.

Neugasse 9, 3., l., e. möbl. Zim. m. Pension sofort zu vermiethen. 6053

Ein anst. jg. Mann erh. g. Kost u. Logis auf gl. (W. 10 M.)
6148 Neugasse 9, 3., l.

Ein möbl. Zimmer an e. Arb. zu verm. Friedrich Heutzler, Oranienstr. 60, Mtb., P. 6732

Pagenstecherstraße 1, 2. Stock, komfort. möbl. Zim. frei. 3567

Gesundes u. sch. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vm. Platterstr. 8, 2. St. 6802

Einf. möbl. Zimmer
billig zu verm. Rauenthalerstr. 4, Hth., Part., r. 6361

Rauenthalerstraße 5, Mtb., P., erh. anst. j. Leute Kost und Logis. Frau Malsy 5851

Fein möbl. Zimmer mit separ. Eingang, auch an eine Dame zu vermieten. Rauenthalerstr. 6, Hochp. 5563

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehlstr. 4, 3. 6861

Riehlstraße 7, 3. St., möbl. Zimmer zu verm. 5280

Scharnhorststr. 4, Hochp., rechts, gut möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten zu vermiethen. 5394

Scharnhorststr. 5, P.,
ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen. 6049

Schwalbacherstr. 59, 2. St., r., möbl. Zim. m. gut., bürgerl. Pension zu vermieten. 3789

Ein schönes möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Restaurant Sedan, Sedanplatz. 5817

1 Arbeiter erh. Schlafstelle 6775
Sedanplatz 9, P., l.

Schwalbacherstraße 17, Vorderh., 2. St., 1 sch. möbl. Zimmer zu vermiethen. 6592

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Seerobenstr. 25, Hth. 2. St., r. 5366

Zwei reinliche anständ. Arbeiter erhalten saubere Schlafstelle Schiersteinerstr. 19, B. D. 1579

Möbl. Mansarde an jungen Mann zu verm. Schulberg 9, 4. St., bei Frau Schleich. 6615

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

Reinl. Arbeiter erhalten Logis Walramstr. 6, Dach. 6701

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Walramstr. 14/16, 3. 5993

Möbl. Zim. mit Pens. und sep. Eing. an einen Herrn per 1. Oktober zu verm. Näh. Walramstr. 14/16, 1. St 6628

Möbl. Part.-Zimmer zu verm. Walramstr. 37. 5882

Westendstr. 34, 1.,
2 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6528

Reinliche Schlafstelle zu vermiethen. Näh. Yorkstr. 29, Bdh., 2. St., rechts. 6670

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6807

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli cr. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47, bei **A. Minnig.** 1661

Laden, in welchem Bäckerei betrieben wurde, für alle Zwecke sehr billig zu verm. Dotzheimerstraße 106. 6110

Der von Herrn **Simon Meyer** jetzt benutzte **Laden** Hellmundstraße 43 ist per 1. Januar 1905 (ev. früher od. spät.) mit anstoßenden großen Lagerräumen zu jedem größeren Geschäftsbetriebe geeignet, zu vermieten Thorfahrt, Hofraum und Kellerräumlichkeiten vorhand. Näh. bei **Adolf Haybach** daselbst 1318

Schöner Laden
mit Wohnung, seither als Kolonialw.-G. mit Erfolg betr. per 1. Okt. z. verm. Herderstr. 12. Näheres bei **Schwank,** daselbst. 3260

Neubau Luisenstr. 25
ab **1. Oktober** zu verm.:
Großer Laden,
ca. 103 □-Mtr., mit **2 Schaufenstern** und **Zubehör,** auch für **Bureauzwecke** geeignet. **Zentralheizung, elektr. Licht, Leucht- und Heizgas.**
Näh. im Bureau **Gebr. Wagemann,** Luisenstraße 25. 8236

Metzgergasse 18, **Laden** m. oder ohne 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. 3941

Laden mit 1 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Dotzheim, Wiesbadenerstr. 44. Näh. Biebricherstraße 14, bei Friedrich Wilhelm Wagner, Maurermeister. 5273

Rauenthalerstraße 5,
bei der Ringkirche, ist ein schöner **Laden** mit Ladenzimmer, sehr geeignet für ein Geschäftslokal, Bureau oder Kassengeschäft, sofort zu verm. Näh. Bdh., P. 8656

Bierstadt, Wilhelmstraße 1, schöner Eckladen m. 2-Zim. u. Küche, event. Werkstätte u. sr. Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, zu vermieten. 4442

Sch. Laden,
in einem Landstädtchen i. T. sof. billig zu vermiethen, am besten für Schuhwaaren-Geschäft geeignet, da nur eines am Platze. Gefl. Off. u. **Sch. L. 5829** an die Exped. d. Bl. 5829

Bierstadt.
In meinem neuerbauten Hause, Erbenheimerstraße ist per 1. Oktob. ein **Laden mit Wohnung,** sowie schöne 2 u. 3-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres bei
Karl Stiehl,
Sattler- u. Tapezierermeister
Erbenheimerstraße. 6442

Werkstätten etc.

Im Hause Adelheidstraße 47, **Weinkeller** für ca. 75 Stück mit Flaschenlager, mit oder ohne **Bureau-Räume** sofort billigst zu verm. Näheres daselbst bei A. Minnig. 1561

Im Hause Adelheidstraße 47, **Weinkeller** f. 20—25 Stck., per sofort billigst zu verm. Näh. daselbst bei **Minnig.** 3870

Adelheidstraße 53, Weinkeller u. Packraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Oranienstraße 54, Part., links. 2897

Adolfstraße 1 sind auf 1. Okt. große helle trockene Lagerräume, für jedes Geschäft geeignet, sowie in den Seitengebäuden Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Stallungen für 36 Pferde zu vermiethen, auch werden Pensionspferde angenommen. Per Oktober geräumige Läden u. Wohnungen im Vorderhause. 106

2 Souterrainzimmer, z. Bureau oder Lager geeignet, event. mit Thorfahrt zu verm. 6166
Bismarckring 30, 1.

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84 ist eine sch. Werkstätte von ca. 50 Q.-Mtr., sehr geeignet für Tapezierer oder sonst. Geschäft, mit oder ohne 2- und 3-Zimmer-Wohnung auf gl. oder sp. zu verm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14. 4890

Eine Werkstatt
zum 1. Okt. zu vermiethen
6166 Feldstraße 1.

Gneisenaustraße 5, Werkstatt und schöner Hofkeller zu vermiethen. 4847

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Schöne Automobil-Lager- u. Kellerräume zu verm. Näh. Seerobenstr. 30, P. 8254

Zwei mit Wasserleitung u. Ablauf versehene, helle trockene
Keller
zu vermieten. Näh. Gneisenaustraße 25, Bdh., 2. St., l.
5279 **Schönermark.**

Große, helle
Werkstätte,
passend für Schmiede od. Schlosser, zu vermiethen. 6806
Näh. Wirthschaft Helenenstr. 5.

Helenenstr. 5, große, neue Werkstätte, worin längere Jahre eine Schmiede betrieben wurde, ist als Schmiede- oder Schlosserwerkstätte auf 1. Okt. zu verm.
Näh. Wirthschaft. 6354

Hellmundstr. 41,
Hinterhaus, Part., 1 Werkstatt per 1. Oktober cr. zu vermieten bei **Hornung,** Häfnerg. 3. 6033

Stall für 2 Pferde mit Futterraum p. 1. Okt. zu vermiethen 6535
Hochstraße 7, P.

Arbeitsraum od. Lagerraum, großer, heller, mit Aufzug, auch geteilt, zum 1. Okt. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Metzdeckstr. 5, Ecke Yorkstr. Bureau mit Hinterzimmer, direkter Eing. von der Straße, per 1. Juni oder 1. Juli zu verm. Näh. Yorkstr. 22 bei Stein oder Luisenstr. 12 bei Ph. Meier. 8298

Raum für Möbel einzustellen zu vermieten. 6728
Näh. Oranienstr. 33, P.

Eine Werkstätte
für ruhiges Geschäft oder Lagerraum zu verm. Näheres Rheinstraße 99, Part. 6079

Eine wesentliche Bereicherung

erfährt „Die Gartenlaube“ in ihrer
Halbheft- und Ganzheft-Ausgabe
durch die neugeschaffene Beilage

Die Welt der Frau.

Verlangen Sie von Ihrem Buchhändler die Gartenlaube mit der neuen Frauenbeilage!

Mein

Tanz-Kursus

beginnt **Dienstag, den 11. Oktober cr.,** im
Kaisersaal, Dotzheimerstraße 15.
Auf Wunsch erteile auch Einzelunterricht.
Erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich einige aus der Hochschule hervorgegangene neue Tänze in meinen Lehrplan aufgenommen habe.
Gleichzeitig empfehle mich zur Einstudirung von **Aufführungstänzen** bei **Festlichkeiten etc.**
Gefl. Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung
Gustav-Adolfstr. 6, P.

A. Donecker,
ausgebildet durch Lehrer der Hochschule.
Mitgl. d. B. D. T.
6502

Schleif-Walzer
in 2 Schritten!

Das Einfachste, was jemals bei dem so schwierigen Tanze geboten und nur durch langjährige praktische Erfahrung herausgefunden wurde. Von vielen Personen mit großem Erfolge benutzt. Beginn des **Haupt-Tanz-Kursus Anfang Oktober** im „**Hotel Friedrichshof**“, Gartensaal, Friedrichstraße. Extra-Tanz-Kursus zu jeder Zeit. Gefl. Anmeldungen erbeten. 6398

Georg Diehl, Lehrer für Musik und Tanz,
Frankenstraße 28, 2. Stock, am Bismarckring.

Tanz-Unterricht nur für Damen (auch Frauen), erteilt **zu jeder Zeit,** Frau **Anna Diehl.**

Tanz-Unterricht.

Wiederbeginn meiner diesjährigen **Tanzstunden**
Mitte Oktober.
Außer allen Rund- und Gesellschaftstänzen habe ich noch mehrere **neuere Tänze,** welche in diesem Jahre auf der Hochschule zu Karlsruhe neu einstudiert wurden, in meinen Lehrplan aufgenommen.
Einzel-Unterricht für Rund- u. Gesellschaftstänze zu jeder Zeit.
Gleichzeitig empfehle ich mich zum Einstudieren von National- und Gesellschaftstänzen bei Festlichkeiten und Bällen.
Gefl. Anmeldungen zu meinem

Haupt-Extra-Kursus

nehme in meiner Wohnung, **Hellmundstrasse 4,** jeder Zeit freundlichst entgegen.

Anton Deller, Tanzlehrer,
im Besitze der Diplome für Tanzkunst der Hochschulen zu Hannover und Frankfurt a. M.

Eigenes Tanz-Institut.

NB. Mache noch besonders darauf aufmerksam, daß mein Unterricht vollständig im Privat stattfindet und bleiben dadurch den Schülern große Kosten erspart. 6507

Sachsen- und Thüringer-Verein.

Sonntag, den 18. September findet in der **Turnhalle,** Hellmundstraße 25, von **nachmittags 4 Uhr** an, unser

Familien-Kränzchen

statt. Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen. 6707
Eintritt frei. **Der Vorstand.**

Scharr'scher Männer-Chor.

Sonntag, den 18. Sept., Nachm. 4 Uhr:

Familien-Ausflug mit Tanz
nach Biebrich zum „Gambrinus“.

Die Mitglieder sowie Freunde des Vereins ladet hierzu ergebenst ein 6806
Der Vorstand.

Zentralverband der Steinarbeiter,
Wiesbaden.

Sonntag, den 18. d. M., nachmittags 4 Uhr, im **Konkordiasaal,** Stiftstraße Nr. 1,

Stiftungsfest,

verbunden mit **musikalischer Unterhaltung** und **Tanz** unter freundlicher Mitwirkung des Gesangvereins „Bruderbund“. Eintritt 25 Pfg. Tanz frei. 6839
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Die Festkommission.

Klub „Rheingold“.

Heute Sonntag, den 18. September cr.:

Ausflug

nach **Biebrich a. Rh.** („Neue Turnhalle“).
Daselbst von **nachmittags 4 Uhr** ab:

Humoristische Unterhaltung mit Tanz.

Es ladet ergebenst ein
6778 **Der Vorstand.**

Obstausstellung und Obstmarkt

zu Biebrich a. Rh. (Vereins-Turnhalle),
v. 23. Sept., mittags 1 Uhr, bis 27. Sept., abends 6 Uhr.
Täglich geöffnet von 9—6 Uhr.
Verkauf des Obstes nach Muster und in Körben verpackt am 24., 26. u. 27. September. 7.

Wieder mit der gold. Medaille Prämiirt

auf der **hyg. Jubiläumsausstellung** in Leipzig Mai 1904 wurden meine **vorzügl.,** von vielen Aerzten warm empfohlenen

Laubegaster Naturmoste

und empfehle dieselben zu **billigsten** Preisen. 3962

Hch. Meyrer, Kneipp-Haus, Rheinstr. 59.
Telefon 3240.

Täglich frischen

Apfelmost

eigener Kelterei.
August Köhler,
6229 **Saalgasse 38:**

Süssen Apfelmost

eigener Kelterei.
6315 **August Kugelstadt Feldstr. 3.**

Gasthaus zur Stadt Biebrich, Albrechtstr 9.

Prima süßen Apfelwein 6106

Achtungsvoll **Wilhelm Bräuning.**

Alkoholfrei. Alkoholfrei.

Apfelgold,

reiner perlender Apfelsaft,
mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack,
die Flasche ohne Glas **30 Pfg.**

Carl Doetsch,
Wiesbaden,
Tel. 3070. **Adolfstr. 5.**

Alkoholfrei. Alkoholfrei.
5023

Sonntag, den 18. September:

28. Jahresfest

des

Evangelischen Männer- u. Jünglingsvereins.

Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst in der Bergkirche. Herr Pfarrer **Reeg** aus Worms. **Nachmittags 4 Uhr: Feier im Evg. Vereinshause, Platterstr. 2.**
Jedermann ist herzlich eingeladen. Bewirtung 50 Pfg. 6676

Restaurant Göbel
Friedrichstrasse 23.
Täglich frischen

Apfelmost

eigener Kelterei. 6504

Restaurant Kronenburg.

Heute **Sonntag,** von **4 Uhr ab,** bei freiem Eintritt:

Großes Militär-Konzert.

4465 **Jean Schupp, Restaurateur.**

Pfand-Versteigerung

einer vollständigen, modernen **Bureau-Einrichtung.**

In Gemäßheit des § 1235 f. des B. G. B. versteigere ich für Rechnung dessen, den es angeht am **Montag, den 19. d. Mts., vormittags 10 Uhr,** im Gartensaale des **„Vater Rhein"** Bleichstraße 5 dahier:

1 großen Kassenschrank, 2 Cylinder-Bureaus, Kleiderschrank, Kleiderständer, Lüster, Sopha, 2 Schreibsessel, 2 Sessel, 6 Rohrstühle, Telefonschrank, Spiegel, Tische, Pulte, Antoinettentisch, Wanduhr u. a. m.;

ferner im weiteren Auftrage:

1 Theke, 2 Glasschränke mit Schubladen, Gasarme, Eisschrank usw.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Die Sachen sind fast neu.

Besichtigung 2 Stunden vor der Auction.

Es ladet höflichst ein 6730

Wilh. Raster.

beeid. Auctionator,
Scharnhorststr. 14.

Hotel- und Restaurant-Inventar-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und Abbruch der Häuser lassen die **Herren Gebr. Kroener** hierselbst am

Dienstag, den 4. Oktober d. Js. und die folgenden Tage, jeweils morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend,
das gesammte

Wirtschafts- und Hotel-Inventar

aus sämmtlichen

40 Zimmern u. Restaurationssälen

des

Hotel Nonnenhof,

39/41 Kirchgasse 39/41,

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Die nähere Bezeichnung des Inventars erfolgt in einer späteren Anzeige. 6693

Wilhelm Helfrich,

Auctionator u. Taxator. — Schwalbacherstraße 7.

Schluß Ende September!

Sämmtliche Herren-, Damen- und Kinder-Sommer und Winter-**Schuhwaaren** werden zu den billigsten Preisen ausverkauft. 5764

Nur { **Mainzer Schuhbazar,** Goldgasse 17.

Jagdverpachtung.

Freitag, den 23. Sept. l. Js., Nachmittags 1 Uhr, wird die

Feld- und Waldjagd

hiesiger Gemarkung im Gemeindezimmer auf 9 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet.

Der Jagdbezirk, mit vorzüglichem Rehstand, ist **725 ha** groß und im östlichen Teile, 3,5 Kilom. von Bad Schwalbach entfernt. 75

Langenseifen, den 13. September 1904.

Laux, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des am 18., 19. und 25. ds. Mts. hierselbst stattfindenden **Kirchweihfestes** wird die **Wilhelmstraße** von der Einmündung der Dotzheimerstraße bis zu der Lehrstraße von Mittags 2 Uhr an für alle diejenigen Fuhrwerke und Radfahrer **gesperrt,** welche diese Straße in ihrer ganzen Länge zu durchfahren gedenken. Denjenigen aber, die ihr Fuhrwerk oder ihre Fahrräder in den an der Wilhelmstraße gelegenen Wirtschaften rc. oder in den Nebenstraßen unterzubringen beabsichtigen, ist es erlaubt, die Straße im Schritt, Radfahrer abgesessen, bis zu dem Unterkunftsort zu passieren. 78

Schierstein, den 13. September 1904.

Der Bürgermeister: **Lehr.**

Vornehmes Institut für Tanzunterricht!

Julius Bier u. Frau, diplomierte Absolventen d. Hochschule f. Tanzkunst zu Berlin u. Karlsruhe.

Unsere diesjährigen Tanzstunden beginnen Mitte Oktober im **Hotel „Westfälischer Hof",** Schützenhofstraße und **„Hotel Vogel",** Rheinstraße.

Um unsere Kurse in der bevorstehenden Saison wieder ganz besonders lehrreich und interessant zu gestalten, haben wir verschiedene **neue** Tänze, welche auf der Hochschule in diesem Jahre einstudiert wurden, im Lehrplan aufgenommen.

Einzelunterricht erteilen wir auf Wunsch ebenfalls und empfehlen uns gleichzeitig zum Einstudieren von **Aufführungstänzen** für **Gesellschaften** und **Hochzeiten** rc.

Im Interesse der Zusammenstellung passender Zirkel bitten wir **Anmeldungen** baldgefl. bewirken zu wollen; wir nehmen solche in unserer Wohnung **Emserstraße 45** (Sprechz. von 2—4 Uhr), sowie auch **Michelsberg 4** (Laden) tagsüber entgegen.

Julius Bier u. Frau, Lehrer und Lehrerin für Gesellschafts- und Kunsttänze.
(Dirigent der Réunions und Kurbälle zu Bad Kreuznach). 6025

Gustav Frank's Welt-Uhr.

Juwelen, Uhren und Goldwaren
in jeder Preislage.
Detail-Verkauf zu **sehr billigen** Preisen.
Spezialität:
American Watches. Repetitions-Uhren.

Diese werden auch durch langjährige Praxis auf's Sorgfältigste repariert.

Reparaturen, wie bekannt, gut und billig.

Feder 1 Mk., Uhr-Reinigen 1.25, Glas 25, Zeiger 15, Schlüssel 5 Pf.,

Bei guten Referenzen auch bequeme Zahlungsbedingungen **ohne Preiserhöhung**

Schwalbacherstrasse 37, 4988
zwischen Mauritiusstrasse und Michelsberg. **Tel. 830.**

Infolge demnächstiger Bauveränderungen in meinen Geschäftslokalitäten gebe ich eine Anzahl

Oefen u. Herde

zu Einkaufspreisen ab.

Hch. Adolf Weygandt,
Eisenwaren, Oefen u. Herde,
Ecke Weber- u. Saalgasse. 6658

Durch die besondere Zusammenstellung der einzelnen Bestandteile entwickelt **Müller's Palmitinseifenpulver** beim Waschen Ozon, wodurch es eine ausserordenlich reinigende und bleichende Wirkung auf die Wäsche ausübt, ohne sie im geringsten anzugreifen

Müller's Palmitinseifenpulver.

Bestes Antiseptikum

für **Mund** und **Zähne.**

Dieses Mundwasser ist den neuesten Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen!

Preis pro Flasche M. 1.50.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien:

Fritz Schulz, Leipzig, Chemische Fabrik.

Verkaufsstellen u. a.: Parfümerie und Drogerie **Backe & Esklony.** 658/93

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen, zu haben. 907 **A. Leicher, Adelheidstraße 46.**

Gewerbe-Akademie, Friedberg i/H.
bei Frankfurt a. M.

Polytechnisches Institut
für Maschinen-, Electro- und Bau-Ingenieure, sowie für Architekten.

Semesterbeginn: Mitte April u. Ende Oktober. – Programm durch das Sekretariat.

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13. — **Blinden-Heim** Emserstr. 51.

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten rc., ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile rc.

Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Trauringe

das Stück von Mk. 5.— an.

Friedrich Seelbach,
Uhren, Goldwaaren und Optische Artikel. 3135
Eigene Reparaturwerkstätte.
32 Kirchgasse 32.

Gipsfiguren

werden reparirt, gereinigt, bronzirt etc. Dotzheimerstr. 5, b. Schill. 5679

Pferdestall-Einrichtungen

liefert als Spezialität 5069
Techn. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion.
August Zintgraff, 4 Bismarckring 4.

Cravatten,

reizende Neuheiten, elegante Formen,
empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen

Friedr. Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14. 6870

Buchführung.

Durchaus erfahrener Kaufmann und Handelslehrer erteilt gründlichen Unterricht in der einf., dopp. und amerikan. Buchführung, Correspondenz, Wechsellehre, kaufm. Rechnen rc. Derselbe bildet a. Herren, die i. Beruf wechseln u. Buchhalter, sowie Damen, welche Buchhalterin werden wollen, in 2 bis 3 Monaten perfekt aus. Nur gründl., den Vorkenntnissen u. Fähigkeiten eines Jeden genau angepaßter Einzel-Unterricht. Nach erfolgter Ausbildung z. Erlangung v. Stellungen unentgeltlich behülflich. Mäßiges Honorar, keine Vorauszahlung. Näheres bei

Wilh. Sauerborn,
Handelslehrer, Wörthstraße 4.

Zahlreiche Herren und Damen, die ich ausgebildet, befinden sich jetzt in gutbezahlten Stellungen hier und auswärts. 6869

Hrch. Kiesewetter,

Telephon 3080. **Blücherstraße 24.**
Tapezierer und Decorateur,
empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter billigster und guter Bedienung. 6304

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hies. Sterbekassen (3300 Mitgl.) Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von **40 Jahren.** — Altersgrenze: **48. Lebensjahr.**

600 M. **Sterberente** werden **sofort** nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. (**Reservefond** z. Zt. **86,000 Mk.**) **Bis Ende 1903 gezahlte Renten Mk. 234,318.—.** Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Heil,** Yorkstr. 15; **Stoll,** Zimmermannstraße 1; **Lenius,** Hellmundstraße 5; **Ernst,** Philippsbergstr. 37; **Ehrhardt.** Wellendstr. 24; **Geissler,** Riehlstraße 6; **Groll,** Bleichstr. 14; **Halm,** Römerberg 14; **Mühl,** Kirchgasse 11; **Reusing,** Bleichstraße 4; **Ries,** Friedrichstraße 13; **Schleider,** Steingasse 29; **Sprunkel,** F. Zinger Nachf., N. Burgstraße 2; **Steinritz,** Friedrichst. 12; **Wittmann,** Schulberg 9, sowie beim Kassenboten **Noll-Houssong,** Albrechtstraße 40

Oberförsterei Chausseehaus.

Dienstag, den 20. September, nachmittags 3 Uhr, soll der diesjährige Ertrag der **Apfel- und Birnbäume** versteigert werden. 89

Der Confirmanden-Unterricht

in der **Neukirchen-Gemeinde** beginnt

Freitag, den 14. Oktober, für die **Knaben** } um **3 Uhr.**
Samstag, „ 15. „ „ „ Mädchen }

Die im 1. Vierteljahr 1891 geborenen Kinder unterrichtet Pfr. Friedrich.
„ „ 2. „ 1891 „ „ „ „ Lieber.
„ „ 3. „ 1891 „ „ „ „ Risch.
„ „ 4. „ 1891 „ „ „ Hilfspr. Schlosser.

Pfarrer **Friedrich** unterrichtet Knaben und Mädchen im Gemeindesaal An der Ringkirche 3.

Pfarrer **Lieber** unterrichtet die Knaben in der Blücherschule.
„ „ „ „ Mädchen „ „ Rheinstraßenschule.
„ **Risch** „ „ Knaben „ „ Blücherschule.
„ „ „ „ Mädchen „ „ Bleichstraßenschule.
Hilfspr. **Schlosser** „ „ Mädchen „ „ Rheinstraßenschule.
(Für die Knaben wird das Lokal noch mitgetheilt.)

Anmeldungen nehmen die Unterzeichneten entgegen 6771

Pf. **Friedrich, Lieber, Risch,**
Hilfspr. **Schlosser.**

Sämtliche in Wiesbaden wohnenden Rekruten und Freiwillige haben vom 15. d. Mts. ab ihre Gestellungsbefehle zum Eintritt gegen Abgabe des Urlaubspasses bezw. Annahmescheines beim Hauptmeldeamt — Rheinstraße Nr. 47, rechts — abzuholen. 6706

Bezirks-Kommando Wiesbaden.

Rauenthalerstr. 7, schöne helle Werkstatt zu verm. 9441
Näh. daselbst.

Werkstätte 3047
zu verm., auf gleich, Steingasse 25.

Scharnhorststr. 14 ist Stallung für 2—3 Pferde, event. auch als Werkstatt zu verm. Näheres 5525 Hellmundstr. 31, 1., r.

Weinkeller
mit Zubehör, Größe ca. 50 Stück auf dem Boden zu lagern, nebst Festhalle u. Bureau zu vermieten Schierstemerstr. 18. 7874

Keller, ca. 100 qm, geeignet für Apfelwein, Kartoffeln etc. Schierstemerstr. 18. 3398

Ein großer Raum, ca. 200 qm, als Lagerraum od. für Konfektionsgeschäft, zu vermieten. Schwalbacherstraße 30, Gartenhaus, 2. Etage. 4963

Wellritzstraße, eine mittelgr. Werkstatt mit Lagerraum mit oder ohne Wohnung auf 1. Okt. zu vermiethen 3143
Näh. Franken-straße 19 P.

Werkstätte, sehr geeignet für Spengler, sofort oder später zu vermieten. Näheres Westendstraße 20, Gth., 2. St., r. 4523

Wellritzstr. 37, Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Lagerraum kann dabei vermietet werden. 4789
Näh. Frankenstr. 19, P.

Yorkstraße 4,
1 Werkstatt im Souterrain, in welcher bisher Flaschenbier- und Mineralwassergeschäft mit Erfolg betrieben, 162, event. 288 M., per 1. Oktober zu verm. Näh. Part., im Laden rechts. 5304

Kapitalien.

Auf 2. Hypoth. auszul.
sind 160000 M., die auch in kl. Beträgen abgegeben werden. Gefl. u. K. R. 66 hauptpostl. hier richten. 6266

Auszuleihen auf 1. Hypothek
ist ein Kapital von 500,000 M., das auch in Teilbeträgen von 30,000 M. an abgegeben wird. Offerten erb. u. K. M. 108 an die Exped. d. Bl. 6427

Kaufgesuche.

Für Gold- u. Silbersachen, Brillanten, Pfandscheine, Antiquitäten- u. Kunstgegenstände, Möbel und ganze Nachlässe, gut erhaltene Kleider und Stiefel aller Art usw. zahle ich mehr wie jeder Andere. Bestellung für hier und auswärts genügt durch Postkarte. 3079
Drachmann,
Metzgergasse 2.

Zum Umzug
empfehle mich zur Abholung von altem Eisen, Lumpen u. Metallen, sowie Papier, Gummi u. Neutuchabfälle. Zahle die höchsten Preise. Komme pünktlich ins Haus. 6359
Oswald Luckenbach,
Hellmundstraße 29.

Zahle stets die höchsten Preise für Knochen, Lumpen, altes Eisen, Blei, Kupfer, Zink, Messing, Gummi u. Neutuchabfälle **Adolf Wenzel,** Dotzheimerstr. 105. 6716

Verkäufe.

Matratzen, Strohsäcke, Betten
kauft man am besten u. billigsten im
Wiesbadener Bettfedernhaus,
Mauergasse 15.
Einziges Spezialgeschäft am Platze. 2959
Billiger als jede Konkurrenz.
Nur prima Waare wird verarbeitet.

Haus zu verk. in Niederwalluf, dasselbe eign. sich für Wirtschaft u. Fabrikanlage. Näh. im Verlag d. Bl. 43

Verkaufe mein
neues Haus in Bockenheim
für 76000 M. mit 3000 M. Anzahlung. Miete-Eingang 6000 M. Näh. Exp. d. Bl. 6727

Die Villa Heinrichsberg 4, seith. Institut **Wolff,** mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung 2c. eingerichtet, ist auf sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27, P. 7633

Herrschaftl. Villa,
Biebricherstraße 23/25, zu verkaufen. 93 □-Ruthen, 16 Zimmer, 2 Treppenhäuser, allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Stallung p. p. Auch für 2 Familien passend. Näheres **Fritz Müller,** Rüdesheimerstraße 3 P. oder durch jeden Agenten. 8699

Haus in Sonnenberg.
Villa „Flora", Adolfstr. 5, preiswerth unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. Näh. beim Eigenthümer **Ph. Meier,** Luisenstraße 12, Wiesbaden. 2633

Jg. u. alte Hasen, gr. Sorte, zu verk. Röderstr. 19. 6796

Drauienstraße 33 stehen **zwei Pferde,**
für jedes Fuhrwerk passend, zu verkaufen. 6466

Ganz leichter einsp. **Landauer** auf ein leichtes, sehr gut erhaltenes Halbverdeck zu vertauschen gesucht. **Heinrich Becker,** Frauenstein. 6562

Feder-Karruchen,
für Wäsche od. Obst sehr geeignet, zu verkaufen 6560
Karstraße 16, Part.

Neue Federrolle,
35—40 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen 6162
Weilstraße 10.

Ein neues und ein gebrauchtes
Einsp.-Geschirr
verk. billig 4788
G. Schmidt, Goldgasse 8.

Leichte Federrolle
zu verkaufen 2186
Frankenstraße 7.

Eine neue Federrolle, verschiedene neue Handkarren, für Tapezierer, Flaschenbierhändler, auch sonst für jedes andere Geschäft geeignet, zu verkaufen.
Lingohr, Wagenbauer,
3544 Dotzheimerstr. 88.

Gebrauchter Metzgerwagen mit Deckel, in gutem Zustande, billig zu verk. Dotzheimerstr. 88, Lingohr. 6299

Gebr. Federrolle, 35 Centner Tragfähigkeit, zu verkaufen Oranienstraße 34. 6295

1 Zweispänner-Geschirr u. 1 Zweispänner-Wagen
sof. preiswerth zu verk. 5508
Schwalbacherstr. 73, Laden.

Mist, karrenweise, bill. abzug. Hellmundstr. 31, b. Georg Faust. 6263

Wegen Umzuges 3 Ziegen zu verkaufen. Näh. Platterstraße 15. 6068

Fenster u. Fensterläden,
sowie **Zimmerthüren**
sind zu verkaufen 6194
Feldstraße 1.

2 Glasw., 1 Erkerfen. m. Glasplatten, 1 Marmorpl. b. z. v. Zu erfragen Wörthstraße 20, Fr.-Geschäft. 6795

Laden-Einrichtung
für ein Kurz- u. Wollwarengesch. billig zu verkaufen Bleichstraße 4, 2. St., rechts. 6782

Für Brautleute sehr zu empfehlen
Billig zu verkaufen:
1 Garnitur Polstermöbel bestehend aus 1 Sopha u. 2 Sesseln (seiden RipS), 1 Spiegelschrank, 1 Schreibtisch, 1 Teppich. Alles ist noch wie neu, da fast gar nicht gebraucht. Anzusehen von 1—4 Uhr nachmittags. 6776
Erbacherstr. 4, 3. St., r.

Ein fast neues, eich. Fenster, sowie fast n. Ofen bill. z. verk. Yorkstr. 11, Kurzw.-Laden. 6470

Neuer Tasch.-Diwan für 52 M., Ottomane, neu, für 20 M., z. vk. Rauenthalerstr. 6, P., r., an der Ringkirche. 5627

1 fast neues **Bettgest.** mit Stohf. u. Matr., für 30 Mk. zu verk. Webergasse 50, Seitenb., 3. St., r. 6720

Eine noch fast neue Nähmaschine billig zu verkaufen. 6420
Näh. Jahnstr. 4, 1. St., l.

Eine
Nähmaschine,
neuestes System, fast neu, billig zu verkaufen Saalgasse 16, Kurzwarenladen. 6779

Zwei gut erhaltene Winter-Ueberzieher zu verkaufen. (Preis à 8 Mark). Adolfstraße 5, Bdh., 3. Treppen, links. 6821

Billig zu verk.: Vollst. pol., lack. und eis. Betten von 25 M. an, Kleider- u. Küchenschr., Wasch- u. and. Kommoden, Sekretär, Bücherschr., Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Regulator, Diwan mit u. ohne Sessein, Sopha, Nachtschr., Anrichte u. noch Versch. 6674
Moritzstr. 72, Hth., 1. St.

1 Sport- u. 1 Kinderwag.
billig zu verkaufen. Hellmundstraße 53, P., r. 6788

Ein fast neuer
Kinder-Spielstuhl
billig zu verkaufen 7001
Adlerstr. 50, 1. St., r.

Polirte Bettstelle mit Sprungrahme und Matratze billig abzugeben 6625
Walkmühlstr. 19, Frontsp.

Laden-Einrichtung,
bes. in Laden-Regal m. 88 Schubladen und Gefächern, 3,80 m, Regal mit 2 verschl. Schränken und Gefächern, 3 m, Ladentheke, 3 m, Regale, Glasschränkchen, Waage m. Gewichten, Firmenschild, billig zu verkaufen 6432
Schwalbacherstraße 27,
1. St., l.

Ein gut erhalt. **Damenrad,** „Victoria", bill. zu verk.
9206 Kellerstraße 6, P.

Eleg. Kinder- u. Sportw.,
weiß, preiswert zu verk. Näheres Kaiser Friedrich-Ring 76, P., r., zw. 11—2 Uhr. 6747

Pianino,
fast neu, erstklassig, schöner Ton, Garantieschein, Klavierlampe, Klavierstuhl m. Rückl., Musikalien (auch Klavier-Auszüge aus Opern) weg. Wegzug billig zu verk. Eleonorenstraße 8, 1. St. 6742

Damenrad,
vorzügl. Fabrikat, „Phönix", mit **Torpedo-Freilauf,** Umstände halber sof. für 55 Mk. zu verk. Anzus. Philippsbergstr. 37, Part., Eingang um die Ecke. 4934

Ein gebr. Kinderwagen u. zwei Schließkörbe Umzuges halber billig zu verkaufen 609
Michelsberg 8, 1.

Ein 2-schl. Bett b. z. verk. Karlstr. 38, H., 2. St., l. 5708

Zwei neue Accumulatoren, sowie eine Anzahl Accumulatoren-Gläser Umzuges halber bill. zu verk. Michelsberg 8, I. 6029

Transportabler **Kessel,** sowie **Kupferkessel, Dezimalwaagen, Keltern und Obstmühlen** offerirt billigst 5344
Kanter, Eisenhandlung,
Bierstadt.

Frisch geleerte
Weinfässer,
Stück- und Halbstückbütten und eine große **ovale Bütte,** billig zu verkaufen 6624
Schwalbacherstr. 37.

Weinfässer,
frisch geleert, in allen Größen zu haben. Albrechtstr. 32. 3476

Weinfässer,
2/1, 20, 2 Stück 5/1 Fuder, Oxhoft u. Hektoliter zu verk. Heuer & Co., Rheinstraße 91. 6729

Blaue Bierflaschen zu verkaufen Gneisenaustr. 8, Lad. 6743

Ein noch wenig getragener
Herbstüberzieher
für große Statur billig zur verkaufen. **Richtstraße 5, 3. St., rechts.** 6530

Herren-Paletots
nach Maaß. Prima Stoffe. Beste Verarbeitung. Billigste Preise. Feinste Referenzen zur Verfügung. **Chr. Flechsel,** Jahnstr. 12, P. 6538

Photographischer Apparat,
Handcamera, 9×12, für Moment- und Zeitaufnahmen, sehr billig zu verkaufen 9999
Drudenstraße 4, 3., r.

Photogr. Apparate
u. **Bücher** aller Art werden zu bequemen Teilzahlungen besorgt. Anfragen u. **J. S. 5890** an die Exped. d. Bl. 5890

Gelegenheitskauf.
Nußb. pol. u. lack. Betten mit Haar-, Woll- u. Seegrasmatratzen, Vertikows, Kleider- u. Küchenschr., Kameltaschensophas, Zimmer- und Küchentische, Pfeilerspiegel, Waschkommoden, einzelne Sprungrahmen, Matratzen u. Strohsäcke, Servirtische, versch. Stühle und Spiegel, Paneelbretter, 1 Damenschreibtisch etc. sind wegen Platzmangel spottb. zu verk. Näheres Wellritzstr. 44, Hth., Par. 6022

Möbel-Ausverkauf wegen Umzuges.
Um gänzlich zu räumen, verkaufe von jetzt bis 1. Okt. od. so lange der Vorrath reicht, alle Arten Möbel, Betten, Spiegel, Bilder, Polsterwaaren, einfach bis hochelegant, mit
15 bis 25% Rabatt.
Ph. Seibel, Bleichstr. 6, Ecke Hellmundstraße.
Bitte genau auf Firma u. Nummer zu achten. 6568

Betten.
Gut gearb. Betten 35—180, Bettstellen 6—60, Sprungrahmen 22 bis 30, Matratzen in Stroh-, Seegras- u. Wollfüllung 5—20 Mk. Deckbetten, Kissen, Kapok u. Roßhaarmatratzen in besten Füllungen u. Bezügen enorm billig. Auswahl in allen Größen. 5928
Philipp Lauth,
Bismarckring 33. Telephon 2829.

Ehe Sie Ihre Einkäufe in Möbeln u. Ausstattungen machen, bitte ich Sie, mein Möbel- und Betten-Lager zu besichtigen. Dort finden Sie alle Arten polirte und lackirte gut gearbeitete Betten. Kasten-, Polster- u. Küchenmöbel, helle u. dunkle Schlafzimmer, sowie ganze Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen. 18
W. Heumann, Helenenstr. 23

Solid gearbeitete
Möbel, Betten u. Polsterwaren
empfiehlt in großer Auswahl
Georg Reinemer Wwe.,
Möbelhandlung. 3727
22 Michelsberg 22.

Möbel!!
in größter Auswahl zu billigst. Preisen, vollständige Einrichtungen für Brautausstattungen in geschmackvoller Zusammenstellung u. mod. Ausführung liefert billigst
Joh. Weigand & Co.
Wellritzstr. 20. 89

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M. Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Ausziehtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4826

Wegen Platzmangel und Wohnungsveränderung verk. ich versch. Möb. s. bill., als: 4 sehr sch. nußb.-pol. Betten, gew. Betten, Spiegelschr., 2-t. Nußb.-Kleiderschr., Taschendivan, Sofas, 12 Nußb.-Stühle m. h. Lehnen, 1 Mahag.-Büffet m. Eßtisch u. Stühl., 6 eich. Eßzim.-Stühle, 1 eich. Herrenschreibbureau, 1 Damenschreibtisch, 1 Salontisch, 2 Sofatische, 1 Flurtoilette, Pfeilerspiegel, Sophaspiegel, sch. Bilder, 1 Zimmerteppich 2c. Fräul. **Bertha Gerhard,** Blücherstr. 6, P. 6526

Neu! Neu!
Wiesbaden,
10 Bleichstraße 10,
sind gut bürgerliche Einrichtungen — Betten in jeder Preislage — Sofas aller Art, sämmtl. Kastenmöbel und Polsterwaren billig zu haben. **J. Stiefvater.** 5472

Honig,
gar. rein, selbstgewonnenen weißen Esparsette u. gelben Wiesenhonig, per Zentner 70 Mk., von 50 Pfd. ab, Dose, 8 Pfd. Inhalt, 7,50 Mk. bei direkter Lieferung. Verkauf im Pfund 1 Mk. Drogerie Berling, Gr. Burgstr. — liefert Obstgut u. Wanderimkerei Pomona bei Eigenheim, von Borries. 5515

Verschiedenes.

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jed. Preise
G. Gottwald, Goldschmied
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkstätte f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber. 9359

Achtung!
Alle
Tüncher-, Anstreicher-,
sowie sämmtliche Lackiererarbeiten werden billig besorgt 6819
Helenenstr. 9, Hth., 2. St.

Wegen Umzuges
verkaufe, um zu räumen,
Kronleuchter,
Zuglampen, Ampeln 2c. 2c., nur erste Fabrikate, zu erstaunlich bill. Preisen.
Gußwannen,
emaillirt 70 M.,
dito amerik.
Porzellan-Emaille
100 M. 6340
K. Brandstätter,
Marktstraße 23, 1.,
vis-à-vis „Hotel Einhorn".
Ab 1. Okt. Bärenstraße 7, 1., Ecke Langgasse.

Pessiner Malaga.
Tafel-Trauben,
frisch v. d. Reben, das ca. 5 kg Postkistchen M. 2.50 frco. Nachn. in's Haus. Versandt bis Weihnachten. **Gebr. Stauffer,** Weingroßhandlg., Lugano, (Ital. Schweiz). 1540/68

Schöne
Koch- und Eßbirnen,
Pfd. zu 3, 5 u. 6 Pfg. **Früh-Aepfel,** Pfd. zu 8, 10 und 12 Pfg., bei mehr, billiger zu haben Frankenstraße 4, bei **Fritz Week.** 6812

Zwetschen,
per Pfd. 5 Pfg.,
Aepfel, 6685
per Pfd. 4 Pfg., gepflückte 10 Pfg.
Karstraße 26.

100 Ctr. Kleeheu,
sowie **Korn- und Haferstroh,** zu verkaufen 6722
Hellmundstr. 31, 1. St., r.

Ia Weißbrod 45 Pfg, Ia Schwarzbrod 40 Pfg.
(großer Laib).
Zwetschenkuchen
à Stück 10 Pfg., 6254
in der Bäckerei von
K. Limburg,
Webergasse 54.

Kräftig. **Mittags- u. Abendtisch** erhalten anständ. Herren u. Frl. Näheres Bleichstraße 4, Part. 6745

Empfehle
Pr. Kalbfleisch 66 u. 70 Pf.
„ Hammelfleisch 50 „ 70 „
Peter Metzger,
Bleichstraße 9. 6757

Eisenfarbe, Pfund 25 Pfg.,
Diamantfarbe, Pfund 30 „
Fußbodenfarbe, „ 35 u. 40 „
Leinöl, roh, Sch. 25 „
Leinöl, gek., „ 32 „
Fußbodenöl, staubfrei
Kilo 90 „
offerirt **Carl Ziss,**
6328 Grabenstraße 30.

Tafeläpfel 3 u. 5 Pfg, schöne gepflückte von 8 Pfg. an per Pfd., im Ctr. billiger, bei **Knapp,** Moritzstr. 72, Gth., 1. St., l. 6675

Herren-Anzüge
nach Maaß, in eleg. Ausführung, zu billigsten Preisen. 6489
Ch. Flechsel, Jahnstr. 12, Pt.
Feinste Referenzen.

Mein
Tüncher-, Lackierer- und Anstreicher-Geschäft
befindet sich nach wie vor **Schwalbacherstraße 35.** Uebernehme alle in dieses Fach gehör. Arbeiten bei billigster Berechnung.
6167 **J. Schlink.**

Hilfe * geg. Blutstock. Timerman, Hamburg, Fichtestr. 33, 1522/67

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach 449
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis.

Haarzöpfe, Scheitel, Stirnfrisuren
fertigt u. reparirt unter Garantie für natürliches Tragen. Fertige **Haarzöpfe** schon von 3 Mk. an. Einzelne Teile zum Eindrehen. **Haarunterlagen** mit und ohne Deckhaaren zum billigsten Preise bei 6654
K. Löbig, Friseur,
Bleichstr., Ecke Helenenstr.
Spezialgeschäft aller Haararbeiten.

Umzüge
unter Garantie in der Stadt und über Land, sowie sonstiges Rollfuhrwerk besorgt stets 3127
Philipp Rinn,
Rheinstr. 42.

Umzüge per Federrolle werden billigst besorgt Wellritzstr. 20, Hth., 2. St., l. Peter Beeres. 6262

Umzüge
per Möbelwagen und Federrolle werden unter Garantie bill. besorgt. 4833
Heinrich Stieglitz,
Wellritzstraße 37.

Umzüge werden gut und billig besorgt 5415
Zimmermanenstraß 7.

Männer-Asyl
Dotzheimerstraße 55,
empfiehlt sein gespaltenes trockenes Kiefern-Anzündeholz à Sack M. 1., Buchen-Scheitholz à Ctr. M. 1.70, frei ins Haus.
Teppiche werden gründlich geklopft und gereinigt.
Bestellungen an Hausvater Müller erbeten. 6114

Polierte
und lackierte Möbel kauft man am besten und billigsten in der Möbelschreinerei von 6443
Reinhold & Velte,
Wellritzstr. 47.

Verloren
am Mittwoch **goldene Brosche** ohne Nadel (Form eines eisernen Kreuzes), von Schachtstraße bis untere Schwalbacherstraße. Gegen Belohnung abzugeben Schachtstraße 7, 1. St. 6813

Magerkeit.
Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantirt unschädlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mk. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. 1427/63
Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 302,
Königsgrätzerstrasse 78.

Hilfe gegen Blutstockung, Erwig, Hamburg Bartholomäusstr. 57
662/93

Haut- u. Harnleiden, Schwächezustände,
spezell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft ohne schädl. Mittel.
E. Herrmann, Apotheker,
Berlin, Neue Königstr. 7, 2. 1818
Prosp. u. Ausk. diskret u. franco.

Selbstverschuldete
Schwäche
der Männer, **Pollut. sämtl. Geschlechtskrankh.** behandelt nach 30jähriger pralt. Erfahrung. **Mentzel, Hamburg,** Seilerstraße 27, Auswärtige brieflich. 122/191

Hilfe g. Blutstockg. 956/472 **Ad. Lehmann, Halle a S.,** Sternstr. 5a, Rückporto erb.

Hilfe * b. Blutstock. Niemann Hmaburg, Rentzelstr. 40. 705/51

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: **Bahnhofstrasse 6.**

Spedition.
Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art.
Versendung und Assekuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport
mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt.

Verpackung unter Garantie
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung
ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke, Möbel, Koffern, Kisten etc.
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungezieferfreien

Lager-Häusern,
die grössten am Platze,
Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen.

Das
Meisterschafts-System
zur
praktischen und naturgemässen Erlernung
der
französischen, englischen, italienischen spanischen, potugiesischen, holländischen, dänischen, schwedischen, polnischen, russischen, böhmischen, ungarischen, sowie auch deutschen
Geschäfts- und Umgangssprache.
Eine neue Methode, in drei Monaten eine Sprache sprechen, schreiben und lesen zu lernen.

Zum Selbstunterricht
von
Dr. Richard S. Rosenthal.

Französisch — Englisch — Spanisch — Polnisch komplett in je 15 Lektionen à 1 Mk.
Italienisch — Russisch, komplett in je 21 Lektionen à 1 Mk. Schlüssel hierzu à 1 Mk. 50 Pf.
Deutsch — Holländisch — Dänisch — Schwedisch — Portugiesisch — Böhmisch, komplett in je 10 Lektionen à 1 Mk. 1887

Probebriefe aller 12 Sprachen à 50 Pf.
Leipzig. Rosenthal'sche Verlagshandlung

Das Neueste
in
Hüten und Mützen
empfiehlt
W. Kilian,
7112 **Michelsberg 2.**

Bruno Wandt
Kirchgasse 42,
gegenüber Schulgasse.
Reelles Spezialhaus
feiner
Herren- u. Knaben-Bekleidung. 793

Zur Abwehr!

In Folge tendenziöser Zeitungsnotizen erklären wir — soweit solche unsere Firma betreffen — hiermit folgendes:

„Wir betreiben unser Geschäft auf streng legalem Wege und zahlen jeden beliebigen Betrag Demjenigen, der uns nachweist, dass — sofern die seitens der Kundschaft uns gegenüber eingegangenen Verpflichtungen erfüllt wurden, — **wir nicht unseren Verbindlichkeiten pünktlich nachgekommen sein sollen!**

Wir können jederzeit durch gerichtliche Bücher-Revisoren, nicht nur über unsern korrekten Geschäftsbetrieb, als insbesondere auch über prompteste Auszahlung aller — sowohl der grössten, wie kleinsten — Gewinne an unsere Kundschaft, genauesten Nachweis erbringen"!

Commerce- und Credietbank.
Amsterdam, Nicol. Witsenkade 13.
1065/251

Nassauische
Hauptgenossenschaftskasse
Wiesbaden E. G. m. b. H.

Centralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften.

Reichsbank-Giro-Konto. **Moritzstrasse 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene von den angeschlossenen Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht übernommene Haftsumme . . . **Mk. 3,376,000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsantheile am 31. Dez. 1903 **Mk. 186,574.51**

Annahme von **Spareinlagen** — bis zu Mk. 5000 — mit täglicher Rückzahlbarkeit und Verzinsung von $3^1/_2$%.
— Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. —
Kassenstunden von 9—$12^1/_2$ Uhr. 8730

Die beste Reklame ist eine gute Qualität.
Frisch eingetroffen:
Thüringer und Braunschweiger
Wurst- und Fleischwaren.
Halberstädter Würstchen,
Frankfurter Würstchen,
geräuch. Aale und Störfleisch,
Bücklinge und Sprotten,
fst. Süßrahm-Tafelbutter, Landbutter,
frische Eier, Trinkeier,
garantiert reinen Bienenhonig,
westfälischen Pumpernickel.
Große Auswahl in
in- und ausländischen Käsesorten sowie **Delikatessen.**
G. Maisch Nacht.,
Marktstraße 23. Blücherplatz 4. Röderallee 9.
Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins. 6500

Unterricht für Damen und Herren.
Lehrfächer: Schönschrift. Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.). Correspondenz. Kaufmän. Rechnen (Proz.- Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen). Wechsellehre. Kontorkunde. Stenographie. Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend Kurse.**
NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 2790
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit.
Luisenplatz 1a. Parterre u. II. St.

Akademische Zuschneide-Schule von Frl. J. Stein,
Bahnhofstraße 6, Hth. 2, im **Adrian**'schen Hause.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze f. d. sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. u. eingerichtet. Taillenunt. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rockch. 75 Pf. bis 1 Mk. Büsten-Verkauf in Stoff u. Lack zu den bill. Preisen. Von jetzt ab an Samstagen Büsten zum Einkaufspreis. 5152

MEY's Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Billig * praktisch, elegant,

von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in **Wiesbaden** bei: **C. Koch**, Papierlager, Ecke des Michelsbergs; **Carl Hack**, Schreibmaterialienhandl., Rheinstr. 37; **Louis Hutter**, Kirchg. 58; **P. Hahn**, Papeterie, Kirchg. 51; **Wilh. Sulzer Nachf.**, Marktstr. 10. Hotel „Grüner Wald"; **W. Hillesheim**, Kirchg. 40; **Ludw. Becker**, Gr. Burgstrasse 11; **Carl Braun**, Michelsberg 13; **Ferd. Zange**, Marktstrasse 11; **S. Nemesek**, Bleichstr. 43; **Carl Michel**, Querstr. 1; **Ph. Schumacher**, Schwalbacherstr. 1 und **E. Groschwitz**, Faulbrunnenstr. 9. — In **Biebrich** bei **Gg. Schmidt**. — In **Hachenburg** bei **C. Rosenau**. 1264

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich.

Jede Dame ihre eigene Schneiderin.
Jede Dame fertigt ihre Garderobe, gut sitzend, nach bewährtem System in dem von zahlreichen Schülerinnen gut empfohlenen
Lehr-Institut für Damen-Schneiderei
von **Marie Wehrbein**
Neugasse 11, 2 St. 5656
Aufnahme täglich. — Gefl. Anmeldungen von 9—12 u. 3—6.

Man verlange nur
Globus-
Putzextract
wie
nebenstehende Abbildung
da viele werthlose **Nachahmungen**
angeboten werden. 596/89

Alleiniger Fabrikant.: Fritz Schulz jun. Akt.-G. Leipzig.

Für jeden deutschen Reichsangehörigen ein treuer Ratgeber bei allen im täglichen Berufsleben vorkommenden Rechtsfällen zur Anschaffung empfohlen: 70
Daul's Rechts- und Geschäftsverkehr,
neu bearbeitet von Dr. jur. Rheinheimer.
Dasselbe enthält: 1. Bürgerliches Gesetzbuch. 2. Handelsgesetzbuch. 3. Gewerbe-Ordnung. 4. Grundbuch-Ordnung. 5. Konkurs-Ordnung. 6. Gesetz, betr. unlauteren Wettbewerb. 7. Gesetz, betr. Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung. Außerdem liegen dem Werke bei: 6. **Gutscheine für gratis erfolgende juristische Raterteilung.**
Preis gebunden in Leinen M. 12.—. Bei Zahlung in Raten M. 14.—. Preis gebunden in Halbfranz M. 14.—. Bei Zahlung in Raten M. 16.—. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
Verlag von Jacobi & Zocher, Leipzig.

Akademische Zuschneide-Schule
von **Frau Francesohelli, Albrechtstr. 23, Pt.,**
an der Moritzstraße.
Unterricht in Maaßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden von Damen- und Kindergard. Deutscher, Engl., Pariser, Wiener, amerikan. Schnitte. Leichte Methode, prakt. Unterricht.
Schül.-Aufn. täglich. Honorar billig.
Schnittmuster nach Maaß. Costüme werden zugeschnitten. 400

Wie viele Tränen
blieben ungeweint, verstünde der Mensch sein köstliches Gut, die Gesundh., besser zu hüten. In dem Bestreben, das verlorene Wohlbefinden wieder verlangen, unterstützt auch in ernsten Fällen mit nachweisl. Erfolge das **Heilverfahren** (keine Geheimmittel) **d. Frau Prof. Mathilde Schmidt** gegen chron. Leiden, z. B. Asthma, Katarrhe der Atmungsorg., Verdauungs-, Unterleibsl. (leicht. Entbindg.) Magerk., Fettleibigk., Rheuma, Nervenschm., Schlafl., Hämorrh., Kinderkr. (Engl. Kr., Drüs., Skrof.) Hautkrank. (Flechten, Krampfadergeschw.), Nieren-, Blasenl., Haarausf., Blutarm. u. a. Selbstverständl. wird unbedingte Heilung nicht garantiert: das tut nirmand, der es ehrlich meint. Umsomehr werden einsichtsvolle Kranke uns glauben, wenn wir ohne Prahlerei versichern, daß unsere Erfolge zahlr. sind. Schriftl. Anleit. ert unentgeltl. **Frau Staatsrat Franziska Türdl, geb. Schmidt, Berlin,** Kotbuserstraße 13. 2

Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe
kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cash und gute Bezahlung. 1130
Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Telephon 2773

Allgemeiner Kranken-Verein
E. H. No. 9,
Gegründet 1862, Mitgliederzahl 1300.
genügt den Reichsgesetzlichen Bestimmungen in jeder Weise. Wochenbeitrag 45 Pfg. Krankenrente M. 1,60. Sterbegeld M. 60. — sowie Bäder und Heilmittel.
Kassenärzte: die Herren Dr. **Geissler**, Wellritzstr. 1, und Dr. **Biringer**, Gerichtstr 9.
Entgegen den Gerüchten der Einführung einer freien Zuschußkasse, hat der Vorstand am 18. August den einstimmigen Beschluß gefaßt, für das Fortbestehen der eingeschriebenen Hilfskasse einzutreten. 5360
Der Vorstand.

Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 219. — Sonntag, den 18. September 1904. — 19. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Aus dem Wetterwinkel im Balkan.

Der besonnenen Haltung des Fürsten Ferdinand von Bulgarien, seiner Friedensliebe, ist bei dem Wiener Besuch des Coburgers begeistertes Lob der Offiziösen gesungen worden. Ja, wenn es allein auf Fürst Ferdinand ankäme! Frau von Rothschild soll einmal ihre Gäste, die einen Krieg befürchteten, mit den Worten beruhigt haben: „Mein Mann will keinen Krieg!" Fürst Ferdinand „will" auch keinen Krieg; er kann dabei wenig gewinnen und viel verlieren. Aber trotz dieser entschiedenen Abneigung wurde er im vorigen Jahre hart bis an den Punkt gebracht, den „Brüdern" in Mazedonien im Kampf gegen die Türken beizustehen. Die Volksstimmung war entschieden für den Beschluß, und die bulgarische Regierung hatte übergenug gethan, die Umtriebe der Verschwörer durch Nichtsehenwollen zu fördern. Bombenfabrikation, Anlegung von Waffenarsenalen, Agitation in Wort und Schrift, alles wurde ganz ungenirt von Bulgarien aus bewerkstelligt. Nur die bulgarischen Staatsmänner waren äußerst erstaunt, wenn die Pforte die Aufmerksamkeit der Mächte auf den Herd der Unruhen lenkte. Wir wissen von nichts, kam aus Sofia gekränkten Tones die Antwort. Inzwischen gingen der Aufstandsbewegung die Geldmittel aus. Dadurch, nicht etwa durch das nach langem Verhandeln bei der Pforte durchgesetzte „Reformprogramm" der Mächte, das der Bevölkerung Mazedoniens ein Buch mit sieben Siegeln ist, kam die Bewegung ins Stocken.

Die Wiener Pol. Korr. ist voll Zuversicht, daß mindestens eine einstweilige Beruhigung Mazedoniens erzielt sei. Die „kompetente Persönlichkeit", die in diesem allerweltoffiziösen Organ die Lage der Dinge schildert, macht aber doch den Vorbehalt: Es wäre leichtfertige Schönfärberei, zu behaupten, daß nunmehr die Gefahr tieferer Erschütterungen der Ruhe in Mazedonien als gebannt angesehen werden dürfe: eine wahrheitsgemäße Darstellung wird vielmehr einräumen, daß die Elemente revolutionärer Gährungen in diesem Theile der Türkei auch jetzt nicht geschwunden sind. Dieser Vorbehalt ist sehr am Platze. Wir finden in der „Kreuzztg.", die über die Vorgänge auf dem Balkan in der Regel gut informirt ist, einen Bericht aus Saloniki, des Inhalts, daß die Komitatschis jetzt wieder eine organisirte Leitung zu haben scheinen, daß die russischen Niederlagen auf die Balkanverhältnisse einwirken, und daß die Rücksichtnahme auf Rußland in den bulgarischen Kreisen anscheinend vollständig geschwunden ist, nachdem man die Ueberzeugung gewonnen habe, daß, was immer geschehe, an ein russisches Eingreifen nicht zu denken sei.

Zweifellos hat diese ungünstigere Auffassung mehr und bessere Gründe für sich, als die beruhigt klingende der „W. P. K." Rußland kann sich nicht rühren, wenn auf dem Balkan ein Brand ausbricht, der letzte Soldat und der letzte Rubel sind nach den Worten des Zaren für den Feldzug gegen Japan bestimmt. Daß Oesterreich Neigung hätte, allein das Amt des Balkanwächters auszuüben, und für die Erhaltung des Friedens Truppen und Geld zu opfern, ist kaum anzunehmen. Also schlagen einmal die Völker unten weit in der Türkei aufeinander, so wird man sie schlagen lassen und die Kampfstätte nach Möglichkeit abzusperren suchen. Das Letztere ist freilich leichter geplant, als gethan. Wir sehen ja, welche Schwierigkeiten das Sichfernhalten der Neutralen vom russisch-japanischen Krieg macht. Bei Umwälzungen auf dem Balkan aber ist die Gelegenheit gerade für Unbetheiligte sehr verlockend, aus den Ereignissen Nutzen zu ziehen.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Lage bei Mukden.

Ueber Tientsin erfährt das Reuter'sche Bureau aus Kupantze von gestern: Die Russen halten noch immer die große Straße Mukden-Hsinmintun besetzt. Sie decken ihren rechten Flügel mit einem vollen Armeekorps oberhalb des Hunanflusses. Die Japaner landen fortwährend Verstärkungen in Niutschwang und schicken Winterausrüstungen und Vorräthe den Liaufluß aufwärts.

Wie ferner gemeldet wird, rücken japanische Truppen von Osten her gegen Mukden vor. Starke russische Streitkräfte stehen bereit, ihnen entgegen zu treten.

Der B. L.-A. meldet aus Mukden, 16. September: Der Stillstand in den Operationen dauert an. Dies bedeutet jedoch nur die Vorbereitung für wichtige Ereignisse. Die Japaner sollen Liaujang nur schwach, Jentai dagegen stark besetzt haben. Ihre Vortruppen wurden gegenüber dem linken Flügel der russischen Aufstellung bemerkt. Gerüchte melden die Neubildung einer vierten japanischen Armee, die rechts neben Kuroki zur Umgehung des russischen linken Flügels vorrücken soll. Ihr Stärke wird auf drei Divisionen angegeben. Die abwartende Haltung der Japaner erklärt sich durch ihre großen Verluste und den Munitionsmangel. Die Russen erholten sich auffallend schnell von dem Eindruck der letzten Schlachten. Als Ursache des Rückzuges der Russen von Liaujang wird jetzt der Verlust der Stellung bei den Kohlengruben von Jentai durch General Orlows Division angegeben. In den hiesigen Lazaretten liegen 14 000 Verwundete aus den letzten Schlachten. Die Zahl der Toten und Vermißten, sowie der in den Getreidefeldern nicht Aufgefundenen beträgt über 5000. Die Japaner verloren wohl mindestens die doppelte Zahl als die Russen. Bei den Chinesen macht sich eine russenfeindliche Stimmung bemerkbar.

Port Arthur.

Das Reutersche Bureau meldet aus Tschifu: Ein Chinese, der Port Arthur am 12. September verlassen hat, berichtet, daß die Japaner zwischen dem 8. und 10. September ein Fort auf dem Hohen Berge, zwei Meilen östlich vom Goldenen Berge, erobert hätten. Die Japaner hätten sich nicht im Fort zu halten vermocht infolge des schlechten Pulvers (?), das auf dem Goldenen Berge benutzt wurde. Die Japaner versuchten jetzt, das Fort zu unterminiren, aber die Minenarbeit schreite nur langsam fort, da sie mühsam sei. Der Chinese erzählt, ein russischer Torpedobootszerstörer sei im Dock von japanischen Granaten getroffen worden und untergegangen, wobei sieben Seeleute getötet wurden. Die japanische Flotte komme jetzt viel näher heran und werfe täglich einige Granaten in die Stadt und den Hafen; einige Granaten zerstörten mehrere Maschinen auf der Werft und töteten einen Offizier und zwei Mann. Das Fort, das die Japaner eroberten, wird nicht als wesentlich für die Vertheidigung der Festung betrachtet. Da aber bei den Japanern beständig schweres Geschütz eintrifft, kann die Wegnahme der Forts sehr nachtheilig für die Russen werden, falls sie das Geschützfeuer der Japaner nicht wirksam erwidern können. Der Chinese ist nicht in der Lage, das eroberte Fort zu beschreiben, aber der verhältnißmäßig schwache Widerstand, der geleistet werde, läßt darauf schließen, daß es sich nur um einen Außenposten handelt. Der Angriff auf diese Stellung war, wie der Chinese berichtet, der einzige seit dem 31. August. Fünf elfzöllige Kanonen auf dem Goldenen Hügel die früher nach dem Meere zu gerichtet waren, seien jetzt wieder landeinwärts gerichtet. Der Chinese berichtet, mit Ausnahme der zehn- und zwölfzölligen Geschütze seien alle Kanonen von den Schiffen an Land auf die Batterien gebracht. Die Schlachtschiffe seien jetzt von geringem Nutzen; von allen im Hafen liegenden Schiffen wären gegenwärtig nur sechs völlig im Stande, an einem neuen Kampfe theilzunehmen. Vor vier Wochen bedrohten die auf dem Goldenen Hügel befindlichen Geschütze Schuschiyen ernstlich, aber jetzt fielen die Geschosse sehr weit von diesem Punkte auf.

Die „North China Daily News" veröffentlichen briefliche Mittheilungen eines chinesischen Dolmetschers der vom Jahre 1897 bis Ende August des laufenden Jahres bei der Intendantur in Port Arthur beschäftigt war. Im Februar dieses Jahres seien täglich 33 000 Rationen den Landstreitkräften geliefert worden. Die russische Flotte habe ihr eigenes Verpflegungswesen gehabt. Als er die Festung verließ, seien täglich nur 15 000 Rationen vertheilt worden, und zwar an die ganze Garnison einschließlich der Mannschaften der Panzerschiffe, die jetzt als Besatzung der Forts verwendet würden. 24 000 Kranke und Verwundete seien jetzt in Port Arthur. Die Mundvorräthe aller Art seien sehr gering und nur noch für fünf Wochen seien volle Rationen vorhanden. Die Garni-

Wiesbadener Streifzüge.

Wiesbadener Fechterinnen. — Der Siegeszug der Flamme. — Die Schlachten auf dem Römerberg. — Der Fluch der Schönheit. — Bebrillte Pferde. — An der Schwelle des letzten Quartals.

Daß wir in Wiesbaden viel schneidige Mädels haben, ist eine bekannte Thatsache. Daß es aber auch eine Schaar eleganter Fechterinnen in unserer Stadt gibt, hat Mancher erst am Sonntag erfahren, als sich die Damen beim Schaufechten in der Walhalla in tadellosen Exercitien produzirten. Der Wiesbadener Fechtklub kann stolz darauf sein, daß es ihm gelungen ist, auch die holde Weiblichkeit um seine Fahne zu schaaren. Daß es den flotten Fechterinnen Ernst um die Ausübung des edlen Sports ist, beweisen die erzielten Resultate, bei denen alles bis aufs T-Tüpferl klappte. Auch die äußere Erscheinung der Damen in ihrem eleganten schwarzen Fechtdreß war überaus vortheilhaft und erhöhte den günstigen Eindruck der brillanten Schaunummer. Bei den Damen die elegante, gazellenhafte Geschmeidigkeit der jugendlichen Glieder, bei den männlichen Fechtern die sieghafte Kraft, die sich in meisterlichen Paraden äußerte — das alles ergänzte sich zu fesselnden Bildern, für die das Publikum mit stürmischem Beifall dankte.

Während bei den Fechtern der ritterliche Sport gepflegt wurde und die Lebensfreude in ihre Rechte trat, ward in einem gleichzeitig hier tagenden Kongresse dem bitteren Lebensernste eine Stätte bereitet. Der Congreß der Feuerbestattungsvereine gestaltete sich zu einer machtvollen Kundgebung für die Idee der Leichenverbrennung, die immer siegreicher vordringt. Daß Wiesbaden mit an der Spitze der Bewegung steht, darf sich sein rühriger Feuerbestattungsverein zum Ruhme anrechnen, zumal es ihm gelungen ist, auch die Behörden für seine Ziele zu interessiren. Toleranz gegen alle, die das „reinliche Element der Flamme" nicht anerkennen, ist selbstverständlich Grundprinzip der Feuerbestattungsvereine, wie sie die gleiche Behandlung mit Recht auch für sich beanspruchen. Bei solchen Maximen kann Diesseite und Jenseite im Leben und im Tode friedlich nebeneinander wohnen.

Weniger friedlich können die Anwohner des Römerbergs neben einander wohnen. Dort werden, wie wir an anderer Stelle wiederholt berichtet, des Nachts oft förmliche Schlachten von Straßenpassanten geliefert, so daß die Nachtruhe der friedliebenden Bürger empfindlich gestört wird. Selbsthilfe mittels Ausgießens jener Flüssigkeit, zu deren Analyse sich in der Neuzeit viele Apotheker angelegentlich empfehlen, hat trotz der unleugbaren Augenblickswirkung einen dauernden Erfolg nicht gehabt und so bleibt nur zu wünschen, daß die heilige Hermandad das Säuberungsgeschäft in jener Gegend recht bald gründlich besorgt.

Zustände, wie die geschilderten, sind häßlich und lästig — es gibt aber auch eine Art lästiger Schönheit. Novella d'Andrea mußte, so erzählt die Sage, ihre Vorlesungen hinter einer spanischen Wand halten, weil sie so schön war, daß die Studenten ihren Anblick nicht ertrugen, und die französische Geschichte kennt eine Pariserin, die stets mit der Maske ausging, weil ihre blendente Schönheit stets einen Schwarm von Bewunderern wie einen Kometenschweif hinter ihr herlockte. Nun erzählt ein modernes Stubenmädchen in einer auswärtigen Zeitung vom „Fluch ihrer Schönheit." Ueberall wurde sie abgewiesen, wenn sie Stellung suchte, und überall lautete die Begründung: „Sie sind mir zu hübsch." Eine Dame in Wiesbaden habe ihr offen gesagt, sie glaube nicht, daß ein so schönes Mädchen eine Stellung finde: eine Dame, die erwachsene Söhne habe, nehme sie nicht und eine Dame, die eifersüchtig sei, noch viel weniger. Das unglückliche Mädchen schließt seine Epistel: „Nun sitze ich hier und weine vor Wuth über mein Aeußeres. Glauben Sie mir, ich beneide das häßlichste Geschöpf, da es ihm weniger schwer fällt als mir, eine Unterkunft zu finden."

Aus diesem Briefe werden die Häßlichen Trost schöpfen: ihnen kann doch nicht passiren, daß sie infolge körperlicher Vorzüge stellungslos werden. Wer aber weder zuviel Schönheit noch zu viel Häßlichkeit vertragen kann, dem rathen wir eine grüne oder eine graue Brille zu tragen: die farbigen Gläser bewirken hier wie dort einen sanften Ausgleich. Im Zeitalter der „klugen Hänse" dürfte es interessiren, daß die Brille jetzt auch für — Pferde in Aufnahme kommt. Warum auch nicht? Pferde mit Strohhüten, ja selbst mit Sonnenschirmen fallen kaum mehr auf — item werden wir uns auch schnell in die bebrillten Rosinanten gewöhnen. Spaß bei Seite: die Gaulsbrille ist keine Erfindung der Fliegenden Blätter; sie wird vielmehr thatsächlich von einem hervorragenden Pferdekenner empfohlen. Das Pferd des 20. Jahrhunderts hat nämlich, wie dieser Gelehrte nachweist, ebenso gut Nerven wie der Mensch und diese Nerven können sich im Zustande der Ueberreizung befinden so gut und so schlimm wie die einer durch gesellschaftliche Verpflichtungen überanstrengten Modedame. In diesem Fall nimmt die Gnädige ein Migränepulver oder wenns schlimmer ist, bekommt sie einen neuen Hut. Das Pferd aber erhält, wenn seine Nerven herunter sind, die blaue Brille. Es soll unter ihrem heilsamen Einfluß alle Untugenden verlieren, alle Mucken vergessen. Es soll sich willig leiten lassen, Sonnenkoller und Schneeblindheit sollen den Augengläsern weichen. Dafür verbürgt sich der bekannte Hippologe Graf Schlieffen, der mehrfach erfolggekrönte Versuche in dieser Hinsicht gemacht haben will. Vielleicht setzt man diese Experimente in der neugegründeten Wiesbadener „Sommerfrische für Pferde" fort — schade, daß die Saison schon so weit vorgeschritten ist!

Sie ist schon so weit vorgeschritten, daß uns von dem Eintritt in das letzte Quartal des Jahres nur noch wenig Tage trennen. Der Oktober mit seinen großen Anforderungen an den Geldbeutel steht vor der Thür. Wir müssen Miethe, Steuern und Schulgeld zahlen, Kohlen und Brennholz kaufen, Kartoffeln müssen in den Keller, die Hausfrau braucht ein Herbstkleid, der Herr Gemahl selber einen Paletot, die Kinder Stiefel und so gehts weiter bis zur Bewußtlosigkeit. — Glücklich wer wenigstens keinen Umzug vorhat! So ein Umzug ist was Fürchterliches, er kann uns einen Vorgeschmack des Fegefeuers geben und der Engländer sagt wahrlich nicht zu viel wenn er behauptet: „Zweimal umziehen ist so gut wie einmal abbrennen." Sie können mirs glauben, lieber Leser, ich hab's soeben selbst durchgemacht!

Sch.

son, ausschließlich der Offiziere, wünsche die Uebergabe der Festung.

Die «Lena».

Man meldet uns aus Newyork, 16. September: Nachdem die russische Regierung in die Abrüstung der „Lena" eingewilligt hat, erließ Präsident Roosevelt eine Ordre, welche den Transport der Lena nach dem Marine-Arsenal verfügt, wo das Schiff abrüsten soll.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

Keine Dumdum-Geschosse.

Petersburg, 17. September. Die Russ. Tel.-Ag. meldet aus Charbin vom gestrigen Tage: Die von den Russen in den Verschanzungen der Forts zurückgelassenen allgemein bekannten Revolverkugeln ohne Spitze werden irrthümlich für Dum-Dum-Geschosse gehalten. Augenscheinlich nimmt der japanische Oberbefehlshaber zu dieser Uebertreibung seine Zuflucht, um bei den Japanern den peinlichen Eindruck abzuschwächen, der durch die wahrheitsgetreue Schilderung des letzten Kampfes erwartet wurde, zumal die Japaner weder Gefangene gemacht, noch eine nennenswerthe Menge Kanonen erbeutet und dennoch ungeheure Verluste erlitten haben. In den letzten Tagen fanden nach den vorliegenden Meldungen keine Kämpfe statt. Wie berichtet wird, ist die Verstärkung der japanischen Vorhut auf der Linie Jentai-Bagnopuss bemerkt worden. Es besteht Grund zur Annahme, daß sich das japanische Heer vorbereitet, die Offensive zu ergreifen.

Japanische Truppenlandungen.

Petersburg, 17. September. Aus Tschifu wird gemeldet, die Japaner schiffen täglich neue Truppen in Dalny aus.

Japans letzte Reserve.

Shanghai, 17. September. Nach sicheren Meldungen aus Japan erhielt das erste Milizaufgebot Befehl, sich zum Ausmarsche bereit zu halten. Die Miliz Japans ist die letzte Reserve für den Krieg außer Landes.

Der japanische Vormarsch.

Berlin, 17. September. Der neue Vormarsch der Japaner gegen Kuropatkins Armee ist bereits im Gange. Nach einer heute Nacht hier eingegangenen Depesche aus Mukden rücken japanische Truppen von Osten her gegen diese Stadt vor. Starke russische Streitkräfte stehen bereit, ihnen entgegen zu treten. Darnach scheint wieder eine Umgehung des linken russischen Flügels geplant zu sein. Man darf somit schon für die allernächste Zeit schwere, vielleicht entscheidende Kämpfe erwarten.

Japanische Agenten.

Toulon, 17. September. Japanische Agenten halten sich in der Gegend des Hafenplatzes La Seyne auf, um die Abgesandten der russischen Regierung zu überwachen, die Transportschiffe und Kriegsmaterial zu kaufen suchen. Die Russen sollen bereits zwei große Schiffe von einer Marseiller Gesellschaft erworben haben.

Dampferüberwachung.

Lissabon, 17. September. Wie aus dem Hafen Lagos in Süd-Portugal telegraphirt wird, hielt ein russischer Kreuzer ein Handelsschiff an und ließ es kurz darauf wieder frei.

Madrid, 17. September. Nachdem während der Nacht die Vigo vorgelagerte Inselgruppe mit Scheinwerfern abgesucht war, lief gestern Morgen der russische Kreuzer „Terek" in den Hafen von Vigo ein, angeblich um Wasser einzunehmen, wahrscheinlich aber, um den englischen Dampfer „Kiskald" zu beobachten, der noch immer seine Kessel ausbessert und von welchem die Russen glauben, daß er unter den Kohlen Kriegsmaterial geladen hat.

Russische Feldartillerie und Schützen im Gefecht.

In die Art und Weise der russischen Kampfmethode bei Liaujang führen uns unsere Bilder ein, und wir erhalten durch sie auch zugleich eine Vorstellung von den allgemeinen Terrainverhältnissen der dortigen Gegenden. Aus den Bildern geht zunächst hervor, daß die Russen sowohl ihre Artillerie wie ihre Schützen eingebaut hatten, so daß sie also aus gedeckten Stellungen den Anlauf der Japaner erwarten konnten. Es ist dabei die Vertheidigung natürlich von ungeheurem Werth, obwohl es natürlich die Agressivität einer Armee bedeutend ermüdet. Unter Umständen ist es nämlich sehr schwer, Truppen, die sich in guter Deckung befinden, vorwärts zu dirigiren. Das Gelände ist wellig und hügelig und wenig bedeckt. Namentlich für den Angreifer ist es ganz besonders gefährlich, weil sich ihm nur geringe Möglichkeit bot, sich den feindlichen Blicken zu entziehen. Daß die Japaner unter solchen Umständen doch die enormen Erfolge erzielten, spricht für ihre todesverachtende Tapferkeit.

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 17. September 1904.

Keine Monarchenbegegnung.

Gegenüber der Krakauer Blättermeldung von einer demnächstigen Zusammenkunft des deutschen und russischen Kaisers in Skierniewice erklärt die Voss. Ztg., eine Einladung an den Kaiser, Skiernewice zu besuchen, sei nicht ergangen. Ebensowenig sei von deutscher Seite eine Begegnung der Monarchen angeregt worden. Ueberhaupt sei für das laufende Jahr eine Auslandreise des deutschen Kaisers nicht geplant.

Zur Verlobung des Kronprinzen.

Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge richtete der Präsident des Reichstages Graf von Ballestrem an den Kaiser anläßlich der Verlobung des Kronprinzen folgendes Schreiben: „Ew. Majestät wollen allergnädigst gestatten, daß ich zu der Verlobung des Kronprinzen mit der Herzogin Cäcilie zu Mecklenburg meinen allerunterthänigsten Glückwunsch aus vollem und treuem Herzen darbringe. Möge Gottes reicher Segen auf dem Erlauchten Brautpaare ruhen und diese Verbindung zum ewigen, zeitlichen Glücke desselben, zur Freude der Allerdurchlauchtigsten kaiserlichen Eltern und zum Heile des Deutschen Reiches gereichen. Es ist zum ersten Mal, daß ein Kronprinz des Deutschen Reiches Verlobung feiert; deshalb habe ich geglaubt, obwohl der Reichstag zur Zeit nicht versammelt ist, diesen allerunterthänigsten Glückwunsch namens des Reichstages, aber auch im eigenen, aussprechen zu dürfen. Auch bin ich fest überzeugt, daß die übergroße Mehrheit der Mitglieder des Reichstages sich den hier ausgesprochenen Gefühlen aus vollem Herzen anschließt. Geruhen Ew. Majestät bei dieser Gelegenheit den Ausdruck meiner tiefsten Verehrung und treugehorsamsten Ergebenheit allergnädigst entgegenzunehmen, mit welcher ich ersterbe als Ew. Majestät allerunterthänigster, treugehorsamster Graf Ballestrem, Präsident des Reichstages. Plawniowitz, 9. Septbr. 1904. — Darauf ging vom Kaiser folgende Antwort ein: „An den Präsidenten des Reichstags Graf v. Ballestrem, Plawniowitz bei Rudziniz, Oberschlesien. Schwerin (Schloß), den 15. September. Ich habe mich über die treuen Glück- und Segenswünsche, welche Sie zugleich namens des Reichstages, mir anläßlich der Verlobung meines Sohnes, des Kronprinzen, zum Ausdruck gebracht haben, sehr gefreut und spreche Ihnen für Ihre freundliche Aufmerksamkeit meinen wärmsten Dank aus. Wilhelm I. R."

Ein Ausgleich zwischen dem Kaiser und dem Herzog von Cumberland?

Mit großer Bestimmtheit treten so schreibt man der „Frkf. Ztg." aus Berlin, in hannoverischen und braunschweigischen Blättern, und zwar in solchen, die nicht die sog. welfische Richtung vertreten, immer von neuem Behauptungen auf, daß zwischen Berlin und Gmunden, oder vielleicht besser gesagt: zwischen dem Kaiser und dem Herzog von Cumberland Verhandlungen über einen Ausgleich stattfänden. Andere Zeitungen verlangen infolgedessen, es solle diesen Behauptungen gegenüber von berufener Seite klipp und klar erklärt werden, ob etwas wahres daran sei. Eine solche Erklärung würde wohl nur in dem Falle erfolgen, wenn an der Sache nichts wahres wäre, und dann würde sie, wie vorsichtig man sie auch fassen mag, doch nicht den Charakter einer gewissen Schroffheit vermeiden können, der sich mit den neuerdings geschlossenen verwandtschaftlichen Beziehungen und manchen aus diesen hervorgegangenen persönlichen Liebenswürdigkeiten schlecht verträgt. Ist es aber richtig, daß über einen Ausgleich verhandelt wird oder, daß Versuche dazu stattgefunden haben, dann wird der ganzen Natur der Sache nach eine offizielle Erklärung nicht eher erfolgen, als bis ein Abschluß erreicht ist. Daß längst Bemühungen stattgefunden haben, den Kaiser und den Herzog von Cumberland einander persönlich nahe zu bringen, unterliegt gar keinem Zweifel. Beim letzten Besuch des Kaisers in Kopenhagen war das u. A. beabsichtigt und ist schließlich an irgend welchen Formfragen gescheitert. Ob dann gedacht wird, hannoversche Landestheile zu Braunschweig zu schlagen, ist uns nicht bekannt, aber aus Aeußerungen ernsthafter politischer Anhänger und Freunde des Herzogs von Cumberland haben wir schon seit Jahr und Tag den Eindruck gewonnen, daß sich ein Ausgleich erzielen lassen würde, wenn man den Herzog oder seinen Sohn in Braunschweig zur Regierung ließe. Das naheliegende Bedenken, daß dann Braunschweig ein Hort welfischer Freunde werden könnte, weisen Anhänger des Herzogs aus Hannover damit zurück, daß sie versichern, es würde ihnen nie einfallen, dem Herzog, der ein Mann von Wort sei, wenn es zu einem Ausgleich käme, irgendwelche politische Schwierigkeiten zu machen.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Der Parteitag der deutschen Sozialdemokratie, der vierzehnte seit der Aufhebung des Sozialistengesetzes, hat diesmal die Freie und Hansestadt Bremen zum Schauplatz seiner Verhandlungen erwählt. Die Tagung wird heute, Samstag, durch die sozialdemokratische Frauenkonferenz eingeleitet, die zum letzten Male gelegentlich des Münchener Parteitages im Jahre 1902 versammelt war und auf deren Tagesordnung die Erörterung verschiedener Fragen der proletarischen Frauenbewegung steht. Am Sonntag Abend wird dann die Begrüßung des Parteitages stattfinden und am Montag der Parteitag selbst mit seinen siebentägigen Berathungen folgen. Wer an Stelle des erkrankten Abg. Singer den Präsidentenposten bekleiden wird, ist zur Zeit noch ungewiß. Es steht außer Zweifel, daß der Parteitag sich an seiner eigentlichen Tagesordnung nicht genügen lassen, sondern noch eine ganze Reihe anderer Fragen in den Bereich seiner Besprechungen ziehen wird. So soll der Parteitag u. A. auch Stellung nehmen zu der „Bedrohung des Reichstagswahlrechts durch Preußen" und ferner zur Schulfrage, obwohl Bebel die letztere Frage als eine Angelegenheit der preußischen Genossen aus der Debatte des Parteitages ausgeschaltet wissen will. Ebenso wird der Fall Schippel nach Bebels eigener Aussage nicht zu umgehen sein, ja voraussichtlich den größten Theil der Verhandlungen in Anspruch nehmen, umsomehr, als die Parteigenossen des zweiten Berliner Wahlkreises und die Genossen in Essen Anträge auf den Ausschluß Schippels aus der Partei eingebracht haben.

Zur Geburt des italienischen Kronprinzen.

Aus Rom, 16. September, wird gemeldet: Auf Vorschlag des Ministerpräsidenten Giolitti und des Justizministers Ronchetti hat der König eine Amnestie für nicht absichtlich begangene Vergehen, für Preßvergehen, Desertion der Seeleute der Handelsmarine, alle Uebertretungen und für in der Kolonie Eryträ vor dem 1. Januar 1897 begangene Verbrechen erlassen. Die Amnestie soll auch auf militärische und finanzielle Vergehen ausgedehnt werden.

Infolge der Geburt eines Thronfolgers veranstaltete die Bevölkerung in Rom und in ganz Italien Freudenkundgebungen. Die Straßen sind stark belebt, von allen Häusern wehen Flaggen. Die Blätter veranstalten Extraausgaben. In Raconigi laufen andauernd Glückwunschtelegramme und Ergebenheitsadressen ein.

Die „Nordd. Allg. Ztg" schreibt zur Geburt des italienischen Thronfolgers: Mit herzlicher Antheilnahme wird man in Deutschland die Kunde von dem für das Herrscherhaus Savoyen und für das dem deutschen Reiche befreundete und verbündete Königreich Italien hoch erfreulichen Ereigniß begrüßen. Möge die Geburt eines direkten Thronerben der Dynastie Savoyen und dem italienischen Volk neues Glück bringen! Möge der junge Prinz dereinst dem Vorbilde der edlen Vorfahren nachstreben, dessen Namen er trägt, zum Heil und Segen der Nation, die gleich dem deutschen Volke sich binnen einer kurzen Frist von Jahren aus Zerrissenheit und Ohnmacht zu unbestrittener Großmachtstellung emporringen konnte.

Der Papst hat den Erzbischof von Turin telegraphisch angewiesen, sich zur Vollziehung der Taufe des neu geborenen Prinzen nach Schloß Raconigi zu begeben. Von fast allen Staatsoberhäuptern sind bereits Glückwunschtelegramme eingetroffen. Die Taufe findet statt, sobald sich die Königin außer Bett befindet. Am Tage vor ihrer Niederkunft soll die Königin noch einen Brief der Königin von Rumänien erhalten haben, der in einem sinnigen Gedicht die Geburt eines Thronerben wünscht.

Ueber den Eindruck, den die Geburt des Thronfolgers im Vatikan gemacht hat, wird dem B. T. aus Rom folgendes gemeldet: Die Nachricht von der Geburt des Kronprinzen wurde noch Nachts nach dem Vatikan telephonisch übermittelt, wo sie eine lebhafte Bewegung hervorrief. Es wird im Vatikan dankbar begrüßt, daß der Kronprinz den Titel Prinz von Piemont führen wird und nicht Prinz von Rom. Dadurch sind gewisse Verdächtigungen beseitigt worden. Man hofft in vatikanischen Kreisen, daß der Titel Prinz von Piemont für den Kronprinzen von Italien endgültig adoptirt wird, wie in England der Titel eines Prinzen von Wales.

Königin Helene von Italien.

Rom, 17. Sept. (Tel.) Der König theilte dem Ministerpräsidenten telegraphisch mit, er spendet eine Million Lire zu Gunsten der Altersversorgung der Arbeiter. In der Stadt herrschte gestern Abend festliches Treiben. In den Hauptstraßen drängt sich die Menge. Die öffentlichen Gebäude und zahlreiche Privatgebäude hatten illuminirt.

Rom 17. September. (Tel.) Die Piazza Colonna war gestern Abend von einer gewaltigen Menschenmenge besetzt. Die städtische Musikkapelle mußte wiederholt unter enthusiastischen Kundgebungen der Menge die Königshymne spielen, ebenso auch inmitten stürmischer Beifallskundgebungen die Garibaldihymne und montenegrinische Hymne. Es wurden dann andere patriotische Weisen gespielt. Nach Beendigung der Musikvorträge begab sich der Zug mit mehr als 3000 Personen mit Fahnen nach dem Kapitol, wo ein Bürger über das freudige Ereigniß sprach und stürmischen Beifall fand. Aus allen Theilen des Landes melden Depeschen Freudenkundgebungen und festliche Veranstaltungen.

Racconigi, 17. September. (Tel.) In der ganzen Stadt herrschte während des gestrigen Tages ein reges Leben. Am Abend fand eine prächtige Illumination statt. Ein großartiger Fackelzug zog nach dem königlichen Schloß, wo die Menge dem Herrscherpaare begeisterte Huldigungen darbrachte. Die königlichen Prinzen und Prinzessinnen begaben sich nach dem Schloß, um persönlich ihre Glückwünsche zu überbringen.

Rom, 17. September. (Tel.) Der König theilte Kaiser Wilhelm, dem Zaren und der Königin von Rumänien telegraphisch die Geburt des Thronfolgers mit. Die Meldung daß der Erzbischof von Turin die Taufe vollziehen werde, wird vielfach angezweifelt. Das Befinden der Königin ist gut.

Von den Streiks.

Man meldet uns aus Mailand, 16. September: Trotz des Ausbruches des Generalstreiks herrscht hier völlige Ruhe. Die Läden sind geöffnet die Blätter erscheinen. Nur der Transitverkehr ist gänzlich eingestellt. Der Streik in den Fabriken ist ein allgemeiner.

Aus Rom, 16. Sept., wird uns berichtet: Die Zentralleitung der sozialdemokratischen Partei beschloß, den General-Ausstand für ganz Italien zu proklamiren.

Aus Hamburg, 13. September wird uns gemeldet: In einer heute Abend abgehaltenen Versammlung der Brauereigehilfen Hamburgs und Altonas wurde die Aufhebung des seit dem 15. Mai währenden Ausstandes seitens der Brauergehilfen und des Gewerkschaftskartells beschlossen.

Rom, 17. September. (Tel.) Nach hier eingetroffenen Meldungen über die Ausstandsbewegung herrscht in Genua der Generalstreik. Unruhen kamen nicht vor. In Mailand wurden auf dem Platze vor der Kathedrale Kundgebungen veranstaltet. Zahlreiche Demonstranten drangen in das Restaurant Casanova ein und erstachen den sich dort aufhaltenden Arzt Ventola. Andere bedeutendere Zwischenfälle ereigneten sich nicht.

Monza, 17 September. (Tel.) Der Ausstand wird beigelegt. In allen Werkstätten wird die Arbeit wieder aufgenommen.

Die «Propaganda der That».

Aus Petersburg wird berichtet: Seit dem Attentat auf den Minister Plehwe hat die revolutionäre Organisation Rußlands sehr ansehnliche Geldmittel erhalten, welche bereits 100 000 Rubel übersteigen. Dieselben sollen Verwendung finden zu einem Attentat, welches gegen einen hohen Staatsbeamten geplant sei. (Hoffentlich sind die gruseligen Gerüchte unbegründet. D. Red.)

Deutschland.

Berlin, 17. September. Die Reichs-Justizkommission, die wie die Sachverständigenvereinigung zur Vorprüfung von Fragen der Abänderung des Strafprozesses genannt worden ist, wird im nächsten Monat zur Aufnahme der Berathungen über die Fragen zusammentreten, die als besonders wichtig in den Vordergrund getreten sind.

Ausland.

Belgrad, 16. September. Der Chefredakteur der „Stampa", Jakschic, hat sich geflüchtet. Derselbe ist als schärfster Gegner der Offiziers-Verschwörung bekannt und sollte verhaftet werden.

Prinzessin Louise von Coburg.

Wie verlautet, hat ein englischer Peer der Prinzessin Louise von Koburg seine Villa zum Aufenthalt angeboten. Derselbe kennt die Prinzessin von Jugend auf und bekundet die größte Antheilnahme an ihrem Schicksal.

Mehr und mehr interessirt die Frage, ob die Prinzessin zu recht eingesperrt, d. h. mit Recht verhaftet und zwangsweise ihrer Freiheit beraubt worden ist. Jetzt hat sich nun Sanitätsrath Dr. Pierson einem Vertreter der N. Fr. Pr. gegenüber über die Frage wie folgt geäußert:

„Es ist nach wie vor meine feste Ueberzeugung", sagt Sanitätsrath Pierson, „daß Prinzessin Louise von Coburg geistesschwach ist und daß ihre Internirung als Gebot einer harten, aber unausweichlichen Nothwendigkeit erscheint. Die Prinzessin ist eine Dame, bei der von Jugendlauf Erziehung und Drill die denkbar besten gesellschaftlichen Umgangsformen zur Folge gehabt haben. Dazu kommt, daß ihr eine gewisse langsame Sprechweise eigen ist, die den Eindruck von großer Ueberlegung, mitunter auch von Ueberlegenheit macht. . . . Sie ist weder blödsinnig noch wahnsinnig. Auch ich halte sie nicht dafür. Aber die Art ihres Schwachsinns verträgt sich ganz gut mit einer aufs äußerste gesteigerten Routine" . . . „Es kann mir nicht gleichgültig sein", schließt Sanitätsrath Pierson, „von einem Theil der öffentlichen Meinung als der Kerkermeister einer grundlos inhaftirten unglücklichen Frau dargestellt zu werden. Wem die Aussprüche der ersten Psychiater aller Länder nicht genügen, wer auch an dem Urtheil jener gemischten Kommission zweifelt, die im Jahre 1903 beim Amtsgericht Meißen, nachdem ihre Mitglieder in Amtseid genommen waren, die Prinzessin für geistesschwach und anstaltsbedürftig erklärte, dem muß ich, so herb und grausam es klingt, mit dem Hinweis auf die Zukunft antworten. Die Zukunft wird lehren, ob wirklich die Wissenschaft sich eines so entsetzlichen, folgenschweren Fehlgriffes schuldig gemacht hat. Meine feste Ueberzeugung ist und bleibt, daß Louise von Coburg nach wie vor des werkthätigen Schutzes gegen sich selbst und gegen unheilvolle Einflüsse, die auf sie allzu leicht ausgeübt werden können, nicht zu entbehren vermag."

Ferner wird uns geschrieben: Wenn einige österreichische Blätter die Nachricht gebracht haben, daß ein coburgischer Familienrath einberufen und von diesem beschlossen worden sei, ein Rechtsgutachten vom Ministerium einzufordern, so beruht dies auf einem Irrthum. Wenn über die Affaire Prinzessin Louise ein Familienrath abgehalten worden ist, so hat sich derselbe auf die Familie Coburg-Koharty beschränkt. Von Seiten der coburg-gothaischen Regierung wurde denn auch bereits offiziös erklärt, daß diese Behauptung in beiden Theilen unrichtig und daß die allein zuständige gerichtliche Instanz für die Prinzessin Louise das Oberhofmarschallamt in Wien sei, welches seinerzeit die Kuratel über die Prinzessin beschlossen habe. Coburg-offiziös wurde hinzugefügt, daß die Grundlage für jenen Beschluß des Wiener Hofmarschallamts die Gutachten der Wiener Gerichtsärzte und der medizinischen Fakultät der Universität Wien bildeten, denen sich später die Expertisen einer Reihe von Anstaltsärzten und der sächsischen Amtsärzte anschlossen, und daß schließlich eine Ueberprüfung des gesammten Materials durch eine gemischte Kommission von Psychiatern ersten Ranges aus Oesterreich, Preußen, Sachsen und Belgien stattgefunden hat, welche zu dem gleichen Ergebniß gelangte.

Lissabon, 17. September. (Tel.) Die Abendblätter melden daß die Prinzessin Louise von Coburg und Mattachich unter dem Namen Wolsky mit dem Dampfer „Bishop" in Lissabon anlangten. Nach einer Madrider Meldung des B. T. verlautet dort die Prinzessin, in Begleitung Dr. Stimmers, habe unter dem Namen einer Gräfin Colberg drei Tage in einem dortigen Hotel sich aufgehalten und sei am Donnerstag nach Frankreich zurückgekehrt.

Aus aller Welt.

Verurtheilt. Die Dortmunder Strafkammer verurtheilte 2 Bergleute, die bei einem Brande in ihrer Eigenschaft als Feuerwehrleute Schläuche zerschnitten hatten und dadurch die Löschung verhinderten, zu acht- und neun Monaten Gefängniß.

Tollwutherkrankungen. Man meldet uns aus Bremerhaven, 16. September: Von einem tollen chinesischen Hunde war eine Anzahl Soldaten des gestern hierher mit dem Lloyddampfer „Rhein" zurückgekehrten Ablösungstransportes der ostasiatischen Brigade gebissen worden, als sie vor dem Antritt ihrer Heimreise einen Ausflug von Tsingtau aus unternommen hatten. Trotz der erfolgten Impfung mit Pasteurschem Serum erkrankten drei Gebissene an Tollwuth. Einer genas, der zweite starb während der Liegezeit des Dampfers in Singapore und wurde dort beerdigt, der dritte sprang im Mittelmeere auf der Höhe von Algier in einem unbewachten Augenblicke des Abends über Bord; dasselbe that am nächsten Tage ein Strafsoldat; in beiden Fällen waren die Rettungsversuche erfolglos.

Das Schulschiff „Stein", über welches beunruhigende Gerüchte umliefen, ist am 15. September wohlbehalten in den Hafen von Funchal eingelaufen.

Die Strafkammer in Graz verurtheilte den Hauptmann a. D. Heinrich von Skal aus Frankenstein zu einem Monat Gefängniß, weil er 2 Polizeibeamte, die bei ihm wegen nicht bezahlter Steuern pfänden wollten, beleidigte und mit dem Revolver bedrohte.

Hochwasser. Man meldet uns aus Linz, 16. September: Infolge heftiger Regengüsse und Wolkenbrüche sind die Flüsse Ybbs und Ens aus den Ufern getreten. Zahlreiche Ortschaften sind überschwemmt.

Verhaftung. Dem „B. L.-A." wird aus Paris gemeldet: Der von den deutschen Behörden verfolgte Bankier Hollmann, genannt Hillwisch aus Baden-Baden wurde in einem hiesigen Hotel verhaftet.

Automobilunglück. In Chambery stieß gestern ein Automobil mit einem von 5 Personen besetzten Wagen zusammen. Unter den letzteren befand sich auch der Bürgermeister von Ayn. Sämmtliche Insassen des Wagens wurden schwer verletzt.

Erdbeben. Gestern früh 6 Uhr 40 Minuten wurde in Fiume ein starker Erdstoß von mehreren Sekunden Dauer verspürt.

Der beleidigte „Glatzenbesitzer". „Guter Mond, du gehst so stille." Dieses alte, gute Lied bildete den Ausgang einer Privatbeleidigungsklage, zu deren Verhandlung das Berliner Schöffengericht seine Zeit opfern mußte. Der Privatkläger hatte den Angeklagten vor den Kadi gefordert, weil er sich durch diesen schwer beleidigt fühlte. Er ist der glückliche Besitzer einer in allen Ehren erworbenen Glatze, trägt das Unvermeidliche mit Würde, wird aber nicht gern an diesen Defekt in seiner männl. Schönheit erinnert. Er wurde deshalb aufs höchste gereizt, als der Angeklagte, mit dem er in einem Schanklokal in Zwistigkeiten gerathen war, plötzlich einige höhnische Bemerkungen über Kahlköpfigkeit fallen ließ, dann unter offenbarem Hinweis auf ihn behauptete, daß „der Mondschein so schön scheint" und endlich mit urkräftigem Behagen das schöne Lied „Guter Mond, du gehst so stille" anstimmte. Da hatte die Geduld des Privatklägers ein Ende, und er verbat sich solchen höhnischen Singsang. Der Angeklagte bestritt seine Schuld und versicherte wiederholt, daß er „sprachlos" sei, da gar kein Grund vorliege, ihn anzuklagen; er werde doch wohl ein gutes altes Volkslied singen können. Der Privatkläger stellte dagegen unter Beweis, daß außer ihm keiner der damals im Lokale anwesend gewesenen Gäste glücklicher Besitzer eines „Mondscheins" sei. Da der Angeklagte trotz wiederholter Aufforderungen auch nicht sagen konnte, wen er mit seinen Bemerkungen sonst gemeint habe, so erachtete ihn der Gerichtshof der Beleidigung für schuldig und verurtheilte ihn zu 20 ℳ Geldstrafe. Nun war er wiederum „sprachlos".

Plaudernde Ozeandampfer. Mit der letzten Ankunft des Hamburger Schnelldampfers „Deutschland" in Hamburg sind interessante Marconi-Vordzeitungen eingetroffen, die zeigen, wie das Pressewesen auf hoher See fortschreitet und die Einsamkeit des Weltmeeres immer mehr verschwindet. Die „Deutschland" legte die Ostwärtsreise von Landmarke zu Landmarke über den Atlantischen Ozean in 5 Tagen 10 Stunden 43 Minuten zurück, eine gute Reise, da die schnellste nur 3 Stunden weniger Zeit beanspruchte und das Wetter in den letzten Reisetagen sehr stürmisch war. Während der Ueberfahrt war das Schiff täglich in Verbindung mit Landstationen oder Marconi-Stationen anderer nordatlantischer Dampfer. Kein Tag ohne Gespräche zwischen ost- und westwärts steuernden Dampfern, die sich nicht sehen, die Meilen und Meilen trennen, auf offenem Weltmeere, Tagereisen weit von jeder Küste entfernt. Die landfremdesten Ozeanwellen hören, was ihre Geschwister in anderen Meeresgegenden treiben, was in Berlin, in Petersburg, in Port Arthur, in Liaujang unter fernen Menschenkindern vorgeht. Am ersten Reisetage sprach die „Deutschland" mit zwei Landstationen vor Newyork, während des Nachmittags und der Nacht mit drei Ozeandampfern, am zweiten Tage mit vier Dampfern, am dritten und vierten Reisetage mit je einem, am fünften mit zwei Dampfern. Das ist erklärlich, wenn man bedenkt, daß jetzt bereits alle größeren Rhedereien der nordatlantischen Fahrt insbesondere die Hamburg-Amerika-Linie (auf 5 Dampfern) der Norddeutsche Lloyd, die Holland-Amerika-Linie, die Allan, American, Red Star, Cunard, Atlantic Transport Linie, die Cie. Generale Transatlantique und andere ihre Passagierdampfer mit Marconi-Apparaten ausgestattet haben. Insgesammt haben 47 Schnelldampfer der verschiedensten Nationen diese Einrichtung. Eine Ausnahme machen bisher nur die Dampfer der White Star-Line, aber es ist zu erwarten, daß auch diese Rhederei ihre Schiffe bald mit Marconi-Apparaten ausrüstet.

Aus der Umgegend.

* **Mainz**, 16. September. Bei der Errichtung eines Hauses in der Mombacherstraße stieß man kürzlich auf einige römische Gräber. Das eine Grab enthielt außer der Leiche keine Beigaben; das andere Grab, gleichfalls ein Steinsarg, enthielt jedoch außer der Leiche noch ein Sigillatur-Gefäß und acht Gläser. Von ganz besonderem Interesse war, daß der Deckel des einen Sarges sich als ein im ganzen wohlerhaltener Grabstein früherer Zeit erwies, der an diesem Grab eine zweite Verwendung gefunden hatte. Dieser Stein bestand aus gelbem Sandstein, war 2,18 Meter lang, 72 Centimeter breit und 24 Centimeter dick. Die Inschrift war mit einem breiten Saum von eingehauenen Weinranken umgeben und lautete in deutscher Uebersetzung wie folgt: „Den Manen Epigonus 25 Jahre alt, Sklave des Aelius Maximus, eines Centurionen der 22. Legion, der Primigenia." Die 22. römische Legion hat zweimal in Mainz gestanden. Während ihres ersten Aufenthalts unter Claudius und Nero führte sie nur den Beinamen „Primigenia". Als sie um das Jahr 90 zurückkehrte, um nun über zwei Jahrhunderte in Mainz zu verbleiben, hatte sie sich inzwischen auch die Beinamen „pia fidelis" verdient.

h **Rüdesheim**, 16. September. Der langjährige Küchenchef eines hiesigen Hotels wurde, als er heute Mittag vor dem Herde beschäftigt war, von einem Schlaganfall betroffen, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. — Eine Dame, welche am gestrigen Abend mit dem Schnellschiff hier eintraf, bezog in einem Hotel in der Rheinstraße ein Zimmer. Als der Hausbursche des Hotels mit dem Gepäck der Dame auf ihrem Zimmer erschien, fand er sie an der Thür erhängt vor. Der Tod war bereits eingetreten. Ueber die Identität der Selbstmörderin die aus Gotha sein soll, konnte bis jetzt nichts festgestellt werden.

* **Oberlahnstein**, 16. September. Die durch das Baugeschäft der Herren Gebr. Leikert oberhalb der Oberförsterei bei Niederlahnstein errichtete neue Schleuse ist soweit fertiggestellt, daß der Schiffahrtsbetrieb auf der Lahn bald wieder aufgenommen werden kann. Die Schleuse ist ohne Mauerwerk gänzlich aus Holz erbaut. Vorgestern fuhr bereits ein Schiff lahnaufwärts. Gegenüber dieser neuen Schleuse sind viele fleißige Hände unter Zuhilfenahme von Maschinen mit dem Umbau zur Vergrößerung des Farbwerks „Weißmühle" der Gesellschaft Schröder u. Stadelmann beschäftigt. Hier hat man auch das Lahnwasser durch eingerammte Hölzer abdämmen müssen, um den Mühlgraben bedeutend zu erbreitern und zu vertiefen.

* **Limburg**, 16. September. Herr Adam Bücher, Eisenbahnschlosser hierselbst, verkaufte sein an der Frankfurterstraße belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst einem Garten an Herrn Lademeister Schmidt von hier zum Preise von 14500 ℳ. — Anläßlich des 25jährigen Dienstjubiläums des Lokomotivheizers Herrn Peter Bender überreichte der hiesige Lokomotivbeamten-Verein demselben ein Ehrendiplom.

l. Biebrich, 17. September. Der hiesigen Polizei in Verbindung mit der Wiesbadener Kriminalpolizei ist es bereits gelungen, den Dieb, welcher am Donnerstag Nachmittag den frechen Einbruch in das Haus neben der Hammermühle ausübten und von dem darin wohnenden Aufseher Kunz u. A. einem Anzug mitnahm, in der Person eines arbeitsscheuen Individuums aus Wiesbaden, zu ermitteln und dingfest zu machen. Der Betreffende, welchem ein bis jetzt nicht ermittelter Italiener sekundirte, soll noch mehr Diebstähle auf dem Gewissen haben. — Am nächsten Dienstag Nachmittag 5 Uhr findet eine Sitzung der Stadtverordneten statt. Auf der Tagesordnung steht u. A. die Neuwahl eines Stadtrathes an Stelle des Herrn C. Wuth. — Die Rheinbadeanstalten haben gestern ihren Betrieb eingestellt. Demnächst erfolgt die Verbringung derselben nach dem Schiersteiner Hafen.

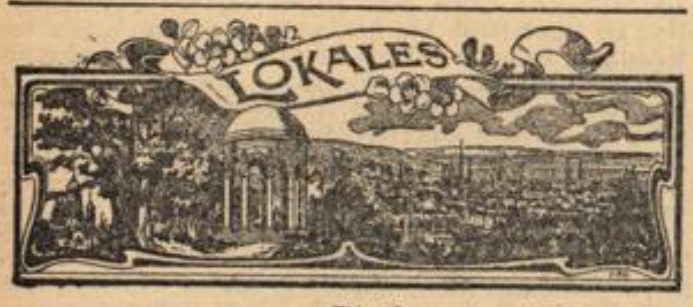
* **Erbes-Büdesheim,** 16. September. Vorgestern Abend gegen 9 Uhr hat sich der hier wohnhafte Schneider Jakob Kaiser mit einem Revolver in die linke Herzgegend erschossen. Gestern Morgen fand man den Erschossenen auf einem Kartoffelacker der Chaussee Alzey-Erbes-Büdesheim.

* **Weilburg,** 16. September. Die Kreissparkasse des Oberlahnkreises ist durch Bekanntmachung des Herrn Regierungspräsidenten in gleicher Weise wie die Nass. Landesbank als zur Anlegung von Mündelgeld geeignet erklärt.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Mascagnis neue Oper. Die Aufführung von Mascagnis neuer Oper „Amica" wird das musikalische Ereigniß des kommenden Winters an der Riviera sein. Der Musikverleger Paul Choudens, der alle Rechte auf die Oper erworben hat, giebt bekannt, daß die Erstaufführung von „Amica" am 1. März in Monte Carlo stattfinden und daß Mascagni das Orchester selbst dirigieren wird. Die jugendliche Heldin des Stückes wird von Mme. Calvé gegeben werden; Renaud von der Pariser Oper wird die Rolle eines Hirten und der Tenor Rousseliere wird den Georgio darstellen. „Amica" ist eine moderne Tragödie, deren Schauplatz in Piemont liegt.

Dem Dichter Julius Wolff, der gestern seinen 70. Geburtstag feierte, ist, wie uns aus Berlin gemeldet wird, der Titel Professor verliehen worden.



Wiesbaden, den 17. September.

Der neue Güterbahnhof bei Wiesbaden.

Gestern Abend fand im Gartensaale des „Friedrichshof" eine zweite Versammlung von Interessenten statt, in welcher die gewählte Kommission Bericht erstattete über die Unterhandlungen mit der Stadt Wiesbaden und der Eisenbahndirektion zu Mainz. Am Mittwoch hatte die Kommission mit dem Magistrat verhandelt. Anwesend waren die Herren Oberbürgermeister Dr. von Ibell, Beigeordneter Körner, Stadtbaumeister Scheuermann und Stadtrath Weil. Aus der Besprechung hat sich ergeben, daß die Stadt bereit ist, eine Zufuhrstraße von der Schiersteinerstraße ins Auge zu fassen, wenn die Bahnverwaltung nach der Schiersteiner- resp. Waldstraße einen Ausgang schaffe. Am Donnerstag begab sich die Kommission nach Mainz und hatte dort mit Herrn Geh. Oberregierungsrath Rößler eine Besprechung, in welcher sich genannter Herr anfangs vollständig ablehnend gegenüber den Forderungen der Kommission verhielt. Später machte man einige Zugeständnisse. Die Eisenbahndirektion sei nicht verpflichtet, für Lagerplätze zu sorgen; dies liege auch gar nicht in ihrem Interesse; sie wolle in ihrem Terrain keine Geschäfte. Die Lagerplätze zu vergrößern sei sie gar nicht in der Lage, da ihr die Mittel zum Ankauf fehlten. Bis zum 1. Januar würden 13,000 m. Lagerplätze den Interessenten zur Verfügung stehen. Die Wagenaufstellung am Taunusbahnhof solle nach dem 1. Dezember nicht mehr stattfinden dürfen. Die Neuanlegung einer Zufahrtstraße sei im Interesse des Betriebes und aus technischen Gründen unmöglich. Betreffs der Preise für die Lagerplätze ist der Herr Oberregierungsrath der Ansicht, daß dieselben nicht zu hoch seien, trotzdem ihm nachgewiesen wurde, daß der Fiskus hiervon eine Verzinsung von 18—19 Prozent einheimst. Ebenso ablehnend verhielt er sich gegenüber der Herstellung einer Rampe und Drehscheibe; ferner hält er es aus technischen Gründen für unmöglich, eine Verbindung der einzelnen Ladegeleise herzustellen. Das einzige, wo man ein Entgegenkommen fand, war, daß der Vertreter der Eisenbahndirektion erklärte, daß er den Termin betr. der Aufstellung der Wagen am Taunusbahnhof verschieben wolle. Betreffs des letzterwähnten Punktes wird heute der Syndikus der Handelskammer, Herr Dr. Merbot, in Mainz conferiren. Betr. der Zufahrtstraße wird darauf hingewiesen, daß der ganze Verkehr unmöglich über die Dotzheimerstraße allein geleitet werden könne, die noch nicht einmal gepflastert sei. Der jetzige Güterbahnhof sei für eine Stadt von 100 000 Einwohnern viel zu klein. Die Stadt hätte vor allem dahin wirken müssen, daß die Eröffnung des Bahnhofes nicht eher hätte stattfinden können, als bis die Dotzheimerstraße regulirt sei. Die Stadtverwaltung hätte dafür sorgen müssen, daß sie mit den Interessenten mehr Fühlung gehabt hätte, dann hätte sie auch entschiedener für dieselben eintreten können. Auch die Handelskammer hat gegenüber den Interessenten nicht in der richtigen Weise gehandelt. Ein Redner macht darauf aufmerksam, daß die Stadt Wiesbaden sowohl rechts- wie linksseitig der Dotzheimerstraße circa 30 Morgen Lagerplätze für ihren eigenen Gebrauch besitze, von denen sie einen großen Theil nicht nöthig habe. Eine Verpachtung aber lehne sie ab.

Die Versammlung beschloß, eine Eingabe an die Stadt zu richten und dieser ihre speziellen Wünsche zu unterbreiten. Es sei noch erwähnt, daß seitens des Herr Dr. Merbot heute in Mainz dahin gewirkt werden soll, daß die angesetzte Versteigerung der Lagerplätze vorläufig nicht stattfindet. Sodann wählt die Versammlung einen Ausschuß, den sie mit den weiteren Schritten betraut. Derselbe besteht aus den Herren Fuhrwerksbesitzer Dauer, Holzhändler Frank, Mühlenbesitzer Heymann, Kohlenhändler Korkhaus, Kohlenhändler Schweißguth, Holzhändler Zeltmann und Geschäftsführer Neumann.

* **Personalien.** Amtsrichter Leyendecker in Wiesbaden wurde zum Amtsgerichtsrath ernannt

* **Militärpersonalien.** Das „Militärwochenblatt" meldet: Gerlach, Oberlt. der Landw.-Feldartillerie 1. Aufgebots (Hanau), zu den Reserve-Offizieren des 1. Nassauischen Feld-Art.-Regt. Nr. 27 Oranien versetzt. — v. Nolte, Osterstlt. a. D. in Neustrelitz, zuletzt Bats.-Kommandeur im jetzigen Füs.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, der Charakter als Oberst verliehen. — Zum Oberarzt ernannt wurde der Assistenzarzt der Reserve Dr. Geißler (Wiesbaden). — Dem Hauptmann Philipp im 1. Nass. Feldart.-Regt. Nr. 27 Oranien wurde das Patent verliehen.

r **Verkehrsnotiz.** Bei dem am 1. Oktober beginnenden Winterfahrplan bleibt der Frühpersonenzug Nr. 337 der Taunusbahn (Frankfurt ab 5 Uhr 20 Min. Wiesbaden an 6 Uhr 45 Min.) zum erstenmale im Fahrplan bestehen. Ueber die Einstellung dieses Zuges wurden in den Vorjahren verschiedentlich Eingaben an die Königliche Eisenbahndirektion gerichtet. Der Arbeiterfrühzug Nr. 343 (ab Flörsheim 4 Uhr 37 Min. Wiesbaden an 5 Uhr 20 Min.) fällt infolgedessen bis auf weiteres aus.

* **Die bekannten Manipulationen** bei Bilderbestellungen werden wieder einmal von den Vertretern einer Berliner Firma hier unternommen. Ein Leser schreibt uns: „Vor einigen Tagen erschien bei mir ein Reisender einer Firma in Berlin und bat um eine Photographie meiner Tochter. Seine Firma wolle zu Reklamezwecken gratis ein Kreideporträt liefern. Der Mann verstand es meisterlich, meine Tochter zur Hergabe der Photographie zu bewegen. Eine Unterschrift oder etwas Weiteres wurde nicht verlangt. Nachdem der Reisende die Photographie in Händen hatte, sagte er: Wenn Sie uns etwas entgegenkommen wollen, so können Sie ja einen Rahmen bei uns nehmen. Heute kam nun ein anderer Vertreter der Firma und brachte die Vergrößerung (ein ganz unähnliches Kreidebild) und verlangte Abnahme eines Rahmens, da ich einen solchen nehmen müsse. Ich war über dieses Ansinnen ganz entrüstet, verlangte Herausgabe der Photographie und verzichtete auf die Vergrößerung. Jetzt wurde aber der Herr massiv grob und drohte mit der Klage seitens der Firma. Bei mir kam er aber an den Unrechten, ich ging nun erst recht nicht auf die Sache ein. Man sieht aber aus der ganzen Sache, daß wieder auf die Dummheit der lieben Mitmenschen spekulirt wird.

* **Ein unvorsichtiger Radler** hat heute Mittag in der Langgasse eine Dame umgefahren. Man rief alsbald die Sanitätswache herbei, die Frau konnte aber schließlich den Weg zu Fuß fortsetzen, sodaß die Wache nicht in Thätigkeit zu treten brauchte.

* **Groß und Stafforst.** Die vom Schwurgericht am 16. Mai zum Tod verurtheilten zwei Raubmörder Groß und Stafforst sind über die Gestaltung ihres Schicksals noch immer im Ungewissen. Die Revision wurde vom Reichsgericht verhältnißmäßig rasch erledigt. Sie ist bekanntlich verworfen worden und für beide Mörder sind als letzter Hoffnungsanker Gnadengesuche an den Kaiser gerichtet worden, die noch immer der Entscheidung harren. Mag das Verbrechen, dessen sich die Beiden schuldig gemacht haben, noch so schwer, mögen die Begleitumstände, unter denen die That verübt wurde, noch so belastend für die moralische Beschaffenheit der Beiden sein, so sollte man doch daran denken, daß Niemand das Recht einer Strafverschärfung zusteht, nachdem einmal das Gericht sein Urtheil gesprochen hat. Eine Strafverschärfung liegt aber für die Mörder in dem monatelangen Warten auf den Entscheid über ihr Schicksal. Man stelle sich die Lage der zum Tode Verurtheilten vor und man wird ermessen, welche Höllenqualen dies Hangen und Bangen in sich schließt. Es sind am heutigen Tage volle vier Monate seit dem Todesurtheil verstrichen.

fs. **Ohnmächtig** zusammengebrochen ist gestern Abend eine bessere Dame, als sie in der Kirchgasse ein Geschäftslokal aufsuchen wollte. Man trug dieselbe in das Haus hinein und rief, da die Dame sich nicht erholte, einen nahewohnenden Arzt, dessen Bemühungen es denn auch nach einiger Zeit gelang, die Verunglückte wieder zum Bewußtsein zu bringen. Eine große Menschenmenge hatte sich ob dieses Vorfalles angesammelt.

* **Der Mörder des Architekten Döring-Darmstadt verhaftet?** Wie schon gemeldet, wurde der seit längerer Zeit von der Staatsanwaltschaft in Darmstadt verfolgte 27 Jahre alte Metzgergeselle Johann Fritz Rupp aus Eisenach, der in seinen und in Kriminalkreisen unter dem Spitznamen „Berliner Fritz" bekannt ist, verhaftet. Die Verhaftung erfolgte in Frankfurt in einer Wirthschaft. Rupp ist beschuldigt, am 10. Juni, Nachmittags 4 Uhr, den 67 Jahre alten Architekten Hrch. Döring in Darmstadt auf dem Wege zur Ludwigshöhe erschossen und beraubt zu haben. Er hat sich schon am Tage vorher mit einer Frauensperson, der Ida Auguste William aus Berlin, im Walde dort herumgetrieben und ist vor und nach der That von verschiedenen Personen gesehen und genau beschrieben worden. Vom 28. Mai bis 10. Juni hat Rupp in der „Stadt Wiesbaden" in Darmstadt gewohnt, ist dann auf zwei Tage verschwunden, kehrte am 12. Juni wieder zurück, und blieb in der genannten Wirthschaft wieder bis zum 15. Juni. Vom 16. bis 24. Juni wohnte er im „Rothen Löwen" in Darmstadt. Bei seiner Abreise gab er an, nach Berlin zu gehen. Auf seine Ergreifung waren 500 ℳ Belohnung ausgesetzt. Rupp ist ein häufig bestrafter Mensch, der wegen seiner zahlreichen Vergehen nicht zum Militär kam. Er hat lange Zeit von den Einkünften der erwähnten Frauensperson gelebt. In Frankfurt verkehrte er in der Hauptsache in der Altstadt; in der Papageigasse wurde er häufig gesehen. Wo er hier wohnte, hinterließ er größere Zechschulden. Die Staatsanwaltschaft in Darmstadt muß erst — dem von ihr erlassenen Steckbrief nach zu schließen — in letzter Zeit die Ueberzeugung von der Thäterschaft Rupps erlangt haben. Bekanntlich war auch hier in Wiesbaden vor einiger Zeit bereits ein Mann unter dem Verdachte des Mordes verhaftet worden, mußte aber alsbald wieder freigelassen werden, da sich der Verdacht nicht bestätigte.

* **Silberne Löffel gestohlen.** Einem bekannten Diebe wurden dieser Tage in dem Augenblicke drei silberne Caféelöffel abgenommen, als er dieselben versetzen wollte. Die Löffel sind mit den Buchstaben T. R. gezeichnet und sind zweifellos in Wiesbaden oder in der Umgegend gestohlen. Eigenthumsansprüche können im Zimmer 20 der Polizeidirektion geltend gemacht werden.

* **Zu dem Familiendrama** in Erbes-Büdesheim wird uns heute gemeldet, daß die Verletzungen des Barons von Lengerke, welcher bekanntlich seinen Schwiegervater, den Altbürgermeister Lebert im Affect erschossen hat, nicht so schlimm sind, als es Anfangs den Anschein hatte. Er befindet sich im Krankenhause in Alzey. Die Sezierung der Leiche des Getödteten hat ergeben, daß er durch einen Schuß in den Kopf niedergestreckt wurde. Die gerichtlich am Thatorte aufgenommene Untersuchung hat festgestellt, daß Lebert zuerst den Revolver ergriff und mehrere Schüsse auf seinen Schwiegersohn abgab, worauf dieser seinen Schwiegervater mit einem bei sich führenden Armeerevolver niederschoß. Die Beerdigung des Altbürgermeisters fand gestern statt. — Weiter wird noch folgendes bekannt, was unsere früheren Meldungen theilweise ergänzt: Seit etwa acht Tagen weilt der Schwiegersohn des Altbürgermeisters Lebert, Baron von Lengerke, und seine Frau hier. von Lengerke, der zur Zeit in Wiesbaden wohnt, heirathete vor circa zehn Jahren die einzige von fünf Kindern am Leben gebliebene Tochter des bemeldigen Bürgermeisters Lebert. von Lengerke war damals aktiver Offizier. Im Laufe dieser Woche fanden zwischen beiden Genannten wegen Erbschaftsangelegenheiten heftige Wortwechsel statt. Nach einem durch das hiesige Amtsgericht und den später eingetroffenen Staatsanwalt noch am Abend an Ort und Stelle vorläufig aufgenommenen Thatbestand trug sich die Angelegenheit, der unmittelbar keine Zeugen beiwohnten, wie folgt zu: Der Schwiegersohn, dem infolge der verschiedenen Auftritte von dem Altbürgermeister Lebert das Haus verboten worden war, begab sich nochmals zu diesem, um Abschied zu nehmen. Lebert gerieth dabei derart in die Wuth, daß er einen tags vorher in Alzey gekauften Revolver ergriff und mehrere Schüsse auf den Erschienenen abgab, worauf dieser einen Armeerevolver, den er bei sich führte, zog und seinen Schwiegervater durch einen Schuß in den Kopf todt niederstreckte. von Lengerke wurde durch drei Schüsse, wovon zwei in die beiden Arme und einer in die Brust gingen, nicht lebensgefährlich verletzt, und hatte noch die Kraft, sich nach seinem Zimmer zu schleppen. Mittwoch früh erschien abermals der Staatsanwalt in Begleitung einiger Alzeyer Gerichtspersonen, um eine genaue Untersuchung dieses traurigen Familiendramas vorzunehmen; gleichzeitig waren die beiden Kreisärzte von Alzey und Bingen mit erschienen und nahmen eine Sezirung der Leiche des Erschossenen vor. Weiter fand auch eine photographische Aufnahme des Thatortes statt. — Sobald Baron von Lengerke transportfähig ist, wird er in das Mainzer Untersuchungsgefängniß eingeliefert.

* **Konzert des blinden Klaviervirtuosen.** Am Dienstag, den 20. September, Abends 8 Uhr, veranstaltet der blinde Pianist Albert Menn aus Köln, Inhaber des Ibachpreises 1904 im Saale der Loge Plato, Friedrichstraße 27 ein eigenes Konzert unter gütiger Mitwirkung der Opernsängerin Fräulein Suffi Esch von hier. Herr Menn, hat seine musikalische Ausbildung an dem Konservatorium zu Köln und der Königlichen Hochschule zu Berlin erhalten.

* **Spielplan des Residenztheaters.** Sonntag, 18. Sept. Nachmittags 3½ Uhr Madame X. Abends 7 Uhr Schnitzlerabend: Lebendige Stunden, Die letzten Masken, Literatur. Montag, 19. September Der Dieb, Fräulein Frau. Dienstag, den 20. Sept. Die 300 Tage. Mittwoch, 21. Sept. Der Hochtourist. Donnerstag, 22. Sept. Die eiserne Krone. Freitag, 23 Sept. Schnitzlerabend: Lebendige Stunden Die letzten Masken und Literatur. Samstag, 24. Novität. Sein Prinzeßchen. Sonntag, 25. Sept. Nachm. Die eiserne Krone. Abends 7 Uhr: Sein Prinzeßchen.

* **Residenztheater.** Der Schnitzlerabend wird morgen, Sonntag Abend wiederholt. Sonntag Nachmittag gelangt der Schwank „Madame X" zu halben Preisen zur Aufführung.

* **Wiesbadener Kronenbrauerei.** Die Dividende wird von der Verwaltung der Gesellschaft wieder in Höhe von 5 Proz. geschätzt.

* **Turnerkommers.** Der Männerturnverein veranstaltet heute Samstag Abend 9 Uhr in seiner Turnhalle, Platterstraße 16 zu Ehren der aus den diesjährigen Wettkämpfen hervorgegangenen Sieger einen großen Kommers. Die Erfolge des Vereins bei den diesjährigen Turnfesten waren ganz bedeutende. Der erste Sieg im Vereinswettturnen bei dem Kreisturnfest in Coblenz war der Erfolg fleißiger turnerischer Arbeit. Die aktiven Turner, Gesangriege, Herr Goßmann als Humorist, eine gut besetzte Musikkapelle werden zur Unterhaltung beitragen. Mit dieser Feier findet gleichzeitig die Eröffnung der renovirten Wirthschaftsräume statt. Auch Freunde der Turnerei haben Zutritt.

* **Ein Kinder- und Familienfest** findet in den Gartenanlagen des Restaurant Schützenhaus, Inh. Paul John, „Unter den Eichen" am Sonntag, den 18. September statt. Es soll diesmal unserer lieben Jugend etwas Großartiges geboten werden. Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich ist, sollen für die liebe kleine Welt interessante Spiele veranstaltet werden, wobei eine Musikkapelle in fröhlicher Weise ihre Musik ertönen läßt. Es soll u. a. Wettlaufen etc. stattfinden, wobei reizende kleine Geschenke vertheilt werden. Ferner weist das Programm den Aufstieg eines Riesenluftballons, verbunden mit Fallschirm-Absturz, auf; sowie Kindertanz, Bonbonregen, Zaubertheater und Fackelpolonaise. Es wird dieses Fest vielen willkommen sein, da es doch gilt, unseren Lieblingen einige recht vergnügte Stunden zu bereiten und dürfte dieses Fest aufs beste empfohlen sein.

* **Der Centralverband der Steinarbeiter,** Wiesbaden, veranstaltet, wie aus dem Inseratentheil ersichtlich ist, Sonntag, 18 September, Nachmittags 4 Uhr, im Konkordiasaal, Stiftstraße 1, sein Stiftungsfest, verbunden mit musikalischer Unterhaltung und Tanz.

* **Der Ev. Männer- und Jünglingsverein** feiert am 18. d. Mts. sein 28. Stiftungsfest. Der Festgottesdienst findet Vormittags 10 Uhr in der Bergkirche (Festprediger Herr Pfarrer Reeg aus Worms), die Nachfeier Nachmittags 4 Uhr im Saale des Ev. Vereinshauses, Platterstraße 2 statt. Freunde sowie Gönner unserer Vereinssache werden herzlichst eingeladen. Für Bewirthung bei der Nachfeier incl. Programm werden 50 ₰ erhoben.

* **Der Verband der Stukkateure** und verw. Berufe (Bezirk Wiesbaden) hält Sonntag, den 18. September 1904, Nachm. 4 Uhr beginnend, im Saalbau des Herrn Koob, Platterstraße 100, sein 1. Stiftungsfest, verbunden mit Vorträgen und Tanz ab. (Siehe Inserat.)

* **Walhallatheater.** Mit dem gestrigen Tage ist in der Walhalla wieder ein Programmwechsel vorgenommen worden. Ein vollständig neues Ensemble, bei dem einige recht gute Kräfte sind, giebt Vorstellungen. Zunächst singt das Tiroler-Duett Kathi und Gretl Klett, ein mit vorzüglichen Stimmmitteln ausgerüstetes Geschwisterpaar, mehrere recht hübsche Lieder. Vornehme akrobatische Leistungen bietet das Netty Janowsky-Trio. Die Künstler führen ihre schwierigen Experimente zum Theil an zwei Leitern aus. Einer der Künstler macht ferner Uebungen an einem Drahtseil, welches von der bei dem Trio befindlichen Dame mit den Zähnen gehalten wird. „Falsche Zähne darf sie nicht haben", bemerkte gestern Abend sehr richtig eine Dame aus dem Publikum, die in unserer Nähe saß. Die amerikanischen Spitzentänzerinnen Sister Dentler sind zwei allerliebste junge Damen, die in ihren vornehmen Kostümen und mit geschmeidigen Bewegungen ihre reizenden Tänze vorführen. Als musikalischer Akt ersten Ranges sind die Vorführungen von Les Donvells auf dem Programm bezeichnet und die Bezeichnung ist zutreffend. Die Leistungen dieser Künstler sind erstklassig. Neuheiten auf dem Gebiete der Gymnastik bieten auch The Eriks. Sie bilden eigentlich eine Konkurrenz des Janowsky-Trio, aber die Konkurrenten sind sich wohl gleichwerthig, wenn nicht die Eriks dem Trio gar noch überlegen sind. Jedenfalls zeichnen sich die Darbietungen beider durch eine geradezu auffällige Sicherheit aus. Für entsprechende Heiterkeit sorgen die beiden Humoristen Victor Ritter und Richard Hunger.

Effierer hat in seinem Repertoire bereits die Geburt des italienischen Thronfolgers aufgenommen. Mehr kann man jedenfalls nicht verlangen. Nachdem der Kleine am Donnerstag Abend zur Welt gekommen ist, wird er bereits am Freitag Abend auf der Varieteebühne besungen. Im Zeitalter der elektrischen Schnellbahnen und der „geölten Blitze" kann es aber eigentlich auch nicht anders sein. Herr Hunger brachte es mit seinen im unverfälschten sächsischen Dialekt vorgetragenen Sachen thatsächlich dazu, daß das Publikum Thränen lachte. Zur Vervollständigung des Programms soll noch ein Gesangs- und Tanz-Transformations-Ensemble „Mcarry-Quintett" beitragen. Den effektvollen Schluß des Programms bilden ebenso ulkige wie orginelle Tollheiten der beiden Neger Duncan und Watson. Die musikalische Leitung hat Herr Kapellmeister Großkopf. Daß er seiner Aufgabe mit Geschick gerecht wird, ist bekannt. Das zahlreich erschienene Publikum (der Saal war gänzlich ausverkauft) spendete den einzelnen Künstlern lebhaften Beifall und namentlich der sächsische Humorist mußte immer und immer wieder auf der Bühne erscheinen.

* **Reichshallen.** Wie immer, so ist auch diesmal mit dem 16. ds. Mts. in den Reichshallen ein neues Ensemble eingezogen, welches das Publikum aufs Beste unterhält. Mstr. Francis, der u. A. einen ganzen Haufen von Stühlen und schließlich auch ein 135 Pfund schweres Wagenrad balancirt, ist auch als Jongleur mit seinen Originalapparaten recht gut. Ganz vorzügliche Flachturnkünstler sind die Gebrüder Vero. Ihre Leistungen erregen gerechte Bewunderung. Der Illusionist und Prestidigitateur Don Carlos unterhält sein Publikum auf seine Weise recht gut. Mundus vult decipi ergo decipiatur. Der Hand- und Fußmaler Charles Fox ist in seiner Art originell und er entwickelt eine Fertigkeit in der Malkunst, die einfach Staunen erregt. Außerdem hat er die Eigenthümlichkeit, mit dem Fuß malen zu können. Nachdem man in Berlin mit allen möglichen gescheiten Pferden operirt, zeigt in den Reichshallen in Wiesbaden der Humorist Kern einen Original-Hund als Mimiker. Es wird zwar nicht behauptet, daß der Hund denken kann, aber wenn er einmal nach Berlin gebracht wird, dann wird er das wahrscheinlich auch noch lernen. Das Soubretten-Genre ist recht vortheilhaft vertreten, so daß jeder, der die Reichshalle besucht, das Etablissement vollständig befriedigt verlassen wird.

* **Bürgersaal.** Das Wiener Possenensemble unter der trefflichen Leitung ihres Direktors Herrn Zipper erfreut sich mit seinen Darbietungen allgemeiner Sympathie und dieses hat die Direktion des „Bürgersaal" veranlaßt, das Ensemble auch für die folgenden 14 Tage zu engagiren. Das Repertoir ist natürlich vollständig neu, und die zwei tollen Einakter „Cohns Fatalitäten" und „Trauter und Lauter", die gestern Abend zur Aufführung kamen, erregten allgemeine Heiterkeit. Das letztere gelang auch dem komischen Jongleur A. Halton. Ob der sicheren und schwierigen Arbeit erregte er außerdem berechtigte Bewunderung. Carl Wülfing, ein famoser Humorist, fand mit seinen Couplets lebhaften Beifall. Besonders die nächtliche Szene im Berliner Rathskeller gefiel sehr. Anny und Ottie, zwei fesche Gesangsduettisten verfügen über sympathische Sopran- und Altstimmen und bringen allerliebste Liedchen zu Gehör. Gleichen Erfolg hat das Wiener Blumentrio. Lona Herton ist eine schneidige Soubrette. Im Uebrigen ist das diesmalige Programm recht hübsch und wohl geeignet, den Besuchern des Bürgersaal, die gestern sehr zahlreich erschienen waren, einige angenehme Stunden zu bereiten.

□ **Die Schiersteiner Kerb.** So ist sie nun herangekommen, die „Kerb", und wird morgen und übermorgen, sowie über 8 Tage als „Nachkerb" gefeiert werden in althergebrachter Weise. Da sie ja das wichtigste Ereigniß und sozusagen höchste Fest in unserer Gemeinde bildet, braucht man sich wohl nicht zu wundern über die Aufregung, die sie bei Jung und Alt hervorruft. Ein neues Moment tritt aber in diesem Jahre besonders hinzu, wenn man sich in Erinnerung ruft, daß die diesjährige Kirchweihfeier die 50ste in der Reihenfolge ist, sie eigentlich also eine Jubiläumskerb darstellt. Die erste Kerb wurde — nach dem Chronisten — am 15. September 1854 gefeiert als die hiesige evangelische Kirche 100 Jahre stand. — Uebrigens, wenn die alljährigen Kerbbesucher wieder kommen, die werden schauen mit verwunderten Mienen, wie sich Schierstein gegenüber nach dem letzten Jahre verändert hat und zwar zu seinem Vortheile. Die große Wilhelmstraße, die Dotzheimerstraße, die neue Lehrstraße, alle sind sie mit modernem Trottoir versehen und der Straßendamm ist gepflastert worden. Und das Neueste, die elektrische Straßenbahn, hat ihr Leben vor acht Tagen begonnen und sie wird den bei früheren „Kerben" schon ungeheuren Menschenstrom in diesem Jahre noch um Bedeutendes anschwellen lassen. Von Wiesbaden, Mainz und Biebrich aus kann man mit derselben bis dicht an den Festplatz heranfahren. Kurz, die diesjährigen Besucher werden den Eindruck mit sich nehmen, daß Schierstein doch ein recht aufstrebender Ort ist, der sich nach und nach städtische Eigenschaften zulegt. — Uebrigens läßt die Verwaltung der Straßenbahn morgen, Sonntag, von Vormittags 10 Uhr ab vom Rheinufer in Biebrich alle Viertelstunden Wagen nach Schierstein und zurück verkehren. Von Nachmittags 32 Uhr ab wird auf der Strecke Kurhaus-Wiesbaden—Schierstein der Viertelstundenverkehr eingerichtet. Am Abend 10 Uhr 15 Min. werden von Schierstein bis Kurhaus-Wiesbaden Extrawagen verkehren. Gelegentlich der Kirchweihe findet in dem bekannten Restaurant „Gambrinus" Enten-Preis-Kegeln statt, worauf wir Kegelfreunde besonders aufmerksam machen. — Auch in dem altbekannten Restaurant „Rheinlust" (Carl Ehrengart) findet am 18., 19 und 25. September großes Enten-Preis-Kegeln statt. Freunde von einem guten Tropfen und delikaten Speisen sind herzlichst willkommen. — Am 18., 19 und 25. September ds. Mts. findet unsere allseitig beliebte und stark besuchte Kirchweihe statt. Das altbekannte Weinrestaurant Rheingauer Hof veranstaltet während der Kirchweihe in seinen neu erbauten Sälen Tanz-Belustigung, wobei die Kapelle des 80. Infanterie-Regiments ihre fröhlichen Weisen ertönen läßt, sodaß Jung und Alt Gelegenheit geboten ist, recht vergnügte Stunden zu verleben. — Auf der Durchreise nach Stuttgart sind gelegentlich der Schiersteiner Kirchweihe eingetroffen und in der Nähe des Bahnhofs (Bahnhofstraße) aufgestellt Deutschlands größtes Dampfkarussell, sowie Schaubuden etc. aller Art, als Münchener Athleten-Truppe, Carola, die stärkste Dame der Welt, Luckmanns Mittelrheinische Waffelbäckerei, Silhouetten- und Photographie-Ausschneider. Der Platz ist Abends scenhaft beleuchtet.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung für Sonntag, den 18. September:

Zeitweise windig, andauernd heiter. Auf hochgelegenen Stellen Nachtfröste.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Abg. Gunst †.

Paderborn, 17. Sept. Der Landtagsabgeordnete, Oekonomierath Gunst (Centrum) ist heute in Hembsen bei Brakel gestorben.

Fürst Herbert Bismarck.

Berlin, 17. September. Nach einem Telegramm des Lokal-Anzeigers aus Friedrichsruh hat sich der Zustand des Fürsten Herbert Bismarck derart verschlimmert, daß der Tod jeden Augenblick eintreten kann.

Streik-Ende.

Königsberg i. Pr., 17. Sept. Der Maurerausstand ist nach einer fast 24wöchigen Dauer infolge einer Einigung zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern gestern Abend beendet worden.

Hauseinsturz.

Rottweil, 17. September. Bei dem Einsturz eines im Umbau befindlichen Hauses wurden vier Arbeiter verschüttet. Nur einer konnte gerettet werden.

Prinzessin Louise.

Madrid, 17. September. Wie der „Imparcial" meldet, verließ Prinzessin Louise von Coburg in Begleitung von Dr. Stimmer am Donnerstag Paris, um unter dem Namen Gräfin Colberg einen dreitägigen Aufenthalt hier zu nehmen. Auch die übrigen Blätter bestätigen den Aufenthalt der Prinzessin in Madrid.

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 17. September. Petersburger Privatmeldungen zufolge sind die jüngst errungenen Vortheile der Japaner vor Port Arthur weit bedeutender als bisher zugestanden worden ist. Der Korrespondent des Newyork Herald versichert, General Stössel habe die Vollmacht erhalten, die Festung im geeigneten Augenblick zu übergeben.

Shanghai, 17. September. Nach sicheren Meldungen aus Japan hat dort das 1. Miliz-Aufgebot Befehl erhalten, sich zum Ausmarsch bereit zu halten. Man glaubt, daß es baldigst zur Front abgehen wird. Die Miliz ist Japans letzte Reserve für einen Krieg außer Landes. Die Familien der Angehörigen des Kanazawa-Regiments wurden unter der Hand verständigt, daß alle Offiziere bis auf einen vor Port Arthur getödtet worden sind. Auch die sonstigen Verluste dieser Truppe sind enorm. Den Verwandten der Gefallenen wurde verboten, die übliche Trauer-Zeremonie abzuhalten, bis die offizielle Mittheilung erfolgt ist. So wird das japanische Publikum über die Verluste im Unklaren gehalten.

London, 17. September. Hiesige Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Kopenhagen, worin mitgetheilt wird, daß der japanische Offizier, welcher in Skagen als Spion verhaftet wurde, wieder freigelassen worden ist. Es handelt sich um den Hauptmann Sakikowa, der japanischer Militär-Attaché in Berlin ist. Er ist in Begleitung von mehreren Persönlichkeiten nach dem Süden abgereist. Bei seiner Vernehmung erklärte er, er habe nur eine Vergnügungsreise gemacht. Hier ist man jedoch der Ansicht, daß er auf die Durchfahrt der baltischen Flotte wartete.

Paris, 17. September. Der Korrespondet des Newyork Herald in Petersburg berichtet: Wie er aus bester Quelle erfahre, sei die Lage des Generals Stössel in Port Arthur eine sehr kritische. Es fehlte sowohl an Munition wie an Lebensmitteln. Er habe die letzte Instruktion erhalten und könne völlig unabhängig seine Beschlüsse fassen.

London, 17. September. Wie verlautet, hat Rußland in Amerika 25 Unterseeboote bestellt.

Mukden, 17. September. Wie durch Rekognoszirungen festgestellt ist, scheint die japanische Armee bei Liaoyang einen neuen Angriff zu planen. Russische Gebiettruppen sind damit beschäftigt, die Station Schahopa sowie die wichtigen Zugänge zu dem Hunfluß hinter Mukden in Vertheidigungszustand zu setzen.

Petersburg, 17. September. Wie aus dem Hauptquartier mitgetheilt wird, sind die russischen und japanischen Führer entschlossen, eine entscheidende Schlacht in der Ebene des Hun-Flusses zu liefern. Die Japaner hätten hierbei nicht die Freiheit, die sie bisher durch Beschießung der Höhen hatten. Wie man glaubt, wird die Schlacht eine bedeutendere werden als die bei Liaoyang und für den Krieg ausschlaggebend sein.

Mukden, 17. September. Chinesische Truppen sind in östlicher Richtung vorgerückt. Bedeutende russische Truppen-Abtheilungen stehen ihnen gegenüber.

Petersburg, 17. September. Die Nowoje Wremja meldet aus Mukden vom 15. d. M.: Heute Abend trafen hier mit der Bahn 26 Verwundete des Detachements Mischtschenko ein, das den Rückzug angetreten hat. Es ist noch nicht aufgeklärt, ob das stattgefundene Treffen als Beginn des japanischen Vormarsches auf Mukden oder nur als ein zufälliges Scharmützel von Patrouillen angesehn werden muß.

Mobilisirung der japanischen Nationalarmee.

London, 17. September. „Daily Mail" berichtet aus Schanghai vom 18. September: Nach zuverlässigen Nachrichten aus Tokio hat Japan die Pläne für Organisation einer Nationalarmee ersten Aufgebots aufgestellt. Alle Männer vom 32. bis zum 40. Lebensjahre werden dadurch dienstpflichtig. Die meisten von ihnen haben bereits gedient. Das Aufgebot soll acht Divisionen von zusammen 120,000 Mann ergeben.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Briefkasten.

Waareneinkaufsverein. Wenn der Verkäufer der gegebenen Zusicherung des Alleinverkaufsrechts zuwider Waaren in das Absatzgebiet des Käufers liefert, so macht er dadurch selbst die Erfüllung seiner Verpflichtung unmöglich und der Käufer kann deshalb, wie Sie richtig bemerkten, zurücktreten (§ 325 B. G.-B. Reichsg.-Entscheidung 54 S. 286). Auch die rückständige Waare, die vor dem Zuwiderhandeln des Verkäufers zu beziehen bezw. zu liefern war, brauchen Sie nicht mehr abzunehmen, denn auch deren Lieferung ist im Sinne des Vertrages unmöglich geworden.

Forstmeister S. Die uns vorgelegte Frage hat das Kammergericht dahin beantwortet: Eine Aenderung des Familiennamens liegt auch dann vor, wenn jemand sich statt des bisher von ihm geführten Namens, unter dem sich sein Verkehr in Staat und Gesellschaft abgewickelt hat, des abweichenden Namens einer seiner Vorfahren in der Ueberzeugung bedient, daß dieser der historisch richtige ist. Auch zu dieser Aenderung ist Genehmigung nach dem Königlichen Erlasse vom 12. Juli 1867 erforderlich. Sie werden demnach gut thun, nicht eigenmächtig zu handeln: Sie können sonst wegen Uebertretung des § 360 Nr. 8 St.-G.-B. bestraft werden.

S. R. in Gl. Die Namensunterschrift des Bürgen auf der Bürgschaftsurkunde muß unter der Urkunde stehen, ihren Inhalt der äußeren Erscheinung nach decken. Daß der Text der Erklärung von dem Aussteller geschrieben sei, ist dagegen nicht erforderlich und ebensowenig, daß die Unterschrift erst unter den fertigen Text gesetzt werde.

Hypothekengläubiger M. R. Ein durch unpünktliche Zinszahlungfällig oder kündbar gewordenes Kapital bleibt fällig oder kündbar, auch wenn der Gläubiger nachträglich die Zinsen ohne Vorbehalt angenommen hat.

Abonnent im Rheingau. Wenn kein schriftlicher Miethvertrag vorliegt, wonach der ungekündigte Miethvertrag stets auf ein Jahr weiterläuft, sind Sie gesetzlich berechtigt, für den Schluß eines Kalender-Vierteljahres zu kündigen, auch wenn Sie den Miethzins jährlich bezahlen. Die Kündigung hat spätestens am dritten Werktage des Vierteljahrs zu erfolgen.

Frau P. Wenn Sie keinen Rahmen bestellt haben, kann die betr. Firma Sie auch nicht auf Abnahme eines solchen verklagen. Um Ihre Photographie schnell und sicher wieder zu erhalten, unterbreiten Sie die Angelegenheit am einfachsten der Polizeidirektion in Berlin.

Tel. 3046. **Photographie** C. H. **Schiffer,** Taunusstr. 4

Geschäftliches.

* **Leset zu Hause!** Unter dieser Devise ladet der Mittelrheinische Zeitschriften-Lesezirkel zur Theilnahme ein. Das genannte Institut bietet bei pünktlichster Lieferung zu äußerst billigen Preisen (schon von 10 ₰ pro Woche) eine gediegene Auswahl von beliebten Unterhaltungslektüren. Im Uebrigen verweisen wir auf das Inserat.

☞ Der **Gesamt-Auflage** unseres Blattes liegt heute ein Beiblatt des alt-renommierten **Waren- und Möbel-Kredithauses Jul. Jttmann** bei, worauf wir hierdurch besonders hinweisen.

Rheinisch-Westf. **Handels- und Schreib-Lehr-Anstalt,**
Wiesbaden, Rheinstrasse **103.**

Gründliche Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. 3-, 4- und 6-Monats-Kurse. Einzelne Lehrfächer. **Kostenloser Stellennachweis.**
Prospekte gratis und franko. 6397

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb des Luisenplatzes.

Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 18. bis 24. Sept.
Serie I:
Petersburg
und die Kaiserlichen Schlösser
Zarskoje-Selo und **Peterhof.**
Serie II:
Ober-Bayern.
Malerisch-romantische Reise nach
Tegernsee und **Umgebung.**
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 6024
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Heirath wünscht Wittwe mit 100 000 M. baar, m. sol. Herrn v. gutem Charakt. (w. a. ohne Verm.) Offert. unter „Aufrichtig", Berlin, Postamt Neue Königstraße. 1542/6

Eine rasseeine, getigerte
Dogge,
Weibchen, billig zu verkaufen.
Friedr. Lautz,
6844 Albrechtstr. 26.

Schlafstelle frei, Adlerstraße 60, Hth., 2. St. 6869

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft
vorm.
C. Buchner
Wiesbaden.
Elektrische Licht u. Kraft-Anlagen in jedem Umfange.
Centralen für Städte.
Lieferung sämmtlich. Bedarfs-Artikel.
Ingenieur-Besuch und Projekte kostenfrei.

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener „General-Anzeiger"

wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Internationales **Central-Placirungs-Bureau**
Wallrabenstein.
Erstes Bureau am Platze für sämmtl. **Hotel- u. Herrschaftspersonal** aller Branchen, **Langgasse 24, I,** vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag, **Telefon 2555,** sucht **Ober-**, flotte **Restaurants-** und große Anzahl **Saalkellner, Küchenchefs,** 120—250 Mk., für 1. Hotels u. Restaurants, **Aids** bis 100 Mk., **Koch- u. Kellnerlehrling,** junge **Hausdiener** f. Hotels u. Restaurants, **Küchenburschen, Köchinnen** für Hotels, Restaurants, Pensionen u. Herrschaftshäuser, 30—100 Mk. p. Monat, **Café- und Beiköchinnen, Herd- und Küchenmädchen,** 30–35 Mk., **Zimmermädchen** f. Hotels u. Pensionen, **Hausmädchen, Alleinmädch.,** angehende u. perfekte **Jungfern, Kindermädchen** und **Kinderfräulein, Büffet- u. Servierfräulein, Koch-Lehrmädchen** u. s. w.
Frau **Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin. 6285

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle in kl. Haushalt Adlerstr. 59, Bdh., P. 6300

Tücht. Verkäuferin, kautionsfähig, sucht Stelle als Leiterin einer Filiale. Offerten u. **A. A. 1333** an die Exped. d. Bl. 6843

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Vakanzen-Post" Eßlingen a. N. 883/945

Offene Stellen.

Männliche Personen.

In Wiesbaden **tüchtiger** 1539/68
Annoncen-Acquisiteur
gegen hohe Provision vom Verlage einer **Fachzeitung gesucht.** Offert. u. **T. 8514** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Für Herren. 1601
Hygienische Bedarfsartikel per 1 Dtzd. Mk. 2.50. Wiederverk. hoh. Rabatt. Versand geg. Nachnahme. Röttgers & Buchholz, Krefeld.

Tücht. Vertreter
zum Besuch der Privat-Landkundschaft bei **hohem Verdienst sofort gesucht.** 57/177
Landwirtschaftl. Futterkalk u. Nährmittel-Fabrik Schifferstadt (Pfalz), Mutterstadtstraße.

Vertreter
für Wiesbaden und Mainz bei hoher Provision gesucht.
Frankfurter **Privat-Telef.-Gesellschaft, G. m. b. H., Frankfurt a. M.,** Bibelerstr. 29. 83

Hausbursche
für dauernd gesucht. 6845
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Ein Gärtner gesucht Dotzheimerstraße 114 bei **M. Merten.** 6794

10 tüchtige 6893
Erdarbeiter
ges. bei **Gebrüder Rostbach,** Kellerstr. 17 u. Ludwigstr. 11.

Lehrling für das Comptoir einer hiesigen, ersten
Weingroßhandlung
per 1. Okt. cr. eventl. früher od. später gesucht. Reflektanten mit der Qualifikation zum Einjährig-Freiwilligen bevorzugt.
Gefl. Off. u. **J. S. 6792** an die Exped. d. Bl. 6792

Schlosserlehrling
ges. gegen Vergütung. 6801
Willy Heck, Yorkstr. 29.

Junger Mann kann unentgeltl. sich z. Techniker gründl. ausbilden. Off. u. **H. J. 5466** an die Exped. Bl. erbeten. 5564

Lehrling
für das Comptoir meiner Weinhandlung gesucht.
E. Brunn, Adelheidstraße 33. 6765

Arbeits-Nachweis der Buchbinder f. Wiesbaden und Umgegend
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6½—7½ u. Sonntags von 11—12 Uhr.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer:

Arbeit finden:
Friseur
Gärtner
Küfer
Lackierer
Sattler auf Reiseartikel
Schmied
Schneider a. Woche
Schreiner
Schuhmacher (Landarbeit)
Tapezierer
Wagner
Lehrling: Mechaniker
Herrschaftsdiener
Hausdiener
Melker (Schweizer)

Arbeit suchen:
Buchbinder
Herrschafts-Gärtner
Küfer
Maschinist
Heizer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Kutscher
Taglöhner
Bautaglöhner
Krankenwärter
Badmeister.

Der bessere **Stellung** s., verl. per Karte die **Vakanzenpost** in **München.** 1047/251

Weibliche Personen.

Tüchtige 6767
Weisszeug-Näherinnen,
für ins Haus f. **dauernd** ges. **Wäschefabrik J. M. Baum,** Ecke Kirchg. u. Friedrichstr.

Ein ordentliches **Mädchen** wünscht bis 1. Oct. Stellung.
Aug. Kirchner, Dienstvermittelungsgesch. „Apolda", Kirchgasse 9. 1066/251

Nettes fleißiges 6828
Mädchen
gesucht Moritzstraße 56, Part., r.

Gutes Hausmädchen gegen hohen Lohn auf sofort oder 1. Oktober gesucht. 6838
Moritzstr. 15, 1. St., l.

Ein kinderl. Ehepaar sucht eine perf., jüngere Köchin, die auch Hausarbeit zur Hülfe des Hausmädchens übernimmt. Solche, welche gute Zeugn. haben, können sich Kaiser-Friedrich-Ring 31, 1. Et., Morg. von 9—11 oder Abends nach 7 Uhr melden. 6797

Jg. Mädchen f. leichte Arb. ges. Schwalbacherstr. 41. 6758

Lehrmädchen
für Damenschneiderei ges. 6648
Hellmundstr. 8, 1. St.

Braves Mädchen
sofort gesucht 6714
Kaiser-Friedrich-Ring 6, P.

Monatsmädchen o. Frau
ges. Weberstr. 6, P. 6789

Jung. sauber. Mädchen
für gleich gesucht 6790
Kirchgasse 49, Schirmladen.

Ein sauberes, in allen Hausarb. erf. Monatsmädchen ges. von 9—3 Uhr bei 2 Damen. Zu melden vorm. Karlstr. 17, 2., r. 6760

Anständiges, junges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen 6786
Clarenthalerstr. 5, P., r.

Mädchen f. d. Kleidermachen gründl. erlernen. 6726
E. Kreß, Luxemburgplatz 2, 1. Et.

Ein zuverl. Mädchen für Nachmittags zu einem Kinde gesucht. Gneisenaustraße 11, 2. St., rechts. 6665

Junges zuverlässiges **Laufmädchen** aus braver Familie gesucht. Hutgeschäft, Wellritzstraße 8. 6659

Ein kräft., williges Laufmädchen sofort ges. 6619
Häfnergasse 13, 1. St.

Anst. Mädchen f. das Kleidermachen gründl. erl. 9044
Dotzheimerstr. 71, Hochp., r.

Mehrere junge
Mädchen
können das **Sticken** gründlich erl. 5309 Michelsberg 20, Hth., 1.

Mädchen
für alles bei guter Stelle sofort gesucht 4639
Parkweg 1, P.

Monatsfrau
bei guter Stellung sofort ges. 4638 Parkweg 1, P.

Lehrmädchen
m. guter Schulbildung sucht 5398
Wilhelm Buchner, Manufaktur- u. Modewaren, **Winkel a. Rhein.**

Gesucht 5 Köchinnen, Haus-, Küchen- u. Alleinmädchen. Marie Harz, Stellenvermittlerin, Langgasse 13. 5693

Mädchen k. sich in der feinen Damenschneiderei weiter ausbilden. Vergütung w. gewährt. Dotzheimerstr. 71, Hochp., r. 9045

Köchin, Hausmädchen, finden sof. gute Stellen, auch zu gleicher Zeit freundl. Aufnahme bei Frau **Heinrich,** Stellenvermittlerin, Karlstr. 28, Stb., 2. Et. 5506

Christliches Heim 1402
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Empfehle für baldigen Eintritt: Kellner, Köche, Hausburschen, Büfettfräul., Zimmermädchen, sowie geb. Hausmädchen. 82
Offert. ꝛc. durch Stellen Bureau **Schmidt** in **Bad Ems.** Gegründet 1879. Telephon Nr. 265.

Für ein junges
Mädchen,
das sich in Wiesbaden von einer überstandenen Krankheit erholen soll, wird gegen mäßiges Kostgeld Aufnahme in einer Familie gewünscht.
Gefl. Offerten u. **R. A. 88** an die Exped. d. Bl. 88

Genferverein,
Webergasse 3,
Telephon 219,
sucht:
Saalkellner, jüngere Restaurantkellner, Kellnerlehrlinge, junge Köche, Kochlehrlinge, Hausburschen, Liftjungen, Silberputzer finden jederzeit Stellung.
Hermann Eierdanz, Stellenvermittler. 6095

Tücht. Schneiderin
empfiehlt sich im **Anfertigen v. Kleidern u. Blousen.** Tadelloser Sitz u. saubere Ausführung. **Hellmundstraße 49, Part., links!** 6591

Wäsche zum Bügeln wird angenommen 6664
Yorkstr. 20, P., r.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I. für Dienstboten und Arbeiterinnen.
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Bügelerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten: Kinderfräulein u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts: Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen Beiköchinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter **Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.**
Die Adressen der hier gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Wiesbadens Erstes Central-Plazierungs-Bureau für sämtl. **Hotel- und Herrschaftspersonal** aller Branchen.
Bernhard Karl, Stellenvermittler, Schulgasse 7, Telefon 2085
sucht stets **Hotel-, Pensions-, Restaurants-, Geschäfts- und Herrschafts-Köchinnen** mit 30 bis 100 Mk. Gehalt, **Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen; Beiköchinnen; Kochlehrmädchen; Waschmädchen. Hoher Lohn. Reelle Stellenvermittlung.** 1094

Weiß-, Bunt- und Goldstickerei wird angenommen. Uebernahme ganzer Ausstattungen billigst. 5308
Frau E. Bender, Michelsberg 10, Hth., 1.

Fremden-, Hotel-, Pension- und Herrschafts-Wäsche wird stets angenommen, schön und pünktlich besorgt. Eigene Bleiche. Rambacherstr. 57 im Sonnenberg. 5812

Für Damen!
Künstl. Haarersatz; Anfarbeiten gestr. Zöpfe u. dgl. Billige Berechn. **C. Schneibel,** Friseur, Mauritiusstr. 4, vis-à-vis Walhalla-Theater 6015

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen. Schwalbacherstraße 25, Mtb., r., Dach. 6691

Perf. Schneiderin empf. sich den geehrten Damen. Spez.: Kindergard. Frankenstraße 15, 2. St., r. 6709

Näherin s. noch Kundschaft für Ausbess. v. Wäsche, Kleidern u. Anfertigen neuer Wäsche.
Ch. M. bei F. Goldiger, 6710 Bleichstr. 13, Stb., 1., l.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. Frau Völker, Seerobenstr. 16, 2. Et., l. 6699

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme. **K. Mondrion,** Hebamme, Walramstr. 27. 6687

Von der Reise zurück.
Ohne Concurrenz!

Die berühmte Phrenologin, Arithmologin u. Chiromantin wohnt Helenenstr. 12, 1. St. Sprechstunden v. Morg. 10 bis Abends 9 Uhr. Nicht zu vergleichen mit der Phrenologin Langgasse 5. 6740

Kind,
besserer Herkunft, wird in gute, gewissenhafte Pflege oder gegen einmalige Vergütung für eigen angenommen. Offerten u. **N. 104** an den Verl. d. Ztg. 6421

Damen finden freundl., diskrete Aufnahme b. Fr. **Retzel,** Hebamme, Karlstr. 44. 6127

2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch erhalten 4365
Clarenthalerstr. 3, P.

Reichshallen-Theater
Dir.: H. Mayer. Stiftstrasse 16.
Vollständig neues Programm. 6895
Morgen Sonntag:
2 grosse Vorstellungen
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Für Raucher!
Als **Specialmarken** empfehle folgende Marken:

Marke „Prenzados"		100 Stück	Mk.	5.50
„Breva"		100 „	„	5.50
„Estrella"	No. 19	100 „	„	6.50
„Senator"	No. 27	100 „	„	7.50
„Carmen"	No. 25	100 „	„	7.50
„Paladin"	No. 33	100 „	„	9.50
„Elvira"	No. 40	100 „	„	9.50

Sämmtliche Sorten, nur **prima Qualitäten,** und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Richard Ries, Cigarren-Special-Geschäft, 6892 **26 Marktstrasse 26.**

Prima Süßrahmbutter
jeden Tag frisch, Ia. Qualität. Durch günstigen Abschluß bin ich in der Lage, immer noch für Mk. **1.25** per Pfund zu liefern. **Landbutter 1.10 per Pfund.** 6486
Nur Hellmundstraße 19, Laden.

Bienen-Honig
(garantirt rein)
des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.
Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe" versehen.
Verkaufsstellen: Rathgeber, Moritzstr. 1, **Sauter,** Drogerie, Oranienstraße 50, **Hofmann,** Adelheidstraße 50, **Weber,** Kaiser Friedrichring 6. 4189

Täglich frischen Apfelmost
eigener Kelterei, 6665
Andr. Epple,
„Zur Hopfenblüthe", Körnerstraße 7.

Meine
Tanz-Curse
beginnen **Mitte Oktober.**
Bitte um gefällige Anmeldungen.
Hochachtungsvoll
Fritz Heidecker,
6849 Mauritiusstrasse 10.

Tanz-Unterricht.
Beginn meiner Tanzkurse Ende September und Anfang Oktober. Extrakursus für Köche, Kellner, Bäcker, Friseure u. s. w. von 3—5 Uhr nachmittags.
Gefl. Meldungen werden in meiner Wohnung, **Seerobenstr. 16, Gths., 2. Et., l.,** sowie bei Herrn Will, Friseurgeschäft, Helenenstraße 27, entgegengenommen.
Hochachtungsvoll
6698 **Friedr. Völker,** Tanzlehrer.

Verband der Stukkateure und verw. Berufe (Bezirk Wiesbaden).
Sonntag, den 18. September 1904, nachm. 4 Uhr beginnend, im Saalbau des Herrn **Koob,** Platterstr. 100:
I. Stiftungsfest,
verbunden mit **Vorträgen und Tanz,** wozu höflichst einladet
6840 **Der Vorstand.**

Oberförsterei Chausseehaus.
Dienstag, den 20. September, nachmittags 3 Uhr, soll der diesjährige Ertrag der **Apfel- und Birnbäume** versteigert werden. 89

Turngesellschaft.
Am **Dienstag, den 20. d. M., abends 9 Uhr, Riegen-Einteilung.** Es beginnt damit wieder das regelmäßige Turnen, sowie die Vorbereitung zum diesjährigen Schauturnen. 6858
Wir bitten unsere Turner um allseitiges und pünktliches Erscheinen.
Der Vorstand.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 18. September 1904.
206. Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von H. Meilhac und L. Halevy.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Regie: Herr Dornewaß.

Carmen	Frl. Brodmann.
Don José, Sergeant	Herr Sommer.
Escamillo, Stierfechter	Herr Winkel.
Zuniga, Lieutenant	Herr Schwegler.
Morales, Sergeant	Herr Engelmann.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Frl. Müller.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Spieß.
Dancairo } Schmuggler	Herr Schub.
Remendado } Schmuggler	Herr Henke.
Frasquita } Zigeunermädchen	Frl. Hans.
Mercédès } Zigeunermädchen	Frl. Cordes.
Ein Führer	Herr Müller.

Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner. Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrangirt von Annetta Balbo und werden ausgeführt von Frl. Salzmann, dem Corps de Ballet und 24 Comparsen.
Nach dem 1. u. 3. Akte 10 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Sonntag, den 18. September 1904.
Nachmittags 3½ Uhr. Halbe Eintrittspreise.
Zum 7. Male:

Madame X.
(L'Inconnue.)

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Georges Berr.
In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Philipp Ardelot, Advokat	Rudolf Bartak.
Jacqueline, seine Frau	Tilli v. Lossau.
Eine Dame	Margarete Frey.
Folquet de la Barre	Reinhold Hager.
Bidoulet	Theo Ohrt.
Pascal Bernard, Advokat	Arthur Roberts.
Doktor Siraudin	Georg Rücker.
Don José	Gustav Schultze.
Marguerite, } im Dienste bei Ardelot	Wally Wagener.
Julien, } im Dienste bei Ardelot	Friedrich Degener.
Ein Polizei-Commissar	Albuin Unger.
Zwei Sekundanten	Emil Kneib.
Zwei Sekundanten	Georg Albri.

Ort der Handlung: Paris, die Wohnung Philippe Ardelots.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.
Kassenöffnung 3 Uhr. — Anfang ¼4 Uhr. — Ende ½6 Uhr.

Abends 7 Uhr:
17. Abonnements-Vorstellungen. Abonnements-Billets gültig.

Arthur Schnitzler-Abend.

Regie: Georg Rücker.

Lebendige Stunden.
Schauspiel in 1 Aufzug.

Anton Hausdorfer, pensionirter Beamter	Otto Kienscherf.
Heinrich	Heinz Hetebrügge.
Hortomäus, Gärtner	Theo Ohrt.

Die letzten Masken.
Schauspiel in 1 Aufzug.

Karl Rademacher, Journalist	Georg Rücker.
Florian Jackwerth, Schauspieler	Gustav Schultze.
Alexander Weihgast	Otto Kienscherf.
Dr. Halmschläger, } Sekundarärzte im Wiener allgemeinen Krankenhaus	Arthur Roberts.
Dr. Tann, } Sekundarärzte im Wiener allgemeinen Krankenhaus	Max Ludwig.
Juliane Paschanda, Wärterin	Wally Wagener.

Literatur.
Lustspiel in einem Akt.

Margarethe	Margarethe Frey.
Clemens	Heinz Hetebrügge.
Gilbert	Georg Rücker.

Nach dem 1. u. 2. Stücke größere Pause.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

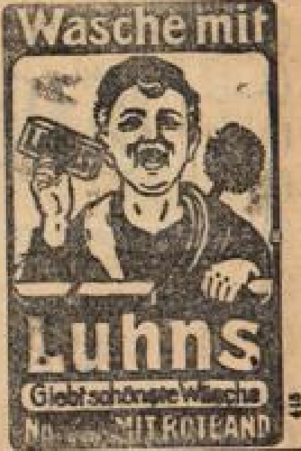
Operngläser, in jeder Preislage. **Optische Anstalt C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.** 5960

Walhalla-Theater.

Vornehmstes und grösstes Specialitäten-Theater Wiesbadens.
II. Sensationelles Herbst-Programm!
Jede Nummer ein Schlager!
Spielplan vom 16. bis 30. September!
Mearry-Quintett,
Gesangs- und Tanz Transformations-Ensemble.
The Eriks, Equilibristischer Original-Act 1. Ranges. Neuheiten auf dem Gebiete der Gymnastik.
Les Donvells. Musical-Act 1. Ranges.
Richard Hungar, der hier so beliebte Sächsische Humorist.
Netty Janowsky-Trio. Acrobatic Gentlemen-Act.
Kathi u. Gretl Klett.
Original-Tyrolienne. Bestes Duo in diesem Genre.
Duncan u. Watson. Original-Negro-Excentrics.
Sisters Dentler.
Americanische Excentrics und Spitzentänzerinnen.
Victor Ritter, Humorist. 6816
Preise wie gewöhnlich! Vorzugskarten an Wochentagen gültig!
Sonntags 2 Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr: Halbe Preise. Abends 8 Uhr: Gewöhnliche Preise.
Walhalla-Haupt-Restaurant.
Täglich: Abends 8 Uhr: **Philharmonische Concerte.**

Kirchliche Anzeigen.
Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge Michelsberg.
Rüsttag des Versöhnungsfestes Morgens 6, Nachm. 2.30 Uhr.
Synagoge Michelsberg und Loge Plato, Friedrichstraße 27.
Montag, den 19. September.
Versöhnungsfest Vorabend Predigt 6.30 Uhr.
Morgens 8, Predigt 11, Nachm. (Seelenfeier) 2.30, Schluß des Gottesdienstes 7.10 Uhr.
Wochentage Morgens 7, Nachm. 5 Uhr.

Speisekartoffeln, dicke Waare, Kpf. 26 Pf.,
Centner Mk 3.20 frei Haus.
Müllerbrot, weiß 40 Pf., gem. 37 Pf., Korn 35 Pf.
Weizenmehl 000 (Kuchenmehl) bei 5 Pfd. à 13 Pf.
Diamantmehl, feinst. aller Blüthenmehle, bei 5 Pfd. à 17 Pf.
Süßrahm-Tafelbutter, vorz. Qualität, bei 2 Pfd. à 115 Pf.,
Bayerische Landbutter, bei 2 Pfd. à 100 Pf.
Schweineschmalz, garantirt rein, Pfd. 46 Pf.
Feinste Palmbutter, Pfd. 56 Pf., bei 5 Pfd. à 54 Pf.
Bienenhonig, garantirt rein, Pfd. 65 Pfg., bei 5 Pfd. à 62 Pf.
C. F. W. Schwanke Nachf.,
Schwalbacherstraße 43. Telefon 414. 6903



Teppiche, Lumpen, Zink, Kupfer u. dergl. kauft zu höchsten Preisen 5489
Georg Fuchs,
Mainzerlandstraße Nr. 7.

Bau-, Maschinen- und Kanal-Guss 5097
liefert
Techn. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion.
August Zintgraff, 4 Bismarckring 4.

Bierstadt.
Saalbau „Zur Rose".
Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große
Tanz-Musik,
prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet
3111 **Ph. Schiebener.**

Bäckerklub „Heiterkeit".
Heute Sonntag, den 18. ds. Mts. begeht der **Bäckerklub „Heiterkeit"** seine diesjährige
Rekrutenabschiedsfeier
im **Kaisersaal,** Dotzheimerstraße 15.
Hierzu laden wir unsere verehrten Mitglieder, sowie Gönner u. Freunde des Vereins höflichst ein.
Die Veranstaltung findet bei Bier statt. Anfang 4 Uhr.
Tanzleitung: Herr Tanzlehrer **G. Diehl.**
6841 **Der Vorstand.**

Ausbildungs-Kurse
für
Masseure und Heilgehilfen.
Auf Grund des Erlasses des Herrn Ministers der geistigen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten werde ich zufolge erteilter Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten zu Wiesbaden in den Monaten **Oktober** und **November** d. J. einen Kursus zur Vorbereitung für die Prüfung zum
„staatl. gepr. Heilgehilfen u. Masseur"
(bezw. Heilgehilfin und Masseurin)
ab halten und nehme Anmeldungen hierzu jeden Mittwoch u. Samstag während ds. Mts. von 12—1 Uhr entgegen.
Dr. med. Kleingünther,
Wiesbaden, Wallluferstraße 3, 1. 6814

Zwetschen! Zwetschen! Zwetschen!
10 Pfund 40 Pf.
6901 **Schwalbacherstrasse 71.**

Amerikaner Oefen,
nur bestens bewährte Fabrikate,
Irische Oefen, Füll-Regulir-Oefen
in emaillirt, vernickelt und schwarz,
Petroleum-Heizöfen
neuester bester Construktion, intensiv heizend, leicht transportabel, gefahr- und geruchlos,
Feuerungsgeräthe,
als: **Kohlenkasten** mit und ohne Deckel, **Ofenschirme** einfach, 2- und 3-theilige, **Ofenvorsetzer, Verdampfschaalen, Kohlenfüller, Kohleneimer, Ascheneimer, Kohlenlöffel, Stocheisen** etc.
empfiehlt in grosser Auswahl
Louis Zintgraff,
Eisenwaarenhandlung, 6804
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
Neugasse 13. Telefon 239.

Waldhäuschen
1731 **Schönster Ausflugspunkt.**

Sonntag, den 18. September 1904,
Morgens 7 Uhr:
Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **A. v. d. VOORT.**
1. Choral: „Aus meines Herzens Grunde".
2. Ouverture zu „Prometheus" . . . Beethoven.
3. Finale aus „Euryanthe" . . . Weber.
4. Lilly, Mazurka . . . v. d. Voort.
5. Ave Maria, Lied . . . Frz. Schubert.
6. Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla" . . . Rossini.
7. Fackeltanz aus „Rübezahl" . . . Flotow.

Flügel, Pianinos, Harmoniums.
Niederlage von
„Schiedmayer, Pianofortefabrik", Stuttgart,
kais. u. königl. Hoflieferanten
u. v. a. I.-klassigen Fabrikaten.
Billige Preise. — Bequemer Zahlungsmodus.
Franz König,
6520 **Bismarckring 4.**

Nassauische Bank
Act.-Ges.
Wiesbaden **Wilhelmstrasse 16 I.**

An- u. Verkauf von Effekten
an in- und ausländischen Börsen.
Aufbewahrung, Verwaltung, Versicherung von Effekten.
Einlösung von Coupons vor Verfall
Einholung von Couponsbogen.
Abgabe von **Cheks u. Creditbriefen** auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes
Einziehung und Discontirung von Wechseln und Devisen.
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit oder ohne Creditbewilligung.
Checkverkehr.
Aufbewahrung von Effecten und Pretiosen in Schrankfächern (Safes) unter Mitverschluss des Miethers.
Annahme von **Spareinlagen,** welche je nach Kündigungsfrist mit **2—4% p. a.** verzinst werden.
Kostenlose Auskunft über alle das Bankfach betreffende Fragen. 6077

Schiersteiner Kirchweihe!
In der Nähe der Bahn (Bahnhofstraße) sind ausgestellt:
Dampfkarussell und Schaubuden.
Größtes Dampfkarussell der Welt!
Münchener Athleten-Truppe.
Carola, stärkste Dame Deutschlands!
Luckmann's Mittelrhein: Waffelbäckerei.
Fortwährend frische Butterwaffeln.
Silhouetten- und Photografie-Ausschneider.
Der Platz ist Abends durch 1000de elektrische Lampen beleuchtet.

Patente etc. erwirkt **Ernst Franke,** Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

PATENT
Louis Gollé. Wiesbaden. Rheinstr. 26.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Trauben-Kur-Halle
alte Kolonnade, Mittelbau.
Verkauf
von 8 bis 12 Uhr morgens und von 3 bis 6 Uhr nachmittags.
6368 **Städtische Kur-Verwaltung.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich in der **Goldgasse 19** ein kleines

Goldwaren-Geschäft

eröffnet habe. Als langjähriger Gehülfe des Herrn Juwelier **Stemmler**, bin ich in der Lage, alle Arbeiten, wie **Neuarbeiten, Reparaturen, Gravirungen, Vergoldungen, Versilberungen etc.** auf das Gewissenhafteste auszuführen. Unter Zusicherung reellster Bedienung bei billigster Berechnung zeichnet mit der Bitte um gütige Unterstützung meines jungen Unternehmens. 6833

Hochachtungsvoll

Wilh. Jantzen, Goldgasse 19,

3. Haus von der Langgasse.

Frankfurter Hypothekenbank.

Pfandbriefverlosung am 8. Juni 1904.

Bei der am 8. Juni 1904 vor Notar stattgehabten Verlosung sind von unseren

3½% Pfandbriefen der Serien 12, 13 und 19

die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1904, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden. Es beziehen sich diese Nummern auf **sämtliche Literae**, also auf **alle Stücke, welche eine der Nummern tragen.**

No. 221, 376, 407, 477, 632, 824, 836, 904, 1009, 1111, 1189, 1288, 1475, 1541, 1856, 1860, 1943, 1983, 2008, 2106, 2199, 2473, 2476, 2625, 2666, 2677, 2805 2876, 2952, 2979, 3133, 3173, 3355, 3527, 3571, 3596, 3744, 3931, 4021, 4057 4418, 4457, 4477, 4590, 4674, 5248, 5301, 5532, 5701, 5902, 6640, 6654, 6914 6968, 7040, 7147, 7271, 7337, 7618, 7767, 7792, 8003, 8197, 8446, 8466, 8654, 8932, 8935, 8937, 9123, 9184, 9205, 9356, 9384, 9428, 9582, 9680, 9766, 9932, 9968, 10014, 10016, 10086, 10102, 10522, 10552, 10684, 10686, 10714, 10921, 11608, 11622, 11751, 12326, 12379, 12442, 12897, 12906, 13127, 13329, 13666, 13679, 13846, 13965, 14056, 14256, 14360, 14406, 14880, 14969, 15136, 16028, 16039, 16141, 16583, 16639, 16711, 16730, 16757, 16778, 16810, 16828, 16832, 16979, 17023, 17301, 17482, 17501, 17519, 17528, 17556, 17895, 17931, 17977, 17996, 18001, 18027, 18074, 18225, 18309, 18390, 18572, 18702, 18738, 19129, 19152, 19163, 19267, 19342, 19434, 19435, 19526, 19547, 20240, 20265, 20364, 20423, 20430, 20509, 20535, 20539, 20584, 20640, 20759, 20955, 21202, 21215, 21579, 21719, 21835, 21850, 21939, 22286, 22420, 22540, 22550, 22562, 22710, 22799, 22800, 22816, 22852, 23239, 23291, 23352, 23648, 23738, 23756, 24034, 24085, 24110, 24308, 24439, 24538, 24614, 24644, 24802, 24911, 25179, 25246, 25318, 25398, 25468, 25506, 25522, 25553, 25784, 25827, 26083, 26122, 26202, 26231, 26476, 26552, 26553, 26630, 26944, 27036, 27038, 27080, 27457, 27798, 27945, 28050, 28245, 28294, 28405, 28568, 28576, 28691, 28837, 28899, 28904, 28954, 29061, 29066, 29428, 29705, 30364, 30438, 30477, 30585, 30605, 30854, 30900, 30926, 30935, 30960, 30995, 60168, 60238, 60465, 60653, 60675, 60683, 60841, 60908, 61025, 61982, 62216, 62534, 62559, 62617, 62709, 62848, 62886, 62923, 63311, 63415, 63656, 63657, 63757, 63766, 63876, 64303, 64351, 64645, 64654, 64716, 65080, 65177, 65237, 65528, 65633, 65722, 65752, 65867, 65987, 66052, 66056, 66101, 66104, 66127, 66579, 66585, 66614, 66725, 66767, 67132, 67161, 67278, 67335, 68124, 68323, 68552, 68604, 68742, 68869, 68871, 69094, 69313, 69903, 69915, 70154, 70450, 70688, 70726, 70894, 71081, 71590, 71779, 71951, 72021, 72111, 72271, 73056, 73123, 73171, 73517, 73527, 73537, 73598, 73678, 73783, 73856, 73999, 74165, 74405, 74847, 75597, 76023, 76265, 77394, 77802, 77850, 78041, 78337, 78406, 78702, 78998, 79421, 100029, 100296, 100375, 100517, 101187, 101399, 101532, 101779, 101828, 101854, 101951, 102314, 102388, 102497, 102522, 102598, 102630, 102860, 102982, 140020, 140133, 140265, 140612, 140826, 140981, 141132, 141406, 141868, 141916, 141921, 141939, 142073, 142292, 142411, 142526, 142576, 142618, 142723, 142831, 142904, 142905, 142915, 142918, 142991, 143052, 143169, 143285, 143334, 143363, 143572, 143607, 143844, 144103, 144125, 144312, 144956, 145258, 145298.

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oktober 1904 ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. Oktober 1904 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. Oktober 1904 ab bis auf weiteres ein 2%iger Depositalzins vergütet.

Aus früheren Verlosungen sind noch rückständig:

Ser. 12, Lit. N. No. 9238.
" " " O. " 18635.
" " " P. " 7053, 13304, 16227, 16237.
" " " R. " 9740, 10468, 16918.
" " " Q. " 9979, 12320, 16214.
Ser. 13, Lit. N. " 21049, 23123.
" " " O. " 23179, 24278, 25437, 25923, 27373, 66673, 70909, 100380.
" " " P. " 20218, 24188, 64458, 67744, 102135.
" " " R. " 20504, 23558, 26826, 26865, 27373, 78086.
" " " Q. " 20218, 21282, 22858, 26565, 26865, 65324, 72200.
Ser. 19, Lit. P. No. 141152.

Die Einlösung erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei unseren Coupons-Einlösungsstellen.

Ebendaselbst wird auf Wunsch der Umtausch der verlosten Stücke gegen neue 3½%ige Pfandbriefe der Serie 19, neue 4%ige Pfandbriefe der Serien 17 und 18, oder 3½%ige Kommunal-Obligationen zum Tageskurs besorgt.

Die Kontrolle über Verlosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden. 1550

Frankfurt a. M., den 8. Juni 1904.

Frankfurter Hypothekenbank.

Damentuch

in preiswerten **reinwollenen** Qualitäten, modernen Farben, eleganter Appretur. Muster kostenfrei, liefert **Hermann Bewier, Sommerfeld** (Bez. Ffr. a. O.), **Tuchversand, gegr. 1873.** 12

NEU! NEU!

Feuerzeug „Tip".

Das Feuerzeug **„Tip"**, feinst vernickelt, ist die gelungenste Erfindung der Jetztzeit.

Nur ein Druck genügt und man hat **sofort** eine 1473

hellleuchtende Flamme

welche sowohl z. Anzünden von Cig. dient, wie a. als Taschenlampe ausgez. Dienste leistet. **Jahrelange Benützung garantirt.**

Preis per 1 Stück nur Mk. 2.—,
" " 3 " " " 5.—,
Bei Voreinsendung des Betrages erfolgt **Franco-Zusendung**, sonst per Nachnahme. — Allein-Versand durch:

Heinrich Kertész, Wien,
I. Fleischmarkt Nr. 18—809.

Goldwaren u. Uhren

Trauringe in jeder Preislage. Billigste **Reparaturwerkstätte** von 2442

Heinr. Hertzer,
Schwalbacherstraße 33.

Reell! 2 Schwestern, anerzogt., 21 u. 24 J., Barverm. je 380,000 M., möchten sich sof. mit ehrenh., wenn auch vermögenslos. Herrn verheiraten. Aufricht. Bewerbungen u. „Reform", Berlin S. 14, erbeten. 198/116

Ziehung schon 6. Okt.!
Quedlinburger Pferde- **Lose à 1 M.**
11 Stück **10** Mk. Porto und Liste 20 Pf. Pferde-Gewinne **sofort** verkäuflich gegen
Bar Geld.
1500 Gewinne i. W. v. M.
23000
Hauptgew. i. W. v. **5000** M.
Lose versendet der General-Debiteur **Karl Krebs, Quedlinburg**, sowie in Wiesbaden: **J. Stassen, M. Cassel**, Langg., **C. Henk**, Cig.-Handlg. 1536/68

Alle Reparaturen

in Schneiderei und Schuhmacherei
sofort gut und billig.

Herren-Stiefel
Sohlen u. Fleck M. 2.50,
Damen-Stiefel
Sohlen u. Fleck M. 2.—
inkl. **Nebenreparaturen.**

Auf Wunsch Reparaturen innerhalb 2 Stunden, da ich fortwährend **10 Gehülfen** beschäftige. 2557

Firma Pius Schneider,
Michelsberg 26,
vis-à-vis der Synagoge.

Selbstverfertigte
Möbeln,
als Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden, Vertikows, Tische, Stühle usw. zu verkaufen. **Adolf Birk**, Schreinermeister, Jahnstr. 6. 1697

Restaurant Schützenhaus
Unter den Eichen
(Inh.: **Paul John**).

Sonntag, den 18. September:

Großes Kinder- und Familien-Fest,
dazu großes Garten-Konzert.

Jedes Kind erhält eine **komische Kopfbedeckung gratis.** 4½ Uhr Antreten zur **Festpolonaise.**
6½ Uhr: **Aufstieg des 20 Fuß hohen Riesen-Luftballons „Jupiter". Absturz mittels Fallschirms.**
Kinderspiele aller Art, wie Wettlaufen, Ballwerfen, Topfschlagen, Bretzelschnappen, Bonbon-Regen, Kindertanz, Zaubertheater u. s. w., sowie große **Fackel-Polonaise.**
Fackeln à 10 Pfg. an der Kasse zu haben.
Entree: Erwachsene 20 Pfg., Kinder 15 Pfg. Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. 6835

Wein-Restaurant Fürst Bismarck,
Luisenstrasse 2.
Feinste Küche.
Reichhaltige Frühstückskarte.
Elegante Räume,
für Hochzeiten, Gesellschaften etc. 6499
Inhaber: **Adolf Walser.**

Schiersteiner Kirchweihe
am **18., 19. u. 25. September.**

Restaurant „Rheinlust"
(Carl Ehrengart).
Gartenlokal
mit herrlicher Aussicht auf den Rhein.
Garantirt reine Weine. 59
Reichhaltige Speisenkarte.
Specialität: **Enten.**

Rauenthal.
Winzerhalle
an der Hauptstraße nach Schlangenbad.
Grosse
geräumige Halle u. Wirtschaftslokalitäten.
Prima Flaschenweine, offene Weine in ½ u. ¼ Ltr.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Schönes **Pianino zur Verfügung.**
J. A.: **Albert Korn,**
1617 Vereinswirt des „Rauenthaler Winzervereins"

Nassauer Hof, Sonnenberg.
Haltestelle der elektrischen Bahn, beliebter Ausflugsort. Prima ländliche Speisen, **naturreine, ausschließlich bei Winzervereinen gekaufte Weine**, einen vorzüglichen **Apfelwein.** Jeden **Sonntag** große **Tanzbelustigung.** Großer luftiger, mit vollständig **neuem Parquettboden** hergerichteter **Saal**, welcher auch Wochentags an Privat-Gesellschaften zu vergeben ist. 1496

Hochachtungsvoll
Der Besitzer: Wilh. Frank.

Hotel-Restaurant Gambrinus.
Marktstraße 20. Wiesbaden, gegenüber d. Kgl. Schloß.
Hauptausschank der Germania-Brauerei „Wiesbaden", hell u. dunkel, per Glas **10** und **12** Pfg. **Altdeutsches Bier-Restaurant. Schönstes Lokal am Platze.**
Täglich neue Frühstücks- und Abendkarte. Mittagstisch zu **80** Pfg. u. Mk. **1.20**, im Abonnement 1 Mark. 6506
Zimmer **mit und ohne Pension.**
Inhaber **H. Floeck.**

Gasthaus zur Schleifmühle,
Aarstraße 15. 6810
Heute Samstag:
Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet **Adam Kuhn.**

Rambach, „Gasthaus zum Taunus".
Den verehrl. **Vereinen** und **Gesellschaften** halte meine geräum. **Lokalitäten** und schönen großen **Saal** zur Abhaltung von **Tanzvergnügungen** bestens empfohlen. — Schönes Gartenlokal mit prächt. Aussicht. **Reine Weine, prima Bier, Kaffee** und **Kuchen.** — **Fremdenzimmer** von Mk. 1 — an. 1334
Es ladet freundlichst ein Der Besitzer: **Ludwig Meister.**

Bierstadt, Saalbau „Adler".
Heute und jeden Sonntag, von 4 Uhr ab, findet
Große Tanz-Musik
in meinem Saale statt, wozu freundlichst einladet.
Heinr. Brühl.

Während der Kirchweihe in Schierstein:
Großes Entenkegeln.
Robert Vogelsang (Gambrinus),
Lehrstraße 22. 90

Verband deutscher Dachdecker.
Filiale Wiesbaden,
veranstaltet zum **Abschied der Rekruten** am **Sonntag, den 18. d. Mts., nachmittags 4 Uhr**, im „Saalbau Jägerhaus", Schiersteinerstraße 62, eine
Unterhaltung mit Tanz,
— Auftreten des beliebten Humoristen Hrn. **Georg Knapp** —, wozu wir unsere Kollegen, sowie alle Freunde und Gönner des Verbandes freundlichst einladen
Der Vorstand.
Eintritt 30 Pfg., eine Dame frei. 6666

Das Blatt erscheint, so oft es nöthig ist.

Abonnementspreis: Gratis, weil billiger nicht möglich.

Wiesbadener Neuer Anzeiger.

Organ für das kaufende Publikum.

Insertion: Gesperrt für Jedermann.

Redaktion und Expedition: Bärenstr. 4, I.

Redaktion und Verlag: J. Ittmann Nachf., Wiesbaden.

Rotationsdruck: Wiesbadener Verlagsanstalt (Emil Bommert) Mauritiusstraße 8.

Herbstausgabe. Wiesbaden, im September 1904. Auflage 100,000.

Mein Programm!

„Schon wieder eine neue Zeitung"

höre ich Sie rufen — und Sie haben ja Recht!

Wenn Sie indessen mein Programm auch nur eines Blickes gewürdigt haben werden, wird Ihnen die Existenzberechtigung meines Blattes einleuchten.

Der „Wiesbadener Neue Anzeiger" soll nicht etwa als ein journalistisches Unternehmen betrachtet werden, denn es ist keine Zeitungsgründung im eigentlichen Sinne des Wortes. Sie soll wohl auch dem Leser, wie jede andere gute Zeitung, einen Nutzen bringen und besteht darin, daß das lesende Publikum auf die Vortheile aufmerksam gemacht wird, die demselben als Kunden in dem seit bald 25 Jahren bestehenden **Waren-Kredit-Haus J. Ittmann, Wiesbaden, Bärenstraße 4**, geboten werden.

Der Grundsatz dieses Hauses

Stets zu des Volkes Wohle!

die **Kreditgewährung an jedermann** enthält einen Teil des Beitrages zur Lösung der sozialen Frage.

Lassen Sie sich darum die Mühe nicht verdrießen und überzeugen Sie sich selbst von oben Gesagtem und Sie werden mir für den Hinweis Dank wissen.

Der Herausgeber.

Arbeiter, Bürger, Handwerker!

Meinung aus dem Volke!

Wir sind um eine Erfahrung reicher! Lange suchten wir nach einem Geschäft, welches es uns ermöglichte, einzukaufen, ohne unseren Geldbeutel stark in Anspruch nehmen zu müssen. das am hiesigen Platze seit bald 10 Jahren bestehende

Möbel- und Waren-Kredit-Haus

von

J. Ittmann, Wiesbaden,

Bärenstraße 4,

gibt Jedermann Gelegenheit, alle erdenklichen Gegenstände auf

Kredit

bei kleiner Anzahlung und bequemen

Abzahlungen

zu kaufen.

Uns wird geholfen!

Zeitungsstimmen

aus verschiedenen Zeitungen Deutschlands.

Schon vor längerer Zeit finden wir folgende Auslassungen über das **Kreditgeben** in den verschiedenen Zeitungen:

So schreibt z. B.:

Der Berliner „Lokal-Anzeiger":

Ein solid geführtes, anständiges Abzahlungs-Geschäft ist für den kleinen Mann beinahe eine Notwendigkeit geworden, soweit er sich durch die Bequemlichkeit der Bedingungen zum Ankauf ganz überflüssiger Dinge nicht verleiten läßt."

Das „Berliner Tageblatt":

„Der Staatssekretär von Boetticher erklärte, daß das Abzahlungsgeschäft einem wirtschaftlichen Bedürfnisse gerade der weniger reichen Klasse entspreche, ferner, daß sich von dem im Prinzipe auf durchaus gesunder Grundlage ruhenden Kredit-Geschäft eine segensreiche Tätigkeit erhoffen läßt ꝛc."

Das „Münchener Fremdenblatt":

„Wir erkennen die Vorteile des Abzahlungs-Geschäfts für das weniger kaufkräftige Publikum durchaus an. Es ist ganz klar, daß wenig bemittelte Leute sich in gut fundirten, gut geleiteten Kredit-Geschäften auf bequeme Weise jene Gegenstände erwerben können, deren Ankauf ihnen bei dem Barzahlungssystem einfach unmöglich ist."

„Kaufe auf Kredit."

Ein Wort braust fort durch alle Gauen,
Bedeutungsvoll für jedermann
Erleichtert kannst Du in die Zukunft schauen,
Bist Du Beamter, Bürger oder Arbeitsmann.
Wenn in des Lebens wechselvollen Stunden
Du knapp bei Kasse bist, wie's bald geschieht,
Wird schnell Dein Herze Dir gesunden
Ertönt das Zauberwort: **„Kaufe auf Kredit!"**

Willst Du dem Lieb' die Hand zum Bunde reichen,
Mit bangem Zaudern tust Du's nur,
Dein Portemonnaie ist Dir ein warnend Zeichen
Von Lieb' allein zu leben, ist 'ne schlechte Kur.
Da kommt dies Blatt Dir in die Hand,
Du liest, wie Arbeitsmann und Mittelstand
Trotz wenig Geld mit Möbeln sich versieht,
Drum, Herz, verzage nicht und **„Kaufe auf Kredit!"**

Hast irgend etwas nötig, in der Wirtschaft, wo es sei,
Eil' nur ruhig zu **Ittmann**, eins, zwei, drei,
dort kriegst Du ohne Säumen der Sachen allerhand,
Die Preise sämmtlich billig, die Zahlung stets kulant,
Kauf' Anzug, Kleid und Möbel auf Teilzahlung dort ein,
So wird in kurzer Zeit Dir auch geholfen sein.
Kummer oder Sorge aus Deinem Hause flieht,
Drum halte fest die Kasse und **„Kaufe auf Kredit!"**

Eine Gerichtsszene.

Eine ärmlich gekleidete Frau erschien kürzlich, des Diebstahls angeklagt, vor einem Pariser Gerichtshofe; auf dem Arm trug sie ihr elf Monate altes Kind. Eines Tages war sie zu dem Inhaber eines Modemagazins gegangen, um Arbeit zu suchen; man hatte sie einige Augenblicke in dem Zimmer allein gelassen. Auf dem Pulte, an dem sie stand, hatten drei Goldstücke gelegen, und als sie das Zimmer verlassen, waren die Münzen verschwunden. Niemand außer ihr war in dem Gemach gewesen, niemand sonst konnte den Diebstahl begangen haben. Der Kaufmann schickte ihr sofort eine seiner Arbeiterinnen nach und benachrichtigte die Polizei. Als die Botin das ärmliche Mansardenstübchen, in dem die angebliche Diebin wohnte, betrat, fand sie, daß dieselbe eben im Begriff stand, auszugehen; in ihrer Hand hatte sie die drei Goldstücke. „Ich wollte sie eben Herrn X. zurückbringen", sagte sie, „das Kind hat sie ohne mein Wissen genommen". Trotzdem ward sie vor Gericht gefordert; mit ernsten Worten forderte sie der Richter auf, die Wahrheit zu sagen und ein reumütiges Geständnis abzulegen. Sie erwiderte: „Ich hatte an dem Tag mein Kind auf dem Arm; auf dem Pult, an dem ich stand, lagen mehrere Goldstücke, die ich wohl bemerkte, aber ich hatte mich halb umgedreht und achtete nicht darauf, was mein Kind tat. Es hatte seine kleine Hand wohl ausgestreckt und die blanken Münzen genommen. Als ich nach Hause kam, nicht eher, bemerkte ich es. Ich zog mich sofort wieder an, um das Geld zurückzubringen; eben, als ich meine Wohnung verlassen wollte, trat schon die Botin des Herrn X. ein. Dies ist die lautere Wahrheit." Der Gerichtshof hielt diese Angaben für ein wohldurchdachtes Märchen, die Angeklagte für eine abgefeimte Gaunerin; man forderte sie auf, keine Fabeln zu ersinnen und keine Lügen zu erzählen, ein offenes Geständnis würde eine Herabminderung der Strafe zur Folge haben. Die Angeklagte blieb bei ihrer Aussage, sie schwor bei allem, was ihr heilig sei, sie habe nur die Wahrheit gesprochen. Der Vorsitzende, ein erfahrener, würdiger alter Herr, blickte der Frau ernst und scharf ins offene, ehrliche Auge. „So sieht keine Diebin und Lügnerin aus", sagte er zu seinen Kollegen, „sie hat den Blick der Unschuld. Aber was sollen wir tun?" — Endlich machte einer der Beisitzer den Vorschlag, die Angeklagte mit dem Kinde an das Pult herantreten zu lassen und Goldstücke auf dasselbe zu legen, das Kind sollte entscheiden. So geschah es; die Angeklagte wurde ersucht, dieselbe Stellung mit dem Kind auf dem Arm einzunehmen, die sie im Zimmer des Kaufmanns inne gehabt hätte; auf das Pult legte man drei Zehn-Frankstücke. Eine spannende, atemlose kurze Pause trat ein, dann streckte das Kind seine Fingerchen aus, ergriff mit freudigem Lächeln die Goldmünzen und ballte die Hand fest. Die Angeklagte ward unter allgemeiner tiefer Rührung sofort freigesprochen und ehrenvoll entlassen.

Eine Liebesgeschichte.

Die Grete war ein Mägdelein
So wunderschön und tugendrein,
Mit frischen Wangen, gold'gem Haar
Und blauen schelmischen Augenpaar.
So nett und adrett, behend und geschwind,
Ein echtes rechtes Wiesbadener Kind,
In Dotzheim hat sie Fritz so gesehn —
Er blieb überrascht gleich im Augenblick stehn.
Potz Blitz, so fuhr's ihm im Nu durch den Schädel:
„Was ist doch die Kleine für'n reizendes Mädel!"
Wahrhaftig, die spräche ich an auf der Stelle,
Wär' ich nicht solch' einfacher Schreinergeselle;
Mein Rock ist verschossen und abgetragen,
Da kann ich leider nie die Annäherung wagen."
Und drum blieb ganz traurig und stille er stehn
Und ließ Fräulein Grete vorübergehn.
Doch der Liebe allmächtige Zaubergewalt
Sie hatte ergriffen den Fritz mit Gewalt,
Und so sehen wir denn den braven Gesellen,
Am andern Tage wieder ein sich stellen,
Um nachzusehn, ob es ihm nicht glückte,
Daß dort er die Kleine 'mal wieder erblickte.
Und richtig, da kommt sie. — Er läßt sich verleiten,
Und frägt: „Gnäd'ges Fräulein darf ich Sie begleiten?"
Da sieht sie ihn an nur von oben bis unten,
Und sieht in dem Rocke die Flicken, die bunten,
Und ruft ganz erzürnt: „Ich müßt' mich genieren,
Wollt' ich so mit Ihnen herumspazieren. —
Ich bitte Sie ernstlich, mich gänzlich zu meiden,
Bevor Sie sich meiner nicht würdig kleiden".
Bestürzt und traurig im höchsten Maße
Geht Fritz hinunter die Wilhelmstraße,
Besieht sich an seinem Rocke die Schäden
Und kuckt in die vornehmen Kleiderläden.
Ja, schneidige Sachen, doch diese Preise

Unsere Devise.

Das Geld ist jetzt knapp, nicht viel unter die Leute,
Wer Aktien besaß, hat meist Fidebus heute,
Und will man sich schaffen 'ne Wirtschaft heut' an,
So schaudert das Weibchen, so schaudert der Mann,
Und doch kann das ganze Geschaudre nichts nützen
Sonst bleibt noch die ganze Mädchenwelt sitzen.
Fast nur alte Jungfern laufen noch 'rum,
Das ist doch zu blöde, das ist doch zu dumm.
Drum ist es ein Glück, daß die Abzahlungshäuser,
Besucht die nur mal, da seid Ihr gleich weiser.
Ein paar lumpige Mark, bald ist es getan,
Bezahlt man da ab, bezahlt man da an.
Ihr braucht keine Bürgschaft, Ihr braucht keinen Schein
Der Miets-Kontrakt bürget für Euch allein.
Wir haben zu Eurer Reellität Vertrauen,
Ihr werdet hier nicht übers Ohr gehauen.
Riskiert es, probiert es, ich geb' Euch mein Wort,
Ihr schließet mit uns den Kontrakt dann sofort,
Und stoßet voll Freude die Worte dann aus:
Hoch, hoch, soll es leben das Abzahlungshaus.

Vermischtes.

Kaiser Karl IV. und die Vier. — Der deutsche Kaiser Karl IV. besaß eine Leidenschaft für die Zahl Vier. Er schwur bei ihr, hielt täglich vier Mahlzeiten und hatte vier Paläste mit je vier Sälen, in denen je vier Türen, vier Fenster, vier Tische und vier Kronleuchter waren. Seine Krone hatte vier Verzierungen und seine Tracht bestand aus vier Farben. Er redete vier Sprachen, heiratete viermal und fuhr stets mit vier Pferden. Bei der Tafel wurden stets vier Speisen zu gleicher Zeit aufgetragen und viererlei Wein dazu getrunken. Er teilte sein Reich in vier Teile, seine Armee in vier Korps, ernannte vier Herzöge, vier Landgrafen, vier Markgrafen, vier Reichshauptleute und vier Großmarschälle des Reichs. Vier Städte erhob er zu Reichsmetropolitanstätten und schuf vier Reichsdörfer. Auf dem Totenbette bat er seine vier Aerzte flehentlich, ihm wenigstens bis zum 4. Dezember das Leben zu fristen. Sein Wunsch konnte nicht in Erfüllung gehen, aber er hatte wenigstens die Genugtuung, nachmittags 4 Uhr 4 Minuten (am 29. November 1378) zu sterben, nachdem er bei vollem Bewußtsein seiner Umgebung noch viermal Lebewohl gesagt hatte.

Aus dem Leben des alten Wrangel erzählt der „Bär" unter der Ueberschrift „Gewrangelt" folgende köstliche Episode: In einem Städtchen in der Nähe Berlins war der Besuch des Marschalls Wrangel angemeldet. Der Ortsvorstand veranlaßte die schöne Tochter eines dortigen Gutsbesitzers, den Kriegshelden an der Spitze einiger Gespielinnen mit Blumen freundlich zu empfangen. Dies geschah. Der würdige Greis spendete der Küsse viele. Endlich rief er aus: „Nu, Mächen, küß' mir auf der Backe, auf der hat mir mein König geküßt!" Dem Befehl wurde genügt. Die Jungfrau aber hieß seitdem die „Gewrangelte".

Friedrich der Große hatte bei der Teilung Polens 1773 dem Bischof von Ermland, Krosizki, einen beträchtlichen Teil seiner Einkünfte entzogen. Als kurz darauf der Bischof dem Könige aufwartete, nahm ihn dieser sehr wohl auf. Er sagte unter anderem: „Ich rechne auf Ihre Freundschaft. Denn, sollte der heilige Petrus mir den Eingang ins Paradies versagen wollen, so hoffe ich, daß Sie die Güte haben werden, mich unter Ihrem Mantel zu verbergen und so mich mit hineinzunehmen." „Sire", versetzte der Bischof, „das wird kaum möglich sein, Ew. Majestät haben mir den Mantel zu sehr beschnitten, als daß ich imstande wäre, verbotene Ware darunter zu verbergen."

Todesverachtung. Bei der Belagerung von Tortona (1799) gab der kommandirende General einem im neapolitanischen Dienste stehenden irländischen Offizier namens Carey den Befehl, mit seinen Leuten nach einem bestimmten Punkte, der unbedingt besetzt werden mußte, vorzurücken. Daneben flüsterte er ihm zu: „Leben Sie wohl, mein Herr, ich weiß, Sie sind ein Held, und deshalb habe ich Ihnen den Posten zugeteilt; ich muß Ihnen aber im Vertrauen mitteilen, Sie ziehen auf einen gefährlichen Posten, denn der Feind wird wahrscheinlich dort, wo Sie sich aufstellen müssen, eine Mine springen lassen." — Carey verbeugte sich stumm und führte seine Mannschaft auf den bezeichneten Fleck. Dort stand er, ohne eine Miene zu verziehen, und nachdem er einem seiner Leute den Auftrag gegeben, ihm Wein zu holen, erhob er den Becher und rief laut: „Dies Glas leere ich auf das Wohl aller, die hier den Heldentod sterben werden." — Zum Glück kapitulirte Tortona fast im nämlichen Augenblick; die mit der Entzündung beauftragten Mannschaften wurden zurückgezogen und der unerschrockene Offizier kam mit seinen Leuten unbeschädigt davon.

Leichte Bestrafung. Der französische General Pelissier war sehr streng im Dienst. Einst wollte er einen Spahi zur Rede, der darauf eine freche Antwort gab. Das erzürnte den General dermaßen, daß er den Soldaten ohne Weiteres mit der Reitpeitsche über das Gesicht hieb. Der Spahi zog, außer sich vor Wut, das Pistol und drückte es auf Pelissier ab, es versagte aber. „Drei Tage Arrest wegen Nichtinstandhaltung der Waffen", sagte der General kaltblütig. Damit war die Angelegenheit erledigt.

Der reiche Beifall, den meine bisherigen Ankündigungen überall gefunden haben, veranlaßte mich, auch diesmal eine Zeitung mit gemeinnützigem und humoristischem Inhalt herauszugeben, welche wie vorher, um die Freundschaft weiter Kreise wirbt. Möge es ihr gelingen, recht viele Herzen zu erfreuen und auf manchem ernsten Gesicht ein sonniges Lächeln hervorzuzaubern. Möge Jeder auch die **guten Lehren** beherzigen und seine Einkäufe auf Kredit nur dort machen, wo er sicher ist, **reell bedient** zu werden, im **anerkannt größten Möbel- und Waren-Kredit-Haus** von

J. Jttmann, Wiesbaden, Bärenstraße 4,

Kein zweites Geschäft dieser Branche hat auch nur annähernd eine derartige Entwickelung zu verzeichnen. Diesen gewaltigen Aufschwung habe ich in allererster Reihe meinem ernsten Bestreben zu danken, durch sorgfältige und gewissenhafte Bedienung mir das Vertrauen meiner werten Kundschaft zu erringen. Die Grundsätze, nach denen ich mein Geschäft leite, sind durchaus rechtlich und gewissenhaft:

Ich gebe Jedermann, ohne Ausnahme, Kredit.

Ich unterhalte wahre Riesenläger von Waren, und findet man bei mir eine Auswahl in allen Artikeln der Bekleidungs-Branche und Wohnungs-Einrichtung, die unerreicht ist.

Ich stelle jedem Käufer anheim

die Teilzahlung

selbst zu bestimmen, mache es jedem Käufer so leicht, wie er es wünscht, und übe meinen Kunden gegenüber

die größte Reellität und Nachsicht.

Ueberzeuge sich jeder selbst von den bedeutenden Vorteilen und Annehmlichkeiten, welche mein Kredithaus bietet, und bitte ich das geehrte Publikum in seinem eigenen Interesse, auf meine unveränderte Firma und Adresse genau zu achten.

Hochachtungsvoll

J. Jttmann, Bärenstrasse 4 I, II, III.

Jedem
hier ansässigen
Bürger, Arbeiter, Handwerker
liefert das große Kredithaus
von

Julius Jttmann,

Bärenstraße 4,
I., II. u. III. Etage,
jetzt
bei sehr kleiner Anzahlung

Anzüge, Paletots, Damen-Konfektion,
Gardinen, Teppiche,
Portièren,
Möbel, Betten,
Polsterwaren,
alles auf bequemste
Teilzahlung

Briefkasten.

N. N., hier. Zur Legitimation genügt bei J. Jttmann ein einfacher Wohnungsschein, Steuerzettel oder dergl., bei Wohnungseinrichtungen der Mietskontrakt. Die Firma schenkt Ihnen sogleich das vollste Vertrauen. Selbstverständlich nehmen Sie stets die gesamten Waren, trotz der Teilzahlungen, sogleich mit nach Haus — nur nicht die Wohnungseinrichtungen, denn die werden Ihnen frei Haus mit Wagen ohne Firma geliefert.

J. J., Wiesbaden. Ihre Vermutung ist richtig: die sogenannte Anzahlung geschieht nur bei dem ersten Einkauf und fällt bei jedem ferneren Einkauf gänzlich fort; sofern Sie jedoch Beamter sind (was wir aus Ihrem Brief nicht klar ersehen können), so haben Sie auch schon von vornherein keine Anzahlung zu leisten.

N. T., hier. Wie oft soll ich Ihnen denn noch die Firma, wo Sie alles gegen bescheidene wöchentliche Ratenzahlungen und dennoch zu mäßigen Preisen kaufen, ins Gedächtnis rufen? Sie lautet: J. Jttmann, Waren-Kredit-Kaufhaus.

Beamter, hier. In J. Jttmann's Warenhaus kann jedermann seinen Bedarf auf Kredit entnehmen.

L. F., 100. In J. Jttmann's Warenhaus werden die Abzahlungen so bequem eingeteilt, daß solche mit Leichtigkeit von jedermann erfüllt werden können, dabei wird bei Eintritt von Erkrankung oder Arbeitslosigkeit gern Stundung gewährt.

Schulze. In J. Jttmann's Warenhaus bleibt jeder Einkauf Geschäftsgeheimnis, Erkundigungen werden nicht eingezogen.

Franz L.:

Das Kreditgeschäft
von
J. Jttmann,
befindet sich
4 Bärenstrasse 4.

Ich kann es mir nicht leisten, so seufzt er leise,
Was kann es mir nützen, ich bin doch kein Prahler,
So denkt er und zählt seine wenigen Taler,
Mich sieht die Grete wohl niemals fein,
Und er biegt in die Bärenstraße ein,
Und plötzlich durchzucks ihm vom Kopf bis zur Zehe,
„Gut, daß ich jetzt diese Firma hier sehe,
Das wird mich erretten aus Nacht und Graus!"
Die Firma J. Jttmann stand über dem Haus!
Da fiel es ihm ein zu Nutz und Frommen,
Daß er einst eine Zeitung der Firma bekommen,
In welcher gestanden, daß fast ohne Geld
Man dort alle möglichen Waren erhält.
Er faßt sich ein Herz und geht zur ersten Etage,
In der Tasche so wenig, na, das wird 'ne Blamage,
„Sie wünschen, mein Herr?" So wird er gefragt.
Und kaum hat Fritz ganz bescheiden gesagt
Was so sein Begehren, so bringt man ihm Hosen
Und Röcke und Westen in allen Chosen.
„Sie suchen sich aus, Sie zahlen was an."
Hurra! der Fritz war ein gemachter Mann.
Pro Woche zahlt er ab ein paar Mark,
Das Verlangen ist doch gewiß nicht stark.
Für'n weniges Geld, der Preis war zum Lachen,
Ersteht er die allernobelsten Sachen,
Der Sitz, so famos, wie noch nie er ihn fand
Und der Schnitt hochmodern, tadellos, elegant.
In Dotzheim nun an selbiger Stelle
Steht wieder der brave Schreinergeselle.
Er sieht schon von Weitem sein reizendes Gretchen
Und tritt schüchtern heran an das junge Mädchen.
„Mein schönes Fräulein, darf ich es wagen,
Hier meine Begleitung anzutragen?"
So fragt er bescheiden. — Doch kaum hat er geendet
Da hat sie schon freundlich sich ihm zugewendet
Und lächelt: „Gewiß, so gefallen Sie mir,
Sie sind ein vollendeter Cavalier." —
Nun sah man sich öfter und je mehr man sich sah
Ward einer dem Herzen des anderen nah,
Der Frühling kam herein in's Land
Und stets zusammen die Beiden man fand,
Ob draußen in Dotzheim, ob zum Kränzchen wie's Brauch,
Wo die Grete nur war, war der Fritz eben auch.
Auch Gretens Vater, ein würdiger Mann,
Sah gar nicht so ungern die Sache mit an.
Doch eines Tages, da sprach er: „Mein Sohn,
Du verkehrst mit der Grete drei Monate schon
Und alle Welt, daß Gott mich verdamm,
Hält Dich für'n erklärten Bräutigam.
Die Sache darf nicht so lange mehr währen,
„Hör', Fritze, Du mußt Dich der Grete erklären."
Da fiel denn der Fritze heraus aus dem Himmel
Hinein in's irdische Alltagsgewimmel,
Er liebte die Grete! Doch, daß Gott sich erbarm',
Sie hatte kein Geld und er selber war arm,
Woher da die Mittel zur Einrichtung nehmen,
Bei wem in der Stadt sich zum Borgen bequemen?
Er weiß, da er sich seine Lage besieht,
So leicht in Wiesbaden giebt ihm keiner Kredit.
Doch! wie wär's, wenn wieder zum Haus
Von Jttmann er ginge, der Mann reißt ihn raus.
Und wie er das Haus aus der Ferne erblickt,
Da ging gleich sein Herz, das bisher ihm gedrückt,
Ihm auf wie eine Blume von dem Sonnenstrahl,
Glück auf! zu dem Jttmann, ich wag' es nochmal.
„Sie wünschen mein Herr?" So fragt man ihn wieder.
Ich will mich verheirathen, so sagte Fritz bieder,
Dieweil mir die Grete so prächtig gefällt.
Doch hab' ich zur Einrichtung leider kein Geld.
Nun „nun! sagt der Jttmann mit freudigem Lachen,
Das Ding, junger Freund, das werden wir schon machen,
Da Sie von mir Kunde, und das freut mich am meisten,
Da brauchen Sie nur wenig Anzahlung zu leisten.
In einfachen Raten, wie's Ihnen bekannt
Bezahlen Sie ab, das ist wohl koulant.
Und der Fritz sucht sich aus ein paar treffliche Zimmer,
Daß zu so was er kommen wird, glaubte er nimmer.
Er nahm Regulatoren, Schränke, Gardinen,
So chic und modern wie sie ihm nur erschienen
Und Teppiche mit Mustern chic und elegant,
Wie im feinsten Geschäft er sonst sie nur fand,
Ein Sofa mit Sesseln sucht er aus sich in Ruh',
Sowie ein paar reizende Spiegel dazu. —
Jetzt kommt er zur Wahl von ein paar netten
Gediegenen, schönen und vortrefflichen Betten.
Zum Schlafzimmer ferner, er besinnt sich nicht lang,
Kommen Waschtoilette und Kleiderschrank!
Ein paar Bettvorleger sind selbstverständlich,
Und nach reiflichem Wählen kommt der Fritz endlich
Zur Küchen-Einrichtung, und Stuhl und Tisch
Und Küchenschrank bestellt er sich frisch.
Und beim Abschied tut Jttmann noch lächelnd ihm sagen:
Ueber's Jahr holen Sie sich gratis den Kinderwagen.
Jetzt trat er vor Gretens Vater hin:
„Nun gib mir die Grete!" — „Was kommt Dir in Sinn?"
Sagt jener; mit Deinem wenigen Geld, junger Mann,
Man sich für gewöhnlich nicht heiraten kann.
Die Möbel allein kosten schon ein Vermögen,
Ja, wenn Du die hättest, erhälst Du den Segen."
Was sollen wir denn noch lange erzählen.
Bald sah man den Fritz mit der Gret' sich vermählen.
Sie zogen beglückt in das eig'ne Haus,
Drinn sah es gar wohnlich und gediegen aus.
Und wer sie besucht im Heime, dem trauten,
Zu dem läßt das Paar es freudig verlauten:
Die Firma, die zu diesem Glück uns gebracht
Sie heißt: **J. Jttmann**, wer hätt' das gedacht.

Des Ferschtersch Schorschl!

Des Ferschtersch Schorschl ist e Borsch,
Des Fertschtersch Schorschl ist e Borsch,
E' uffgeweckter Kleener
Der hott eich immer Witz im Kopp,
's werd alle Daag' halt scheener.

Aach kennt er sich in d'r Hundszucht aas
Schunn seit sei'm finfte' Johre,
Unn prief'nd guckt er jedden aan,
Uff Ruthe Poot' un Ohre',

Unn die Hünd', die er raus sich sucht
Sein immer arg gelehrig,
Derntwegge gilt in dere Art
Sei Urteel aach geheerig.

Nu is' an emme scheene Daag
Noch 'mal d'r Schtorch gekumme,
Der hott uff ee'mal Drilling' 'bracht,
Drei waren's, 's half kee' brumme.

Doch als mern Schorsch nu' hi'gefiehrt
An's Kerbche, wo s'drinn leihe',
De Briedercher, wie Krebse rot,
Zählt er se: „Eens, zwee, dreie!"

Druff guckt er seime Vadder aan
Unn dann de Brieder richtig, — —
„Den in d'r Mitt', den ziech' m'r uff!"
Meent druff d'r Schorsch ganz wichtig.

Doch als seim Vadder ihm erklärt,
Des wärn doch keene Hunde,
Es wären doch drei Biederchcr
So Buwe wie er, gesunde,

Do seggt d'r Schorsch ganz trocke druff:
„Noo, weil's im Kerbche leihe,
Do meent ich als es wäre aach
So junge Hündcher drei!"

Doch wenn deß meine Bried'r sinn
Geheern se in e Bettche',
Deß kenn m'r jo bei Ittmann's hol'n
Grad so wie deß for's Kättche.

Bei Ittmann's kriegt m'r se jo scheen,
Vadder, du wescht so große,
Unn wenn se schpäter loose kenn,
Hol'n mern aach dort de Hoße.

Dort kenn m'r aach de Wäsche kriehn,
Ich wor jo mit Dir drunne,
Wescht Vadder noch, was henn m'r als
Dort neilich nitt gebunne.

Korz, alles was m'r brauche tun,
For die drei kleene Schreier,
Deß kenn' m'r uns bei Ittmann's hol'n
Unn kaafe aach nitt teier!

Anzüge auf Teilzahlung

für Knaben und Herren.

Damen-Konfektion

auf bequemste Teilzahlung.

J. Jttmann, Wiesbaden,

Bärenstrasse 4.

Grösste Firma am Platze!

Unter folgenden
Bedingungen
erhält jeder reell Denkende bei mir

Kredit!

1. Man legitimiert sich vermittels Wohnungsschein, Mietskontrakt, Steuerzettel oder Altersversicherungskarte, Geburts-Attest oder Militärpaß, also gleichviel, welcher Art.
2. Die Zahlungs-Bedindungen werden ganz dem Wunsche des Käufers entsprechend beim ersten Einkauf festgesetzt.
3. Die Ratenzahlungen können im Kontor geleistet werden, auf Wunsch erfolgt Abholung derselben durch Einkassierer, welche dann verpflichtet sind, über den erhaltenen Betrag Quittungsmarken zu geben.
4. Jeder Käufer erhält ein Rechnungsbuch, worin das Gekaufte eingetragen und die geleisteten Zahlungen durch Marken quittiert werden
5. Die Lieferung der Möbel erfolgt für Wiesbaden kostenfrei und tragen die Fuhrwerke nicht den Namen meiner Firma.
6. Waren, welche nicht gefallen, werden innerhalb einer angemessenen Frist bereitwilligst umgetauscht.

J. Jttmann
Wiesbaden, Bärenstr. 4, I.

Das außerhalb Wiesbadens wohnende Publikum
wird darauf hingewiesen, daß ich
bei Einkäufen von 40 Mark ab
in allen Fällen die
Eisenbahn-Rückfahrkarte 3. Kl. für 25 km vergüte.
Versand nach auswärts erfolgt franko.

Meine elegant eingerichteten Verkaufsräume sind **geöffnet** an
Wochentagen:
von morgens 8 Uhr bis abends 9 Uhr,
Sonntags:
von morgens 8—9½ Uhr und 11½—1 Uhr.
J. Jttmann, Bärenstrasse 4.

An das geehrte Publikum.

Hochverehrte Herrn und Damen,
Hören Sie dies kleine Lied;
Wenn bisher noch nicht Sie nahmen
Ihre Sachen auf Kredit,
Kommen Sie in jedem Falle
Endlich jetzt auf das System.
Es ist ausnahmslos für Alle
So bequem wie angenehm;
Heut' ist's nicht mehr so wie früher,
Wo man, fror's auch noch so hart,
Nunmiet ohne Ueberzieher,
Weil man nichts dazu gespart.
Man braucht, tut uns etwas nötig,
Nicht nach Geld sich umzuschau'n,
Jttmann hier ist stets erbötig,
Uns die Sachen zu vertrau'n. —
Aber Eins betonen will ich:
In **Jttmann's Kredit-Bazar,**
Kauft man immer gut und billig
Auf **Kredit** und gegen bar!
Drum, wenn irgendwelche Sachen
Sie bedürfen, müssen dann
Sie sich auf den Weg hinmachen,
Zum Geschäfte von

J. Jttmann,
Waren-Kredit-Haus
Wiesbaden
Bärenstraße 4,
1., 2. u. 3. Etage.

200 Stühle
billig abzugeben
Bärenstrasse 4,
1., 2. u. 3. Etage.

Läden
besitzt **J. Jttmann, Warenhaus,** nicht und ist durch die Ersparnis der hohen Ladenmiete in in der Lage, sehr billig zu verkaufen.

Ein schönes, großes, helles
Geschäfts-Lokal
beherbergt die Firma
J. Jttmann,
Bärenstraße 4, 1. Etage.

Herren
sowie **Damen** finden vollständige
Garderobe
zu billigen Preisen auf Abzahlung bei
J. Jttmann,
Bärenstraße 4, 1. Etage.

Für Kellner
empfehle **Frack-Anzüge** in feinster Ausführung.
J. Jttmann,
Bärenstraße 4, 1. Etage.

Wohnhaus
wird bestens und billig eingerichtet. Kaufpreis kann in kleinen Raten werden.
J. Jttmann,
Bärenstraße 4, 1. Etage.

Kontoristin,
die sich elegant und solide kleiden will, kauft am bequemsten in
J. Jttmann's
Waren-Kredit-Haus,
Bärenstraße 4, 1. Etage.

Höchste Zeit
ist es, seinen Bedarf zum Umzug bei
J. Jttmann,
Bärenstr. 4, 1. Et.
jetzt zu decken, sonst Andrang zu groß!

Kredit
an Jedermann zu den günstigsten Bedingungen bei
J. Jttmann,
Bärenstraße 4, 1. Etage.

Wer eine Stelle sucht
sollte sich erst bei **J. Jttmann** neu einkleiden, er bekommt dann viel leichter lohnende Beschäftigung,

Weine
nicht, wenn Dir das Geld fehlt, irgend einen Bedarfs-Artikel anzuschaffen. **J. Jttmann,** liefert alles ohne Geld.

Heirat.
Eine schöne junge Dame, die im Besitze einer bei **J. Jttmann** eingekauften feinen Einrichtung, wünscht, da es ihr an Herrenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege behufs Heirat in Korrespondenz zu treten. Gefällige Offerten sub **L. F. 127** befördert die Expedition d. Blattes.

Lieber Hans!
Brief erhalten, Mama mit Heirat einverstanden; wir erwarten Dich Sonnabend abend. Wollen mit Mama gleich zu
J. Jttmann gehen und die Einrichtung kaufen.

Zur Sonntagsruhe.
Am Sonntag ist mein Geschäft von 8—9½ u. v. 11½—1 Uhr geöffnet.
J. Jttmann,
Wiesbaden, Bärenstr. 4, 1. Et.

Zu mieten gesucht
eine geräumige Remise als Lagerraum für Möbel. Dieselbe muß Platz für zirka 300 Schränke, 100 Sofas, 500 Bettstellen, 200 Kommoden bieten. Offerten an
J. Jttmann,
Bärenstraße 4, 1. Etage.

Eine große Etage
füllen die Magazine des
J. Jttmann'schen Geschäftes
Besichtigt kann dasselbe jederzeit werden.

J. Jttmann

Wiesbaden

1., 2. und 3. Etage. **4 Bärenstrasse 4.** 1., 2. und 3. Etage.

Herren-Anzüge
Jackett-Facon mit Schrägtaschen
von 20—35 Mark.

◆

Herren-Anzüge
Jackett-Facon, sehr elegant
von 40—55 Mark.

◆

Herren-Anzüge
Rock-Facon
von 48—72 Mark.

◆

Herren-Anzüge
Rock-Facon, hochelegant
von 64—76 Mark.

◆

Knaben-Anzüge
in allen Grössen.

◆

Jünglings-Anzüge
von 14—36 Mark.

◆

Herren-Hosen
von 4—20 Mark.

◆

Hosen u. Westen
von 10—28 Mark.

◆

Gehrock-Anzüge
hochelegant fertig und nach Mass.

◆

Frack-Anzüge

◆

Silberne Uhren

◆

Damen-Capes
von 9—50 Mark

◆

Damen-Jacketts
von 9—35 Mark

◆

Damen-Kragen
von 8—30 Mark.

Kompl. Möbel-Ausstattung für 1250 Mk.
Anzahlung 250 Mk., monatl. Abzahlung 30 Mk.

Salon:
1 Plüsch-Garnitur, besteh. aus Sofa u. 2 Fauteuils,
1 Salontisch mit 4 Stühlen und Kranzverbindung,
4 Muschel-Rohrstühle.

Wohnzimmer:
1 3-teiliger Muschelsofa,
1 Spiesstisch mit Auszug,
4 hochlehnige Stühle,
1 nussb. Kleiderschrank mit Muschel.

Schlafzimmer:
2 Muschel-Bettstellen mit Matratzen,
1 nussb. Waschtisch mit Marmorplatte,
1 Toilettenspiegel.
1 nussb. Spiegelschrank m. grossem Pfeiler-Spiegel,
1 Regulator,
1 Teppich.

Küche:
1 Muschel-Küchenschrank,
1 Muschel-Topfspind,
1 Muschel-Küchentisch,
1 Vertikow mit Stühlen-Etagère und Spiegel,
1 nussb. Tisch, Damen-Schreibtisch,
1 nussb. Trumeau,
1 Teppich.
1 Lederstuhl,
2 Küchenstühle,
1 Küchenrahmen.

Bitte genau auf meine Firma und Hausnummer zu achten.

J. Jttmann, Bärenstrasse 4

Kompl. Möbel-Ausstattung für 440 Mk.
Anzahlung 75 M., wöchentliche Abzahlung 4 M.

1 Sofa,
1 Sofatisch,
4 Traillenstühle,
1 Spiegelkommode,
1 grosser Pfeilerspiegel,
1 Vertikow mit Säulen-etagère,
1 Teppich,
1 Regulator.
2 Bettstellen mit Sprungfedermatratzen,
1 2-türiger Kleiderschrank mit Muschel,
1 Waschtisch,
2 Rohrstühle,
1 Küchentisch,
2 Küchenstühle.

Kompl. Möbel-Ausstattung für 680 Mk.
Anzahlung 125—150 M., wöchentliche Abzahlung 5 M.

1 8-teil. eleganter Divan,
4 vierstimmiger hohe Rohrlehnstühle,
1 hochfeines Vertikow mit Säulenetagère und Muschel,
1 hochf. Spiegelkommode,
1 grosser Pfeilerspiegel,
1 Regulator,
2 Muschelbettstellen mit Matratzen,
1 Teppich
1 Muschelkleiderschrank,
1 Waschtisch mit Marmorplatte,
2 Nachtspinde m. Marmorplatten,
1 Muschel-Kleiderspind,
2 Stühle,
1 Muschelküchenschrank,
1 Küchenaufsatz, lackiert,
1 Küchentisch,
2 Küchenstühle.

Bitte genau auf meine Firma und Hausnummer zu achten.

J. Jttmann, Bärenstrasse 4

Einfache Möbel-Einrichtung für 159 Mk.
Anzahlung 20 bis 25 Mk., wöchentl. Abzahl. 2 Mk.

1 Tisch, 4 Stühle,
1 Kommode, 1 Spiegel,
1 Kleiderschrank.
1 Bettstelle, 1 Matratze,
1 Küchenaufsatz,
1 Küchentisch.

Komplet. Möbel-Ausstattung für 250 Mk.
Anzahlung 30 bis 40 Mk., wöchentl. Anzahl. 3 Mk.

1 Sopha mit beliebig. Bezug,
1 Tisch, 4 Rohrstühle,
1 Kommode, 1 Spiegel,
1 Bettstelle, 1 Matratze,
1 Gebett Betten, bestehend aus Oberbett, 2 Kissen,
1 Kleiderschrank,
1 Küchenaufsatz,
1 Küchentisch,
2 Küchenstühle.

Brautleuten,
welche sich zu verehelichen gedenken, bin ich bereit, jede mögliche Zahlungserleichterung zu erweisen.

Bitte genau auf meine Firma und Hausnummer zu achten.

J. Jttmann, Bärenstrasse 4

Kleiderstoffe
in allen modernen Arten und Farben.

◆

Manufaktur-Waren
Bettbezüge
Hemdentuche
Dowlas, Chiffons
Flanelle, Futterstoffe
Gardinen, Teppiche
Portièren
Handtücher
Tischtücher
Servietten

◆

Möbel:
Kleiderschränke
1- und 2 türig lackiert u. fourniert

◆

Kommoden
Spiegelschränke

◆

Sofas

◆

Plüsch-Garnituren

◆

Schreibtische
Bücherschränke
Büffets

◆

Vertikows
Serviertische
Bettstellen
Matratzen

◆

Küchenmöbel

◆

Fertige Betten

◆

Vollständige Wohnungs-Einrichtungen.